

Ulrich Eisenberg, Ralf Kölbel

Kriminologie



Ulrich Eisenberg
Ralf Kölbel

Kriminologie

7., völlig neu bearbeitete Auflage

Mohr Siebeck

Ulrich Eisenberg, geboren 1939; von 1976 bis zur Emeritierung 2007 Professor für Strafrecht, Kriminologie, Jugendstrafrecht und Strafvollzug an der Freien Universität Berlin.

Ralf Kölbl, geboren 1968; seit 2013 Professor für Strafrecht und Kriminologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

1.–6. Auflage (Heymann, Köln/C. H. Beck, München)
7., völlig neu bearbeitete Auflage 2017 (Mohr Siebeck, Tübingen)

ISBN 978-3-16-153013-5

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2017 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort zur 7. Auflage

Von der ersten bis zur sechsten Auflage hat Ulrich Eisenberg mit diesem Buch die Absicht verfolgt, aus einer strafrechtskritischen Warte eine Gesamtdarstellung der kriminologischen Forschung zu geben. Angesprochen werden sollte ein weiter Personenkreis: Studierende ebenso wie Praktiker/innen und Forschende, sei es im Feld der Kriminologie, des Strafrechts, der Polizeiarbeit, der Sozialpädagogik oder in anderen Bereichen mit Bezug zur gesellschaftlichen Verarbeitung von Delinquenz. Die vorliegende siebente Auflage ist der gleichen Grundhaltung und den gleichen Zielen verpflichtet. Allerdings haben der angefallene Aktualisierungsbedarf und der Umstand des Verfasserwechsels zu einer vollständigen Neubearbeitung geführt. Trotz der damit verbundenen (teilweise sehr umfassenden) Veränderungen habe ich mich bemüht, die bewährte Grundstruktur (wie auch viele Einzelinhalte) der bisherigen Darstellung zu bewahren und deren Wiedererkennbarkeit in der neuen Fassung sicherzustellen. Das hierbei verwendete Material ist auf dem Stand von März 2017. Was mir später zugänglich wurde, ließ sich nur noch in Einzelfällen berücksichtigen.

Natürlich wurde das Buch nicht ohne eine Reihe helfender Menschen fertiggestellt. Dr. Karin Tillich und Luka Breneselovic haben sich um zahlreiche inhaltliche Anregungen und den Einbau der Statistiken verdient gemacht. Von Monika Faßbender wurde die Einhaltung sämtlicher Formalitäten sichergestellt. Auch PD Dr. Peter Kasiske und Dr. Susanne Selter gaben mir manchen Hinweis. Viktoria Schweiger und Balthasar Spann versorgten mich mit einem Strom von Literatur und brachten deren Verzeichnis in die heutige Form. Auf unterschiedliche Weise und in verschiedenen Phasen haben auch Felipe Virqüez Álvarez, Ann-Kathrin Schmelter, Jenny Seyderhelm, Barbara Rose und Max Mewes mitgewirkt. Trotz all dieser Unterstützung liegt die Verantwortung für jedes Wort dieses Buches aber selbstverständlich allein bei mir. Für diese Rolle die Gelegenheit bekommen zu haben, verdanke ich dem Vertrauen von Ulrich Eisenberg, dem ich dafür stets verbunden bleiben werde. – Gewidmet ist das Buch Anke, Ole, Arne und Doro, ohne deren Rückhalt nicht eine Seite zustande gekommen wäre.

München, im Mai 2017

Ralf Kölbel

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Kriminologie als Wissenschaft	1
§ 1. Disziplinäres Selbstverständnis	1
I. Die Offenheit des kriminologischen „Gegenstandes“	1
II. Zum kriminologischen Themenverständnis dieses Buches	7
III. Der Deliktsbegriff	14
IV. Disziplinärer Standort der Kriminologie	17
§ 2. Kriminologie und Erkenntnislehre	20
I. Zur Rekonstruktion erkenntnistheoretischer Grundpositionen	20
II. Die positivistische Grundposition und ihre Konsequenzen	23
III. Die konstruktionsbewusste Grundposition und ihre Konsequenzen	29
§ 3. Außenwirkung kriminologischer Forschung	34
I. „Aufgaben“ der Kriminologie?	34
II. Binnen- und Außenbezug der kriminologischen Forschung ...	36
III. Kriminologische Befunde und kriminalpolitischer Entscheidungsprozess	40

Erster Teil: Wege kriminologischer Untersuchung

1. Titel: Kriminologische Grundverständnisse und Theorien	45
§ 4. Bedeutung von Grundverständnissen als Theoriegrundlage	45
I. Vielgestaltigkeit kriminologischer Konzepte	45
II. Die Varianten von Grundverständnissen und Leitvorstellungen	49
1. Kapitel: Auf dem Grundverständnis der Erwartungsverletzung aufbauende Theorien	55
§ 5. Sozialpathologie als Leitvorstellung	55
I. Allgemeines	55
II. Individualisierende Varianten	56
III. Interaktionistische Varianten	60
§ 6. Abweichendes Verhalten als Leitvorstellung	64
I. Allgemeines	64
II. Kriminologisch-konzeptionelle Konkretisierungen	68

2. Kapitel: Auf dem Grundverständnis des Konflikts aufbauende Theorien	72
§ 7. Widersprüchlichkeit von Interessen und Werten als Leitvorstellung	72
I. Konflikt und Kriminalität	72
II. Strain-orientierte Kriminalitätstheorien	75
§ 8. Widersprüchlichkeit der Kriminalisierung als Leitvorstellung	85
I. Etikettierungstheoretische Grundlagen	85
II. Deliktsdefinition und Konflikt	90
III. Gesellschaftsstruktur und Kriminalisierungsmacht	94
§ 9. Widersprüchlichkeit in der sozialen Organisation als Leitvorstellung	98
I. Allgemeines	98
II. Einzelne konzeptionelle Ausgestaltungen	101
3. Kapitel: Auf dem Grundverständnis von Funktionalität aufbauende Theorien	114
§ 10. Politischer und wirtschaftlicher Nutzen als Leitvorstellung	114
I. Sozialschädlichkeit und Funktionalität	114
II. Politischer Nutzen	116
III. Wirtschaftlicher Nutzen	120
§ 11. Gesellschaftliche Stabilisierung als Leitvorstellung	125
I. Bekräftigungs- und Entlastungsfunktion	125
II. Verdeckte Aggressionsableitung	128
III. Stabilisierung der sozio-strukturellen Differenzierung	130
§ 12. Sozialer Wandel als Leitvorstellung	132
I. Allgemeines	132
II. Tragweite	134
2. Titel: Methoden	137
1. Kapitel: Empirische Forschung	137
§ 13. Überblick über die Gestaltung des Forschungsprozesses	137
I. Untersuchungsstrategische Festlegungen	137
II. Probleme ausgewählter Erhebungsverfahren	144
III. Einzelne Hinweise zu Auswertungsverfahren	152
2. Kapitel: Bedingungen und Varianten kriminologischer Untersuchungen	156
§ 14. Mikro- und Makrostruktur des Forschungsgegenstandes	156
§ 15. Statistische Forschung	160
I. Allgemeines	160
II. Einzelheiten zur Polizeilichen Tätigkeitsstatistik	166
III. Einzelheiten zur Strafverfolgungsstatistik	171
IV. Das analytische Potenzial und dessen Grenzen	173

§ 16. Dunkelfeldforschung	179
I. Grundlagen zur Vorgehensweise und ihren Grenzen	179
II. Exemplarische forschungsmethodische Probleme	183
§ 17. Besondere makrostrukturell orientierte Verfahren	187
I. Prognose der Kriminalitätsentwicklung	187
II. Messung der Schwere von Kriminalität	190
§ 18. Fragen mikrostrukturell orientierter Vorgehensweisen	194
I. Methodische Optionen	194
II. Verlaufsuntersuchungen	198
§ 19. Klassifikation	200
I. Allgemeine Probleme	200
II. Typologien im kriminologischen Kontext	203
§ 20. (Praxisbegleitende) Wirkungsforschung	209
I. Allgemeine Voraussetzungen	209
II. Beispiel: Generalpräventive Wirkungen	214
III. Beispiel: Spezialpräventive Wirkungen	216
§ 21. Individualprognose	220
I. Mögliche kriminalprognostische Gegenstände	220
II. Allgemeine Probleme strafrechtspraktischer Prognosen	222
III. Prognoseverfahren	228

Zweiter Teil: Zusammenhänge strafrechtlicher Kontrolle, Bewertung und Sanktionierung von Geschehensabläufen

1. Titel: Gesellschaft, Politik, Gesetzgebung	239
§ 22. Strafgesetze	239
I. Strafrecht in der normativen Struktur der Gesellschaft	239
II. Besonderheiten strafrechtlicher Normen auf europäischer Ebene	245
III. Völkerstrafrecht und kriminologisch relevante internationale Normen	249
§ 23. Strafgesetzgebung	256
I. Variabilität von Kriminalisierung und Kriminalisierungsgründen	256
II. Selektion und Herstellung von Regelungsproblemen	264
III. Die legislative Konstruktion des Delikts	268
IV. Muster der neueren legislatorischen Straf- und Strafprozessrechtsentwicklung	275
§ 24. Gesellschaftliche Risikowahrnehmungen und Strafbedürfnisse	279
I. Problemstellung	279

X Inhaltsverzeichnis

II. Strafgesetz als Ausdruck von gesellschaftlichem Konsens oder Konflikt	280
III. Kriminalpolitik und Öffentlichkeit	288
IV. Kriminalitätsdeutung und Strafbedürfnis	290
V. Bedrohungsgefühle und Strafbedürfnis	297
VI. Medien und Strafbedürfnisse	301
§ 25. Ausgewählte strafgesetzliche Basiskonzepte	304
I. Schuld und andere Zurechnungsaspekte des allgemeinen Strafrechts	304
II. Zweispurigkeit und Maßregelrecht	315
III. Besonderheiten bei der strafrechtlichen Erfassung junger Menschen	318
2. Titel: Strafverfolgung und Verurteilung	325
§ 26. Strafanzeige und ihre Äquivalente	325
I. Funktion und allgemeine Bedingungen von Anzeigen	325
II. Anzeigeverhalten bei allgemeiner Kriminalität	330
III. Besonderheiten bei der Verkehrskriminalität	341
IV. Anzeigen im Bereich der Wirtschaft	342
V. Kollidierende Selbstregulierungsinteressen	349
VI. Stimulierung der Anzeigebereitschaft	353
§ 27. Tätigkeit der Staatsanwaltschaft und der Polizei	356
I. Institutionelle Gegebenheiten und Beziehungen	356
II. Grundlagen und Ausrichtung der polizeilichen Tätigkeit	365
III. Die Initiierung polizeilicher Ermittlungen	371
IV. Polizeilicher Ermittlungsabschluss	376
V. Entscheidungsoptionen der Staatsanwaltschaft	381
VI. Verwaltung von Kriminalität durch staatsanwaltliche Einstellungen	389
§ 28. Vernehmung von Beschuldigten und Zeugen	399
I. Einordnung in die Beweisführungsstruktur	399
II. Situation und Interaktion der Vernehmung	401
III. Beurteilung der Aussagewahrheit	412
IV. Geständnis des Beschuldigten	421
V. Vernehmungsbedingte Belastungen von Opferzeugen	424
§ 29. Ermittlung und Nachforschung	426
I. Allgemeines	426
II. Typische Zwangsmaßnahmen	427
III. Untersuchungshaft	430
IV. Heimliche Ermittlungs- und Ausforschungsmethoden	445
V. Datensammlung und -analyse	452
VI. Repressiv-präventive Komplexmaßnahmen	456

§ 30. Andere am Strafverfolgungsprozess beteiligte Akteure	459
I. Gerichtshilfe	459
II. Jugendgerichtshilfe	462
III. Ausgleichs- oder Wiedergutmachungsstelle	465
IV. Bewährungshilfe	467
V. Verteidigung	472
VI. Sachverständige	480
§ 31. Tätigkeit des Gerichts	487
I. Bedeutung und Ergebnisrelevanz der Hauptverhandlung	487
II. Die Hauptverhandlung als Ort der Fallherstellung	489
III. Akteure und Prozesse in der Hauptverhandlung	490
IV. Beweis und Hauptverhandlung	501
V. Formen des praktischen Erledigungsverhaltens	506
VI. Bestimmung und Bemessung von Rechtsfolgen	510
VII. Ausmaß und Ausprägung der Strafzumessungsdisparität	516
§ 32. Innerinstitutionelle Handlungsnormen	523
I. Grundlagen	523
II. Beispiele für normative Binnenkriterien des prozessualen Handelns	525
III. Beispiele für Anwendungsregeln zur Strafrechtskonkretisierung	529
3. Titel: Rechtsfolgen	535
1. Kapitel: Rechtsfolgen betreffend das Vermögen	535
§ 33. Geldstrafe	535
I. Verhängung und Vollstreckung	535
II. Ersatzfreiheitsstrafe	541
III. Besondere Aspekte der Geldstrafe	545
§ 34. Sonstige vermögensbezogene Rechtsfolgen	548
I. Überblick über Varianten wirtschaftlicher Sanktionen	548
II. Wirtschaftliche Wiedergutmachung im Täter-Opfer-Verhältnis	554
III. Entschädigung des Opfers	557
2. Kapitel: Rechtsfolgen betreffend die persönliche Freiheit	559
§ 35. Freiheitsstrafe	559
I. Grundlagen, Voraussetzung und Verhängung	559
II. Festlegung der Dauer	564
III. Organisation des Vollzugs	568
IV. Besondere Merkmale der Gefangenenpopulation	577
V. Ausrichtung des Vollzugs	584
VI. „Behandlung“ im Vollzug	591
VII. Sanktionen und Rechtsschutz im Vollzug	602

XII Inhaltsverzeichnis

VIII. Formen der Aussetzung	605
IX. Gebrauch von Freiheitsstrafen im internationalen Vergleich . . .	619
§ 36. Besonderheiten der Jugendstrafe	622
I. Voraussetzungen und Verhängung	622
II. Dauer	625
III. Organisation des Vollzugs	627
IV. Merkmale der Gefangenen	630
V. Ausrichtung und Durchführung des Vollzugs	634
VI. Formen der Aussetzung	638
§ 37. Desintegrationsrisiken und Reintegrationshürden im Strafvollzug . .	644
I. Sozialsystem der Gefangenen	644
II. Prisonisierung	655
III. Probleme der Eingliederung bei Entlassung	659
§ 38. Sonstige freiheitsentziehende Rechtsfolgen	666
I. Stationäre Erziehungsmaßnahmen	666
II. Formen des Arrests	671
III. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus und einer Entziehungsanstalt	676
IV. Sicherungsverwahrung	691
V. Präventivhaft	699
3. Kapitel: Sonstige Sanktionen	702
§ 39. Auf das Verhalten und die Lebensführung gerichtete Rechtsfolgen . .	702
I. Für alle Altersgruppen vorgesehene Rechtsfolgen	702
II. Allein im Jugendstrafrecht vorgesehene Rechtsfolgen	713
III. Allein im allgemeinen Strafrecht vorgesehene Rechtsfolgen . . .	716
4. Kapitel: Registrierung	720
§ 40. Erfassung der Rechtsfolge als Sanktion	720
I. Zwecke und Folgen	720
II. Spezielle Register	721
III. Das allgemeine Erziehungs- und Zentralregister	723
IV. Deliktsregistrierung im gewerblichen Bereich	726
4. Titel: Wirksamkeit des Strafrechts	729
§ 41. Generalprävention	729
I. Allgemeines	729
II. Allgemeine Bedingungen negativer Generalprävention	730
III. Steigerbarkeit der abschreckungstragenden Steuerungswirkung?	736
IV. Bedingungen der positiven Generalprävention	745

§ 42. Spezialprävention	747
I. Allgemeines	747
II. Zusammenhänge und Grundlinien	749
III. Wirkungsbefunde bei stationären Sanktionen	755
IV. Wirkungsbefunde bei Bewährungssanktionen	765
V. Wirkungsbefunde für den Maßregelvollzug und Therapien ...	769
VI. Wirkungsbefunde bei informellen und ambulanten Sanktionen	776
VII. Wirkungsbefunde bei verkehrsspezifischen Sanktionen	781
VIII. „Spezialprävention“ durch strafrechtsersetzende Strategien ...	784
5. Titel: Spätmoderne Kriminalpolitik	789
§ 43. Laufende und sich abzeichnende Entwicklungen	789
I. Verschiebungen in der Grundausrichtung des Strafrechts	789
II. Entkriminalisierung und sanktionsrechtliche Reformen	793
III. Alternativen zur strafrechtlichen Sanktionsidee	797
Dritter Teil: Zusammenhänge als strafbar bewerteten und bewertbaren Geschehens	
1. Titel: Kriminalität als gesellschaftliches Phänomen	803
1. Kapitel: Umfang, Struktur und Entwicklung von Delinquenz	803
§ 44. Registriertes und vermutetes tatsächliches Aufkommen	803
I. Problemstellung	803
II. Das Gesamtbild von Delinquenz im Hell- und Dunkelfeld ...	808
III. Befunde zur Verbreitung deliktsnaher Devianz	814
§ 45. Kriminalität in allgemeinen gesellschaftlichen Zusammenhängen ...	824
I. Gewaltkriminalität	824
II. Sexualdelinquenz	851
III. Eigentumsbezogene (Massen-)Delinquenz	863
IV. Drogenkriminalität	881
V. Straßenverkehrskriminalität	886
§ 46. Kriminalität im Kontext staatlicher Macht und politischer Prozesse	903
I. Regierungskriminalität	903
II. Korruption und andere amtsbezogene Delikte	911
III. Sog. politische Kriminalität	918
§ 47. Kriminalität im Kontext ökonomischer Macht und wirtschaftstypischer Prozesse	926
I. Allgemeine Kennzeichen und Rahmenbedingungen	926
II. Betrug und betrugsähnliche Delikte	936
III. Insolvenzdelikte	942

XIV Inhaltsverzeichnis

IV. Privatwirtschaftliche Korruption und Wettbewerbsdelinquenz	944
V. Umweldelinquenz	950
VI. Computer- und Internetkriminalität	954
2. Kapitel: Bevölkerungsgruppen und Kriminalität	958
§ 48. Allgemeine Verteilung der als Straftäter beurteilten Personen	958
I. Alter	958
II. Insbesondere: Altersgruppe der Jugendlichen und Heranwachsenden	963
III. Insbesondere: Gruppe der älteren Menschen	974
IV. Geschlecht	978
§ 49. Allgemeine Verteilung der als Opfer beurteilten Personen	986
I. Alter und Geschlecht	986
II. Zugehörigkeit zu sozio-ökonomischen und Migrantengruppen	993
III. Beziehung zur als Täter geltenden Person	998
3. Kapitel: Überindividuelle Verteilungsmuster von Delinquenz und gesellschaftliche Bedingungen	1001
§ 50. Kriminalitätsbelastung und wirtschaftliche Gegebenheiten	1001
I. Kriminologische Vorfragen zur materiellen Deprivation	1001
II. Makroökonomische Entwicklungen und Kriminalitätsaufkommen	1006
III. Wirtschaftliche Ungleichheit und Delinquenz	1014
§ 51. Kriminalitätsbelastung und kulturelle Gegebenheiten	1019
I. Allgemeines	1019
II. Bildung, Werte und Religion	1020
III. Medien und Medienkonsum	1026
IV. Zusammenhänge mit ethnisch-kulturellen Bedingungen	1031
§ 52. Kriminalitätsbelastung und Gegebenheiten der sozialen Kontrolle	1049
I. Auswirkungen der gesellschaftlichen Strafpraxis?	1049
II. Auswirkungen der staatlichen und gesellschaftlichen Vorbeugepraxis?	1055
§ 53. Kriminalitätsbelastung und räumliche sowie zeitliche Gegebenheiten	1067
I. International-komparative Dimension	1067
II. Regionen, Stadtviertel, Quartiere	1071
III. Zeitverteilung und Wetterbedingungen	1084
IV. Sonderbedingungen in Kriegsgesellschaften	1089
2. Titel: Kriminalität als individuelles Phänomen	1093
§ 54. Allgemeines zur Interpretation	1093
I. Die Teilbereiche der „Ursachen“-Forschung	1093

II. Personale Faktoren und kriminologische Klassifizierung	1095
III. Strafrechtliche Reaktion und sekundäre Devianz	1098
IV. Exkurs: Strafrechtliche Reaktion und Tatbewältigung	1102
1. Kapitel: Täterbezogene Zusammenhänge	1108
§ 55. Biografische Verläufe	1108
I. Delinquenz als Passage	1108
II. Traditionelle Karriereforschung: „Täterlaufbahn“ und Rückfall	1112
III. Entwicklungstypen biografischer Deliktsbelastung	1117
IV. Beobachtungen zu interaktionistischen Prozessen	1123
V. Negative und positive Turning Points	1127
§ 56. Befunde zu personenbezogenen Faktoren	1131
I. Vorbemerkungen	1131
II. Lebens- und sozialisatorische Bedingungen	1134
III. Psychische Zusammenhänge	1152
IV. Suchtmittelabhängigkeit	1161
V. Biologische Zusammenhänge	1165
VI. Faktoren der Resilienz	1178
§ 57. Sonderbefunde zu ausgewählten Deliktsbereichen	1179
I. Bereich der Tötungsdelikte	1179
II. Bereich der Sexualdelikte	1187
III. Weitere Bereiche der allgemeinen Delinquenz	1196
IV. Bereich der Verkehrsstraftaten	1200
V. Bereich der Wirtschaftsstraftaten	1204
§ 58. Tätergemeinschaften	1211
I. Grundlagen	1211
II. Phänomene situativ bestimmter Tätergemeinschaften	1214
III. Banden und ähnliche Gruppierungen	1222
IV. Ausgewählte Aspekte terroristischer Tätergemeinschaften	1231
V. Organisierte Straftatbegehung	1235
VI. Sekten	1245
VII. Tätergemeinschaften im Bereich von Staatsführungen und Militär	1247
2. Kapitel: Opfer- und situationsbezogene Zusammenhänge	1254
§ 59. Tatsituation	1254
I. Grundlagen	1254
II. Ausgewählte Faktoren	1257
III. Exemplarische deliktsspezifische Situationsfaktoren	1264
§ 60. Opfer und Tatentwicklung	1269
I. Allgemeines	1269
II. Viktimisierung und Lebensstil	1271

XVI Inhaltsverzeichnis

III. Ausgewählte Opfer- und Beziehungsmerkmale bei Gewaltdelikten	1276
IV. Ausgewählte Opfer- und Beziehungsmerkmale bei Sexualdelikten	1284
V. Ausgewählte Opfer- und Beziehungsmerkmale bei eigentumsbezogener Delinquenz	1288
Literaturverzeichnis	1291
Stichwortverzeichnis	1493

Einleitung: Kriminologie als Wissenschaft

§ 1. Disziplinäres Selbstverständnis

I. Die Offenheit des kriminologischen „Gegenstandes“

1. Die Frage nach dem „Gegenstand der Kriminologie“ kann mit unterschiedlichem Interesse gestellt werden. Sucht man nach einer ersten *allgemeinen Orientierung* und geht es um eine Auskunft zu den Themen des Faches (vielleicht auch zur Art und Weise, in der das Fach die Themen behandelt), fällt die Antwort nicht schwer. Nach einer mehr als hundertjährigen Geschichte ist das gängige Spektrum an kriminologischen Forschungsbemühungen innerhalb der Disziplin weitgehend konsentiert (so dass auch das, was die Gesellschaft von der Kriminologie erwarten darf, zumindest in den Grundzügen einigermaßen klar umrissen ist).

Der insofern vielleicht am meisten verbreiteten Kennzeichnung zufolge beschäftigt sich die Kriminologie mit den „Vorgängen der Entstehung von Gesetzen, der Verletzung von Gesetzen und der Reaktion auf Gesetzesverletzungen“ (Sutherland 1939, 1; ähnlich Siegel 2012, 2 ff.). Ganz ähnlich ist sie nach Gassin (2011, 3 ff.) mit der kriminellen Tat und der sozialen Reaktion befasst. Der Zentralgegenstand wird hiernach also durch **Kriminalität** und den **gesellschaftlichen Umgang mit Kriminalität** gebildet.¹

Die „Aufgabe“ der Kriminologie als einer „Tatsachenwissenschaft“ besteht mit anderen Worten in der „Erforschung des Verbrechens, der Kriminalität, des Verbrechers, der Verbrechensgemeinschaft, des Opfers und der sozialen Kontrollorgane“ (Mergen 1995, 1) – d. h. sie ist „mit Kriminalität als einem sozialen Phänomen beschäftigt, mit den Hintergründen von Straftaten, den Folgen, die das strafbare Verhalten für das Opfer und die Gesellschaft hat, sowie mit der Art und Weise, in der die staatlichen Organe auf das Bekanntwerden strafbarer Handlungen reagieren.“ (Meier 2016, § 1 Rn. 5).

Bei all diesen Beschreibungen handelt es sich freilich um ganz *allgemeine Überblicksangaben* – keinesfalls jedoch um eine verbindliche Bestimmung. Eine derartige, gleichsam verpflichtende Grenzsetzung würde weder dem untersuchten Bereich gerecht (dazu Rn. 14 ff.), noch entspräche sie dem Selbstverständnis der Disziplin (dazu Rn. 26 ff.).

¹ Etwas breiter dagegen Neubacher 2016, 1. Kap. Rn. 12: „Kriminologie ist die Wissenschaft vom abweichenden Verhalten und den gesellschaftlichen Reaktionen darauf.“. Dass der erstgenannte nicht ohne den zweitgenannten Bereich verstanden werden kann, wurde in der Disziplin allerdings erst im Rahmen eines Lernprozesses in der zweiten Hälfte des 20. Jh. allgemein akzeptiert. Für bspw. Exner (1949, 1) war Kriminologie noch „die Lehre vom Verbrechen als Erscheinung im Leben des Volkes und im Leben des Einzelnen“ – und damit *allein* auf Kriminalität (immerhin als individuelles und [!] soziales Phänomen) bezogen.

- 3 2. a) Wird die Frage nach dem „Gegenstand“ indessen gestellt, um die Kriminologie hierüber als ein Wissenschaftsfach zu *definieren*, wohnen dem wissenschaftstheoretische Implikationen inne. Eine Annahme, wonach sich die Kriminologie als Disziplin über die konkrete und präzise Festlegung ihres Forschungsgegenstandes bestimme, behauptet nämlich zugleich, dass für das Fach ein eigenes vorfindbares und umrissenes Untersuchungsterrain existiert.² Dieser „Gegenstand“ wird dann also nicht als eine Koordinate der wissenschaftlichen Arbeit begriffen, sondern als ein abgrenzbarer Teil der Wirklichkeit. Die Bestimmung des „Gegenstandes“ greift damit implizit über die Bestimmung einer Wissenschaft hinaus, insofern sie einen separaten Realitätsausschnitt konstituiert. Jenes spezifische „Feld“ wird durch die fragliche Disziplin gewissermaßen besetzt, wohingegen sich andere Fächer durch die Zuständigkeit für andere „Felder“ definierten und auf „ihre“ (ebenso konturierungsfähigen) Wirklichkeitssegmente ihren jeweiligen Kanon „wissenschaftlicher Methoden“ anwenden (vgl. hierzu die Kritik bei *Weber* 1982 [1922], 166; vgl. ferner *Böhme* 1978, 48 ff.; *Kunz* 2015a, 178).
- 4 b) Tatsächlich haben Wissenschaften aber ebenso wenig einen „eigenen“ Gegenstand, wie für die meisten „Gegenstände“ dieser Welt eine Disziplin existiert, die sich exklusiv mit ihnen befasst. Entsteht ein wissenschaftliches Fach, so hat dies in der Regel ganz praktische Gründe im Wissenschafts-, Wirtschafts-, politischen oder einem anderen System – oftmals, weil sich dort ein Bedarf an einer *kontinuierlichen systematischen Bearbeitung* spezifischer Fragekomplexe ergibt.

Ist auf diese Weise ein Anstoß für eine Disziplin gegeben, kommt es bei deren Heranwachsen sodann zu typischen Ausprägungen einer organisierten Tätigkeit (*Weingart* 2013, 45 ff.): Es werden die üblichen Muster einer Institutionalisierung reproduziert, in denen sich eine „Community“ und ein „Fach“ konstituieren (Teilnahme an gemeinsamen Kongressen, ähnliche Bezeichnung von Vorhaben, Nutzung gleicher Publikationsmedien usw.); es bilden sich eigene Begrifflichkeiten und Diskurse ebenso wie Interessensbereiche und Schulen heraus (vgl. dazu *Knorr Cetina* 2002).

Im Zuge der disziplinären Heraus- und Fortbildung werden die „Gegenstandskonturen“ des fraglichen Faches nicht einfach in der Wirklichkeit „identifiziert“; vielmehr spielen sie sich in den besagten Prozessen nach und nach ein. Der Gegenstand eines Faches besteht darin, womit sich die Vertreter des fraglichen Faches wissenschaftlich (gemeinsam) befassen.

- 5 c) Der „Gegenstand“ einer Wissenschaft ist also nicht vorgegeben, sondern historisch *gewachsen* – sowohl in innerdisziplinären Diskursen wie in öffentlichen Debatten und beeinflusst von den Forschungen benachbarter Fächer, den Erfolgs- und Anerkennungsmechanismen des akademischen Lebens (sowie im Falle der Kriminologie besonders auch von den veränderlichen Bedingungen im Rechtssystem). Wie jedes gewachsene Produkt sozialer Prozesse ist der „Gegenstand“ folglich zwar „vorhanden“, aber sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht *offen* und veränderbar. Daher kommt es innerhalb ein und desselben aka-

² Diesen „Gegenstand“ in seinen verschiedenen Elementen wissenschaftlich zu bearbeiten, macht dann den Kreis der kriminologischen „Aufgaben“ aus (wie *Mergen* in seiner eben zitierten Kriminologie-Beschreibung meint). Auch die Rede von „Aufgaben“ impliziert etwas Vorhandenes, *auf das* diese sich beziehen können.

demischen Faches nicht selten zur *Neuprofilierung* des „Themenfeldes“, ohne dass damit gleich ein Bruch oder die Herausbildung eines neuen eigenständigen Ablegerfachs einhergehen muss (vgl. *Loader/Sparks* 2012, 3 ff.).

Anschauungsmaterial für solche quantitativen Erweiterungen bieten im Falle der Kriminologie etwa die Konstituierung der Wirtschaftskriminologie, der Green Criminology und ähnlicher, beständig aufkommender Subdisziplinen. Kritische oder feministische Richtungen in der Kriminologie repräsentieren wiederum qualitative Neuausprägungen im Fach. Auch auf die Herausbildung der Dunkelfeldforschung kann hier verwiesen werden (historisch zu den dafür maßgeblichen sozio-intellektuellen und institutionellen Faktoren *De Castelbajac* 2014). Am deutlichsten sichtbar ist die Veränderlichkeit des Gegenstandes wohl anhand der *Viktimologie*, die sich im Zuge einer Interessenverdichtung und einer veränderten gesellschaftlichen Opfersicht sowie politischer Interessen als eine neue Spielart in der Kriminologie etablierte (zu dieser Entwicklung historisch etwa *von Mayenburg* 2009; wissenschaftssoziologisch bspw. *Sebba/Berenblum* 2014).³ Hierdurch wurde die duale Perspektive auf Staat und Delinquenz qualitativ und quantitativ um die Viktimisierungskomponente erweitert (siehe auch Rn. 22).

In ihren Forschungsthemen ist die Kriminologie also gegenständlich („nach außen“) nicht eingegrenzt. Umgekehrt verfügt sie aber auch ebenso wenig über ein exklusives eigenes Forschungsfeld. Vielmehr hat die von der Kriminologie bearbeitete „Landschaft“ erhebliche Überschneidungsbereiche mit jener der Soziologie, Psychologie, Sozialpädagogik, bisweilen auch der Medizin, Geschichts-, Literatur- oder Sprachwissenschaft usw. (zum Verhältnis zu den sog. Bezugswissenschaften Rn. 35 ff.). Ein Bsp. dafür, dass sich diese Schnittmengen durch die Dynamik in jenen Nachbarfächern verändern (d. h. dass deren Themen in die kriminologischen Felder hineinwachsen), bietet etwa die „Economics of Crime“, die sich seit den Arbeiten von *Becker* (1968) in der verhaltensorientierten Wirtschaftswissenschaft etabliert (*Albrecht/Entorf* 2003; *Benson/Zimmerman* 2010; *Entorf* 2013a). Das Aufkommen einer sog. Neuro-Kriminologie (*Raine* 2013) stellt ein weiteres Bsp. dar.

d) Die Fortbildung einer Disziplin und ihres Gegenstandes weist unter den Bedingungen des globalen Wissenstransfers häufig eine beträchtliche internationale Homogenität auf. Allerdings trägt die in Rn. 4 f. erwähnte Entwicklungsrelevanz kontextualer und innerfachlicher Bedingungen (institutionelle Faktoren, Traditionen usw.) dazu bei, dass eine Disziplin national durchaus auch *unterschiedliche Entwicklungspfade* einschlagen und so zu teilweise verschiedenen „Gegenstandshandhabungen“ gelangen kann. Auch in der Kriminologie war (bzw. ist) dies der Fall (*Hebenton/Jou* 2008), und das sogar innerhalb des deutschen Sprachraums: Während in Dtl. traditionell eine scharfe Grenzlinie zwischen Kriminologie und Kriminalistik verläuft (unten Rn. 26), waren beide Bereiche in Österreich seit Anfang des 20. Jh. – beginnend mit der Etablierung des „K.k. Kriminalistischen Universitätsinstituts“ an der Universität Graz (1912) – für einige Jahrzehnte ineinander integriert (siehe *Bachhiesl u. a.* 2014, 9 ff.).

³ Speziell zu den aufschlussreichen Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Interessengruppen – d. h. namentlich Opferschutzverbänden (die in ihrer unterschiedlichen Ausrichtung ein weites Spektrum aufweisen [vgl. *Pemberton* 2009]) – und der (Entwicklung der) Viktimologie vgl. *Sebba* 2001; siehe ferner *Görgen* 2012, 89 f., 100 ff.

4 Einleitung: Kriminologie als Wissenschaft

Ein Bsp. für eine ganz andere nationale Sonderentwicklung bietet GB, wo sich unter den Bedingungen eines experimentierfreudigen Wissenschaftsumfeldes (vgl. *Karstedt* 2005) eine multidisziplinäre Vielzahl von Linguisten, Politikwissenschaftlern, Soziologen, Politologen, Juristen, Historikern, Sozialpolitikern, Psychologen, Philosophen, Geographen usw. aus ihrer jeweils eigenen Warte mit traditionell-kriminologischen Sachverhalten befasst und im Zuge dessen auch neue „Gegenstände“ aus ihrem Herkunftsbereich in das kriminologische Forschungsfeld eingespeist hat (*Karstedt* 2013a; *Lösel* 2013).

- 8 3. a) Dass man inner- und außerhalb des Faches das selbige als „Kriminologie“ bezeichnet, geht auf eine Wortschöpfung des späten 19. Jh. zurück. Etymologisch gesehen ist der Ausdruck aus dem lateinischen Wort „*crimen*“ (hier: Verbrechen) und dem griechischen Wort „*lógos*“ (hier: Lehre) zusammengesetzt – wobei der zweite Wortteil („-logie“) eine damals wie heute übliche Endung zur Bezeichnung von Wissenschaften darstellt.
- 9 Zu den vermutlich ersten (schriftlichen) Verwendungen des Ausdrucks „Kriminologie“ kam es Ende des 19. Jh. So wurde der Ausdruck im romanischen Sprachbereich (gewissermaßen selbstbeschreibend) von solchen Autoren benutzt, die ihre Forschungsinteressen im Sinne der „Positiven Schule“ (zu dieser siehe § 56 Rn. 60 f.) auf die Merkmale jener Personen konzentrierten, die gesellschaftlich als Straftäter behandelt werden. Das in dieser Tradition stehende, 1885 unter dem Titel „*Criminologia*“ erschienene Werk von Garofalo (siehe auch Rn. 33)⁴ wird denn auch oftmals als Akt der Namensgebung angesehen (so etwa von *Beirne* 1993, 233 ff.; *Galassi* 2004, 227).⁵ Allerdings operierte in der gleichen Phase auch eine eher soziologisch orientierte Forschergruppe mit diesem Ausdruck (namentlich Topinard) – wenn auch eher fremdbeschreibend: Ihr ging es darum, die so benannte italienisch-positive Strömung auch terminologisch von der eigenen Denkart abzugrenzen und die seinerzeit übliche Bezeichnung „Kriminalanthropologie“ der eigenen „Lyoner Schule“ vorzubehalten (dazu *Nye* 1984, 107; näher *Beirne* 1993, 233 ff.).⁶

4 Um die Wende zum 19. Jh. erschienen allerdings auch in den USA insgesamt 9 einschlägige Bücher, darunter 1893 die „*Criminology*“ von *A. MacDonald*. Vgl. hierzu *Rafter* 2010, 4 f.

5 Vermutlich wurde der Italienischen Schule wohl nicht zuletzt auch wegen dieses „Brandings“ eine darüber hinausgehende wissenschaftshistorische Bedeutung zugeschrieben und der Übergang von den Vorläufern des Faches zur *Konstituierung eines eigenen Wissenschaftsgebietes* gerade in ihren Arbeiten lokalisiert (so etwa *Kaiser* 1989, 63 f.). Diese Einschätzung wird weder den zeitgenössisch-konkurrierenden Denkschulen gerecht noch den frühen kriminologischen Ansätzen, die sich – wenngleich ohne den einheitlichen Begriff – schon früher herausgebildet hatten (dazu die Reader von *Horton* 2000; *Rafter* 2009) und die der Sache nach kriminologisches Wissen produzierten: in Ansätzen bereits in der zweiten Hälfte des 18. Jh. durch die „*Klassische Schule*“ und erste kriminalpsychologische Studien (siehe jeweils näher Rn. 15), insbesondere aber in Gestalt der frühen statistischen Forschung während der ersten Hälfte des 19. Jh. (siehe § 15 Rn. 2) und in den gefängnis-kundlichen Netzwerken (*Riemer* 2005) wie überhaupt im Diskurs der Erzieher, der Psychiater und Kriminalpraktiker, die in der Mitte des 19. Jh. den Verbrecher als „gefallenen Menschen“ begriffen, vgl. *Becker* 2002, 35 ff.; *Rafter* 2011). Auf die faktische disziplinäre Gründungsleistung dieser „frühen Kriminologie“ ist freilich schon vor langer Zeit aufmerksam gemacht worden (vgl. *Lindemith/Levin* 1937).

6 Näher zur frühen französischen Kriminalsoziologie etwa *Renneville* (2014); speziell zu den Richtungsstreitigkeiten auf den großen Kriminalanthropologischen Kongressen am Ende des 19. Jh. vgl. *Kaluszynski* (2006).

Zur gleichen Zeit und schon davor waren für einen sehr ähnlichen Fragenbereich aber bereits (weitere) verwandte Bezeichnungen im Gebrauch, die mit dem Kriminologie-Begriff bis heute zu konkurrieren scheinen (Sociologia Criminale, Science Criminelle, Criminal- bzw. später Kriminalpsychologie, im Verlauf der Entwicklung auch Kriminalbiologie, -psychiatrie, -soziologie und ähnliche Wortverbindungen). An solchen *Parallelbezeichnungen* wird sichtbar, dass die disziplinäre Eigenständigkeit der Kriminologie gegenüber den ihr (historisch) verbundenen Bezugswissenschaften der Erörterung bedarf (dazu Rn. 35 ff.).

Unabhängig davon wirkt es angesichts der Kritik, die die „Positive Schule“ von Anbeginn erfahren hat (§ 56 Rn. 62), im Rückblick freilich ein wenig überraschend, dass sich gerade „ihre“ Bezeichnung gegen die besagten sprachlichen Alternativen gleichsam durchgesetzt hat. Möglicherweise liegt dies daran, dass ein hinreichend großer Teil der Wissenschaftsgemeinschaft den Kriminologie-Begriff um die Wende zum 20. Jh. als eine geglückte Namensgebung empfand.⁷

b) Für die Konturierung der Themen und Gegenstände, d. h. für die Wissenschaftspraxis eines Faches ist dessen Benennung indes ohne Belang. Weder beim allgemeinen noch beim wissenschaftlichen Sprachgebrauch wird die Bedeutung von Wörtern durch ihre Etymologie bestimmt oder limitiert (*Kretzenbacher* 2002, 923). „Kriminologie“ ist wie jede andere Bezeichnung ein *sprachliches Symbol*, dessen Verwendung sich für einen bestimmten Sachverhalt (hier: für eine bestimmte Wissenschaft) im (wissenschaftlichen) Sprachgebrauch eingebürgert hat – und sich prinzipiell mit einer veränderten Sprachpraxis *wandeln* kann (indem der Ausdruck dann eben auf andere oder zusätzliche Realitätselemente bezogen wird). Die Bedeutung des Wortes „Kriminologie“ besteht in eben jenen raum-zeitlich variablen Forschungsaktivitäten, die von der Community und deren Adressaten „kriminologisch“ genannt werden. Irgendeine andere Verbindung zwischen Bezeichnung und Bezeichneten gibt es nicht (*de Saussure* 1916: „l’arbitraire du signe“).

Auch wenn der Name nicht unmittelbar die Grenzen des Faches bestimmen kann,⁸ strukturiert er aber doch wie jedes Symbol die Binnen- und Außenwahrnehmung der Disziplin. Darin liegt eine Rückwirkung auf die bedeutungsgebende Sprachgebrauchspraxis, die deren entscheidende Rolle freilich nicht aufhebt. Zudem erleichtert gerade die eher unspezifische Bezeichnung „Kriminologie“ eine Richtungs Offenheit des Faches, die der Beweglichkeit seiner Grenzen entspricht.⁹

4. Die prinzipielle „Gegenstands“-Offenheit der Kriminologie verlangt ihren Vertretern zunächst einmal eine grds. Offenheit gegenüber allen thematischen Aus-

⁷ Dafür dass Benennungszufriedenheit hinsichtlich des Verhältnisses von Bezeichnetem und Bezeichnung eintritt, sind neben dem semantischen Potenzial des Namens auch andere Umstände maßgebend: ob der Name akustisch-phonetisch angenehm wirkt, ob er „unbesetzt“ ist (und daher nicht zu Missverständnissen/Verwechslungen führen kann), ob überhaupt bessere Benennungsmöglichkeiten vorhanden sind usw. (vgl. bspw. *Grzega* 2004, 27 ff.).

⁸ Deshalb lässt sich nicht etwa unter Hinweis auf die Bezeichnung des Faches bestreiten, dass die Erforschung des Selbstmordes oder des Schulschwänzens oder ganz allgemein des abweichenden Verhaltens und seiner Kontrolle im Rahmen der Kriminologie stattfinden kann.

⁹ Es ist also sehr gut möglich, dass der heutige Themenkreis der Kriminologie den Protagonisten des frühen 20. Jh. fremd erscheinen würde.

richtungen und theoretischen Spielarten in der Disziplin ab. Zumindest im Ausgangspunkt verdienen alle Varianten im fachlichen Forschungsbestand ein unvoreingenommenes, genuines Interesse. Sich der Berechtigung verschiedenster Kriminologie-Varianten nicht von vornherein zu verschließen, schließt zwar Kritik an konkreter Forschung keineswegs aus, wohl aber eine Hybris, die sich auf die Zurückweisung ganzer (ggf. gar als unwissenschaftlich etikettierter) Richtungen verstünde.¹⁰ Zugleich ist für die Lebendigkeit und Weiterentwicklung des Fachs allerdings eine Streitbarkeit unverzichtbar, die über die Vorzüge und Schwächen, über die Leistungsfähigkeit und -grenzen der verschiedenen Perspektiven und thematischen Linien offensiv diskutiert.

- 13 Mit einem solchen Wissenschaftsverständnis erklärt sich auch das **Anliegen dieses Buches**: Aus der hiesigen Perspektive ist das Fach wegen seiner Vielfarbigkeit, aber auch wegen seiner Fortschritte (Erkenntnisgewinne, Methodenverfeinerung usw.) in einem Zustand, in dem es allzu leicht in zahllose Spezialdiskurse zerläuft. Da daraus ein Bedarf an einer *Zusammenführung* erwächst, wird hier der Versuch einer „Gesamten Kriminologie“ im Sinne eines *möglichst breiten wie integrierenden Überblicks* unternommen. Dies geschieht aber nicht als eine neutrale Gesamtdarstellung, sondern in einer *Stellung nehmenden* Weise, insofern sich die Ordnung und Aufbereitung des Materials an einer konzeptionellen Haltung orientiert. Die konkrete Lesart und die unumgängliche Auswahl des Stoffes, der jedenfalls auf internationalem Niveau kaum noch zu überblicken ist, werden daher durch die hiesige Perspektive geprägt. Danach ist Kriminologie die *empirische Wissenschaft* (Rn. 29) von *Delinquenz* bzw. Kriminalität und *deliktsnaher Devianz* (Rn. 23) sowie von deren *sozialer Kontrolle* (Rn. 14 ff.) – wobei sich dieses Buch besonders nachdrücklich mit den jeweiligen *gesellschaftlichen* Zusammenhängen befasst. Bei der Erörterung der verschiedenen Forschungsgebiete und Forschungsansätze steht zudem die kritische Analyse staatlicher und außerstaatlicher Kontrollprozesse – insbesondere von Mechanismen der Kriminalisierung und Strafrechtspflege – im Mittelpunkt. Stärker als in anderen Darstellungen gilt das Interesse daher nicht nur den strafrechtlich beurteilten oder beurteilbaren Geschehensabläufen (§§ 44 ff.), sondern auch den Bedingungen und Prozessen der strafrechtlichen Beurteilung selbst (§§ 22 ff.).

¹⁰ Im Übrigen sind auch zwischen prima vista unverträglich anmutenden Forschungsrichtungen überraschende Kooperationen möglich. Dies gilt selbst für das Verhältnis zwischen einer rigoros kritischen Kriminologie, die auf die provisorischen Züge der (von anderen als Notwendigkeit erlebten) gegenwärtigen Sozialkontrolle verweist und das Strafverfolgungssystem insgesamt in Frage stellt, und einer am Einzelfall orientierten Kriminologie, die sich auf verschiedenen Ebenen beratend in eben jene Strafverfolgungsprozesse einbringt. Vorausgesetzt (!), dass diese „angewandte Kriminologie“ (Rn. 27 f.) dabei Distanz zu den strafrechts-institutionellen Perspektiven wahr und durch deren etikettierungstheoretische Dekonstruktion (siehe näher § 9) sensibilisiert ist, bietet sie bspw. durch ihre gutachterlichen Stellungnahmen (also durch verdichtete Individualverlaufsanalysen) geradezu Beweismaterial für jene Prozesse, die Anknüpfungspunkte der allgemeineren systemkritischen Ansätze sind. – Ähnliches gilt auch für die gegenseitige Anschlussfähigkeit einer quantitativen und qualitativen Forschungslogik (vgl. dazu *Breneselovic* 2015, 50 sowie näher § 2).

II. Zum kriminologischen Themenverständnis dieses Buches

1. a) Am deutlichsten sichtbar sind die Unterschiede in der aktuellen kriminologischen Literatur bei der Frage, in welchem Maße das System **strafrechtlicher sozialer Kontrolle** in den untersuchten Themenbereich einbezogen und/oder zugrunde gelegt wird. So kann es (lediglich) als Form der Kriminalitätsreaktion von Interesse sein, deren Sachgerechtigkeit der Untersuchung bedarf, oder es kann – wie in diesem Buch – als eine grundlegende Bedingung von Kriminalität aufgefasst werden: einmal, weil sich vornehmlich in seiner Praxis entscheidet, was im gesellschaftlichen Zusammenhang als kriminell gelten muss (§ 8), und zum anderen, weil seine Praxis auch ganz erhebliche Rückwirkungen auf die Reproduktion von Kriminalität entwickelt (§§ 54, 55). Die Bereiche der **Entstehung** sowie der **Anwendung von Strafrechtsnormen** (§§ 22–40) bilden dann zentrale kriminologische Sujets (zu einem konträren Themenverständnis vgl. *H. J. Schneider* 2014, 128, 275). Dabei wird hier davon ausgegangen, dass die Zusammenhänge in beiden Feldern wesentlich von gesellschaftlicher bzw. sozialer Macht sowie von den Interessen und Legitimationsbedürfnissen der jeweiligen Machtträger beeinflusst sind.

Historisch markierte die (kriminologische) Erörterung des Systems strafrechtlicher sozialer Kontrolle eine **Abkehr** von einem Dogma, demzufolge die weltliche Ordnung ein Ausdruck **göttlicher Vorsehung** und durch Menschen nicht veränderbar sei.

Bereits *Morus* (1960, 23 f. [1516]) verband die Utopie eines gerechten Staatswesens mit der (sozial-)kritischen Stellungnahme zum englischen Gesetzssystem. In der zweiten Hälfte des 18. Jh. nahm *Beccaria* (1764; siehe auch *Hommel* 1765), angeregt durch Arbeiten *Montesquieus* und *Rousseaus*, Stellung zu Formen strafrechtlicher sozialer Reaktion (dies vornehmlich in philosophischen und politischen Erwägungen, wobei er mit Blick auf den Diebstahl das Eigentum als „ein schreckliches und vielleicht nicht notwendiges Recht“ ansah); eingeflochten waren darin Überlegungen zu den gesellschaftlichen Ursachen von Delinquenz (näher dazu *Kräupl* 1989, 156 ff.). *Bentham* (1776; 1780) entwickelte kriminalpolitische Reformvorschläge zum englischen Gesetzes- und Strafsystem und von *Howard* (1777) wurden kritische Bestandsaufnahmen zur Strafvollzugswirklichkeit durchgeführt (vgl. auch *Luther* 2016 zu den Beiträgen, die auf die gleichjährige „Berner Preisfrage zur Kriminalgesetzgebung“ hin verfasst wurden).

Diese Studien, die man üblicherweise als „*Klassische Schule*“ zusammenfasst (so etwa *Bernard u. a.* 2010, 16 ff.; kritisch zur darin liegenden Übereinfachung *Garland* 2002, 11 f.), vertreten nicht nur ein Menschenbild, in dem sich der Einzelne zu freiem rationalem Handeln versteht, sondern auch ein utilitaristisches Gesellschaftsmodell, das auf das größte Wohlergehen der größten Zahl von Menschen abzielt. Gemeinwesen haben sich daher so einzurichten, dass ihre Mitglieder aus vernünftigen Entscheidungen heraus auf Straftaten verzichten und das Kriminalitätsaufkommen minimal bleibt.

Bei den darauf zielenden Gestaltungsvorschlägen stützen sich diese Stimmen zwar noch nicht auf systematisch-empirische Analysen (daher *Mannheim* 1972, 1 f.: „Humanität, aber nicht Wissenschaft“) – durchaus aber auf einen für die frühe Neuzeit charakteristischen Ansatz der „kollektiven Empirie“, der auf der „Evidenz allgemeiner Erfahrungen“ beruhte und sich dem Tatsächlichen durchaus verpflichtet sah. In diesem Sinne bieten sie frühe sozialwissenschaftliche Analysen, die sich eben unter anderem auch dezidiert auf das *Rechtssystem* und

damit auf *Kontrollprozesse* bezogen (Garland 2002, 20f.). Hierdurch heben sie sich im Übrigen klar von den ersten, wenig später erscheinenden kriminalpsychologischen Betrachtungen ab. Deren Interesse war zwar (anders als bei der klassischen Schule) auf „den Verbrecher“ gerichtet, andererseits aber – gewissermaßen als Frühform der täterorientierten positivistischen Kriminologie – hierauf auch beschränkt (siehe von Eckartshausen 1783; ders. 1791; Schaumann 1792; Münch 1799; eingehend hierzu Greve 2004; siehe auch § 56 Rn. 37).

- 17 b) Das Strafrechtssystem stellt lediglich **eine Variante der Mechanismen sozialer Kontrolle** dar. Mit dem Begriff der Sozialkontrolle werden meist die Verfahren und Techniken zusammengefasst, derer sich die Gesellschaft und soziale Gruppen bedienen, um Gegensätzlichkeiten zu steuern und normkonformes Verhalten anzustreben bzw. um Konfliktverhalten (vgl. §§ 7–9) zu überwachen (näher Peters 2009, 136 ff., ders. 2012; zusammenfassend Jensen 2010, 14; zur Herausbildung dieses Konzeptes auch Spierenburg 2004). Sie haben hinsichtlich dieser Funktion gemeinsame Teilbereiche mit derjenigen der Sozialisation, d. h. dem (Lern-)Prozess, in dem die einzelne Person zu einem in der Gesellschaft handlungsfähigen Individuum wird (hierzu einführend Geulen 2007). Freilich ist es insoweit in der wissenschaftlichen Praxis vielfach eine Frage der pragmatischen Einordnung, ob eine Handlung, Maßnahme oder Institution als Element der Kontrolle oder aber der Sozialisation erörtert wird.¹¹
- 18 Die Kriminologie als eine hierauf bezogene, allgemeine Wissenschaft der sozialen Kontrolle zu begreifen, käme der disziplinären Entgrenzung und Überforderung gleich. Aus der hiesigen Sicht hat sie von der Kontrollwirklichkeit vielmehr nur einen Ausschnitt zum Gegenstand, nämlich jene Institutionen, Praktiken und Logiken, die sich auf als kriminell beurteiltes und beurteilbares Verhalten beziehen oder auf deliktsnahe Devianz (Rn. 23). Dabei widmet die Kriminologie speziell den **strafrechtlichen Kontrollmechanismen des Staates** eine besondere Beachtung, aber eben keine ausschließliche Aufmerksamkeit. Das Interesse gilt vielmehr auch strafrechtsergänzenden/-ersetzenden Sanktions- und Kontrollformen des Staates (etwa im Ausländer-, Familien- oder Wirtschaftsrecht) sowie insbesondere auch der informellen Kontrolle von delinquentem und verwandtem abweichenden Verhalten (Anzeigeverhalten, Nachbarschaftskontrollen usw.).
- 19 Anlass zur hierauf gerichteten Untersuchung besteht nicht zuletzt durch die sich insoweit vollziehenden Veränderungs- und Verlagerungsprozesse. So besteht bei zunehmender gesellschaftlicher Komplexität bspw. seit Jahrzehnten eine **Tendenz zur Ausdehnung** der legislatorischen (siehe §§ 22, 23) wie auch der reaktiven (siehe §§ 26 ff.) strafrechtlichen Kontrollformen in solche Bereiche, die zuvor informeller sozialer Kontrolle oder aber außerstrafrechtlicher staatlicher Kontrolle unterlagen.¹² Untersuchungsbedürftig ist ferner die zunehmende und unübersichtliche

11 Entgegen der mehr äußeren, rigideren und negativ sanktionierenden Verhaltenskontrolle soll es sich bei der auf Verinnerlichung sozialer Rollen beruhenden Sozialisation darum handeln, das „zu wollen, was wir sollen, und es schließlich zu tun, ohne es zu merken“ (Popitz 1967, 6; zu „Selbstkontrolle“ und „Selbstführung“ durch das Individuum in der an Foucault anknüpfenden Debatte § 22 Rn. 12 f.).

12 In der spätmodernen Kontrollrealität sind zahlreiche neue und kennzeichnende Entwicklungen zu vermerken, die der dezidiert kriminologischen Aufmerksamkeit bedürfen (zusammenfassend § 43 Rn. 1 ff.), bspw. die sich herausbildenden Pre-Crime-Strukturen (Zedner

Vielzahl von Kontrollakteuren. Sicherlich obliegt die (reaktive) strafrechtliche Sozialkontrolle prinzipiell **staatlichen** Institutionen. Zugleich aber finden sich historisch wie in der Gegenwart nicht nur vielfältige Bsp. für eine Verknüpfung mit *Vigilanzphänomenen* (im Sinne einer privaten staatsdienlichen Wachsamkeit), sondern auch für solche einer gleichsam komplementären Kontrollübernahme durch **private** Organisationen.

Zwischen beiden Kontrollformen besteht ein komplexes Bedingungsgefüge und Ergänzungsverhältnis,¹³ wobei zentrale Wesensmerkmale staatlicher Kontrollgestaltung (wie etwa die Disziplinierung und Legitimation sozialer Ungleichheit) im privat organisierten Bereich (gemäß der Interessenausrichtung am Vertragspartner) eher noch stärker hervortreten als reduziert werden.

c) Das System der strafrechtlichen Sozialkontrolle kriminologisch zu untersuchen schließt ein, die **Wirkung** der fraglichen Instrumente und Institutionen **zu messen** (siehe §§ 41, 42). So geht mit steigendem *Kontrolldruck* eine zunehmende Konformität der Adressatenmehrheit und eine (gleichfalls zunehmende) Registrierung von Verhaltensabweichungen in einer kleinen negativen Extremgruppe einher. Dies wirft allerdings die Frage auf, ob es sich dabei nicht vielleicht nur um eine Entdeckungsstruktur handelt (*Frehsee* 1991, 36) und unter welchen Bedingungen sich auch die reale Verhaltenshäufigkeit in der Form einer *J-Kurve*¹⁴ verteilt (einschränkend *Schumann* 2005). Kriminologisch intensiv erforscht werden insofern die Kontrollfaktoren, von denen die Beeinflussungsstärke abhängen soll (Kontrollfrequenz, Sanktionsschnelligkeit, -art und -intensität usw.). Ebenso verhält es sich mit Blick auf die intendierten und nichtintendierten Effekte bei der kontrollbetroffenen individuellen Person sowie mit Abstrichen auch für nicht-punitiv Sanktionsausgestaltungen (näher zum Ganzen § 42, siehe auch § 52).

d) Die kriminologische Untersuchung des Strafrechtssystems liefert Wissensgrundlagen für die Kritik und „*Kontrolle*“ der Kontrollinstitutionen. Wenngleich *Gewalt* dauerhaft nur durch soziale *Institutionen* eingrenzbar ist, benötigen diese hierfür ihrerseits der Gewalt wie der Machtkonzentration. Zugleich bedarf es jedoch einer Eingrenzung dieser institutionalisierten Gewalt (vgl. allgemein *Popitz* 1986, 87 ff.).

Soweit dem symbolhaft die Belange der „*inneren Sicherheit*“ entgegengehalten und Maßnahmen zur Risikoeinhegung/-kontrolle gefordert werden, sind damit hingegen meist Einschränkungen der persönlichen Freiheit aller Bürger verbunden. Auch gerät hier leicht aus dem Blick, dass die fragliche Gefährdung/-szunahme aus kriminologischer Warte nicht auf

2007; *McCulloch/Pickering* 2009) und eine managerielle Kontrolllogik (*Garland* 2001). Zugleich bezieht sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung aber auch auf Fragen der *Verfolgungselektivität* und der *Sanktionsverteilung* sowie umgekehrt auf solche des Sanktionsverzichts (vgl. § 43 Rn. 9 ff.).

13 Im Einzelnen hat etwa die Überlastung im System des Rechtsfolgenvollzugs zu privaten Angeboten stationärer Sanktionsdurchführung geführt. In eher präventiven Kontrollbereichen wurde auch durch die Entwicklung der *Technik* die Ausdehnung des privaten Sicherheitsgewerbes begünstigt. Über all dies noch deutlich hinausgehend bilden sich im Zuge der zunehmenden Sicherheitsorientierung des Strafrechtssystems inzwischen sogar regelrechte *Kooperationen* staatlicher und privater Kontrollinstitutionen, etwa bei Internet-Überwachung oder bei der Wirtschaftskontrolle (zusammenfassend § 10 Rn. 13 ff.).

bestimmte „Tätertypen“ zurückgeführt werden kann, sondern auf allgemeineren (häufig auch begrüßten) gesellschaftlichen Entwicklungen beruht (gesellschaftliche Dynamisierung und Diversifizierung, neue Technologiefelder, Geschäftsfelder usw.).

Dieser politische Sachverhalt bildet ebenfalls ein kriminologisches Forschungsobjekt (§§ 23, 24). Ob die Kriminologie darüber hinausgehend berufen ist, sich in den politischen Diskurs aktiv einzubringen, wird dagegen kontrovers beurteilt (Rn. 28).

- 22 2. Fragestellungen, die sich auf jene Personen beziehen, die von den Institutionen des Strafrechtssystems oder anderen Akteuren der sozialen Kontrolle als **Straftäter** beurteilt werden, stellen fraglos von Anbeginn und bis heute einen zentralen Gegenstand der Kriminologie dar. Ebenso verhält es sich bei den als kriminell beurteilten Ereignissen (deren Häufigkeit, Verteilung etc.) selbst. Hinsichtlich der Einbeziehung der gesellschaftlich als **Opfer** behandelten Person galt dies lange Zeit nicht in gleicher Weise. Seit dem letzten Drittel des 20. Jh. ist – angeregt durch *Hentig* (1940, 303 ff.; 1967, 383 ff.) und *Mendelsohn* (1956, 95 ff.) – die Beschäftigung mit dem Opfer (sowie mit dem Verhältnis zwischen Täter und Opfer) allerdings zu einem integralen Themenbereich der Kriminologie geworden (oben Rn. 6). Ohne viktimologische Daten können bspw. Ausmaß und Strukturen von Deliktsfeldern ebenso wenig wie dahingehende Risiken oder daraus erwachsende Folgen beurteilt werden (hierzu etwa in §§ 49, 59, 60). Heute liegt hierin folglich ein ganzer Strang der theoretisch-empirischen Forschung (für einen Überblick vgl. *Görgen* 2009b).

Auch im Zuge eines real stattfindenden Schadensereignisses ist die Opfereigenschaft freilich ebenso wenig wie die des Täters gleichsam von sich aus gegeben (zur Abhängigkeit von sozialen Anerkennungs- bzw. Zurechnungsprozessen etwa *Strobl* 2010). Zudem stehen Täter- wie Opferstatus in einem *korrespondierenden* (Zuweisungs-)Verhältnis zur strafrechtlichen Beurteilung von Geschehensabläufen (*Karmen* 2015, 134 ff.). Nicht zuletzt deshalb wirkt sich auch ein breiter Delikts-/Devianzbegriff in einem breiten Opfer-Begriff aus (dazu sogleich Rn. 24). Gesetzliche Definitionen¹⁵ bieten der Kriminologie demgegenüber kaum mehr als eine unverbindliche Orientierung (vgl. daher *Greve u. a.* 1994 mit Überlegungen zu einem sozialwissenschaftlichen Opferbegriff). Anerkannt ist allerdings, dass Opfer (von Straftaten) nicht nur eine natürliche oder juristische Person, sondern z. B. auch die Gesellschaft schlechthin, die Umwelt oder die Rechtspflege sein können.

- 23 3. a) Im Hinblick auf die Veränderlichkeit, Variabilität und Kulturabhängigkeit der formellen rechtlichen Verhaltenskriminalisierung ginge eine rigorose „Straftatfixierung“ – d. h. eine Ausgrenzung **anderer** (nicht-straftbarer) **Erscheinungsformen**

¹⁴ Die Verteilung der unterschiedlichen Verhaltensformen ist nicht zufallsbestimmt (mit der Folge einer glockenförmigen, statistischen Normalverteilung), sondern durch den Normdruck verschoben: die meisten Adressaten bewegen sich im konformen und konformitätsnahen Bereich und mit zunehmendem Grad der Devianz werden es immer weniger (zu Beobachtungen, die solche Verteilungen unter bestimmten Straßenverkehrsbedingungen festgestellt haben, vgl. *Allport* 1934; *Feest* 1968; *Clarke* 1996; *Morlok/Kölbel* 1998).

¹⁵ Sie finden sich auf internationaler Ebene. Vgl. etwa Rule 2 der Rules of Procedure and Evidence des ICTY („A person against whom a crime over which the Tribunal has jurisdiction has allegedly been committed.“) oder Art. 2 Abs. 1 Ziff. a RiL 2012/29/EU („eine natürliche Person, die eine körperliche, geistige oder seelische Schädigung oder einen wirtschaftlichen Verlust, der direkte Folge einer Straftat war, erlitten hat, sowie Familienangehörige einer Person, deren Tod eine direkte Folge einer Straftat ist, und die durch den Tod dieser Person eine Schädigung erlitten haben“).

Stichwortverzeichnis¹

- Abbruch des delinquenten Verlaufs, siehe Lebenslauf
- Abenteuerkapitalismus 58 49ff.
- Abfallentsorgung, -beseitigung 47 51; 58 56
- Abgeurteilte 15 23
- Abolitionismus 43 15
- Abschiebung, Abschiebehaft, siehe Ausweisung
- Abschreckung 17 10; 20 12ff.; 41 2, 5ff., 16ff., 34; 42 1, 5f., 56f.; 44 15
- Abreden im Strafprozess 27 85; 28 50; 30 44; 31 43; 32 11ff.; 43 7
- Abtreibung, siehe Schwangerschaftsabbruch
- abweichendes Verhalten, deliktsnahes bzw. negativ sanktioniertes 1 13, 23, 32; 6 1ff.; 7 7; 44 20ff.; 54 4, 13ff.
- angepasster Personen, siehe Jedermannsdelinquenz
 - Definition, Merkmale 6 4
 - produktives – 12 2f.
 - Theorieansätze 6 10ff.
 - Verteilung 6 8f.
- Abweichung
- primäre 8 3, 10
 - sekundäre 5 14f.; 8 3, 10; 54 2, 7, 12ff.; 54 14f.; 55 1ff., 9, 30ff., 41f.; 58 41
- Actuarial justice 19 14; 21 21f.; 29 66
- Adhäsionsverfahren 34 16ff.
- Adoption 56 24, 67f.
- ADS, ADHS 56 46
- Affektdelikte 25 11; 41 14; 59 5
- Age-Crime-Verteilung, siehe Altersgruppen
- Age-graded informal social control (Theorie) 9 22f.
- Aggression, aggressiv, Aggressivität 5 7f.; 6 12; 37 14; 45 1f., 9, 38; 48 46; 50 33; 51 17ff.; 56 71, 73f., 76; 57 25; 60 21
- Ausdrucksformen, unterschiedliche gruppenspezifische 24 18; 48 46
- Aggressionsableitung, verdeckte (Bezugsrahmen der –) 11 8ff.
- Aggressive Tax Planning 47 29
- AIDS, siehe HIV
- Akten, Aktenanalyse 13 8, 13, 15ff.; 18 4, 10; 30 11, 13; 55 12
- Akteneinsicht 30 29, 55
 - der Polizei 27 82; 29 53ff.
 - Wirklichkeit 13 16; 27 3
- Aktenkundigkeit 27 20
- Alkohol 44 29, 31
- Regulierung 53 40
 - Verbot, Alkoholprohibition 23 35; 58 55
 - Verkauf 53 20
- Alkoholeinfluss bei Deliktsbegehung 45 24, 34, 69, 97, 122, 124f., 132; 49 21; 51 12, 28; 53 35; 56 52; 57 2, 12, 17, 25, 36, 39, 47ff.; 59 9ff.; 60 11f., 22, 33, 37
- beim Opfer 60 11f., 33
 - im Straßenverkehr, siehe Straßenverkehrskriminalität
- Alkoholkonsum, Alkoholmissbrauch: 7 9; 23 9f.; 25 12; 35 45, 50, 90; 38 40, 43; 39 19f.; 42 47; 44 29ff.; 45 24, 125, 128, 132; 48 26; 49 21; 51 38; 52 26; 56 48, 53; 57 47ff., 56, 59 9ff.; 60 21f.
- Abstinenzquoten 42 47
 - Dunkelfeld, besondere Bedeutung 59 11
 - Geschlechtsgruppen 44 31, 33
 - als Risikofaktor 56 53f.

¹ Ziffern weisen auf Paragraphen, kursive Ziffern auf Randnummern, fette Ziffern auf Hauptfundstellen (Fußnotenmerkungen sind unter den dazugehörigen Randnummern aufgeführt). Bei den in Klammern gesetzten Stichworte „(auch: ...)“ handelt es sich um Hinweise auf Eintragungen, unter denen jeweils weitere themenverwandte Fundstellen aufgeführt worden sind.

- Alltagstheorien** (auch: Handlungsnormen) 32 20; 45 102; 51 14, 17; 54 13; 55 15; 57 3; 58 46
- Alltagsverhalten, Alltagshandlungen**
- Alltagsdelinquenz, siehe Jedermannsdelinquenz
 - und Kriminalitätsaufkommen, siehe Lebensstil; Routineaktivitäten
 - und Viktimisierung, siehe Lebensstil; Opfer
- Alternativen, funktionale Strafrechts-** 4 21; 23 35f.; 43 15ff.
- alternde/ältere Menschen**
- Altersheim, Pflegeheim 49 6; 59 29; 60 14
 - Delinquenz, siehe Alterskriminalität
 - Strafvollzug 35 34, 42
 - Opferwerdung, Vulnerabilität 49 6f., 9; 57 9; 59 26, 29; 60 14
- Altersgruppen, Kriminalitätsverteilung nach** – 48 1ff.; 53 11, 18f., 22; 55 1ff., 19ff.; 57 17, 35, 42; 58 7, 16
- Age-Crime Curve, 48 11–15, 22; 55 1ff., 25ff.; 58 7
 - Age-Victimization 49 2; 60 7
 - alternde/ältere Menschen, siehe Alterskriminalität
 - Jugendliche, Heranwachsende 7 4; 24 18; 44 9, 16, 31, 34; 45 22, 88, 94, 98, 141; 48 11ff.
 - Jungerwachsene 24 18; 25 40, 44; 45 141
 - Kinder 45 31; 48 5ff.
 - und Geschlecht 48 39
- Alterskriminalität** 44 11; 48 28ff.
- Dunkelfeld, spezifisches 48 34
 - Geschlecht 48 32, 39
 - Kontrollmechanismen 48 33
 - als Lebensbewältigungsstrategie 48 35
 - physisch-biologische Umstände 48 28, 35
 - Schuldfähigkeit 48 33
 - soziale Umstände 48 28, 32, 34f.
- Amnestie** 10 9; 35 110; 46 4
- Amok**, siehe Tötung
- Amtsträger, Kriminalität durch** (auch: Politische Delikte) 26 24; 46 18ff., 24ff.; 47 39; 53 41; 58 41f., 66
- Dunkelfeld 46 20, 22, 26f.
 - institutionelle Verarbeitung 33 10; 46 21f., 28
- Amygdala** 56 76
- Analphabetentum** 35 70; 36 34
- Anerkennung, gesellschaftliche** 7 10, 13, 19; 37 34; 55 31f., 41
- Angehörige**, siehe Familie
- Angeklagter**
- Kommunikation in der Hauptverhandlung, siehe Hauptverhandlung; Richter
 - Selbstdarstellungs-, Ausdrucks- und Artikulationsfähigkeit 31 26ff.
 - strafrechtliche Vorbelastung, siehe Strafzumessung
- Angst vor Verbrechen**, siehe Kriminalitätsfurcht
- Anklage** 27 1, 53
- Auswahl des Gerichts 27 53
 - Entscheidungskriterien 27 73ff.
- Anklagequote** 27 67; 31 2, 47
- ethnische Gruppen 27 81
 - sozio-ökonomische Gruppen 27 83
- Anlage-Umwelt-Interaktion** 5 12f.; 56 4, 65, 74, 79
- bezüglich Opferwerdung 60 3
- Anomietheorie** 7 8ff.; 45 77; 58 39
- Anomie 7 8; 50 19
 - anomisches Syndrom 56 34
 - institutionelle 5 18; 45 75
 - Strain, siehe dort
- Anonymität gesellschaftlicher Beziehungen** 24 3; 26 60; 44 14; 45 49, 76, 81, 90, 97; 46 22; 47 7; 48 23f., 53 15 28; 59 31f.; 60 1, 14, 27, 30, 36
- Antifa, Autonome (Demos)** 58 15f.
- Anti-Social Behaviour Orders** 23 2
- Anwendungsregeln**, siehe Handlungsnormen
- Anzeige**, siehe Strafanzeige
- Apathie** 7 9
- Ärgerempfinden** 56 41, 44; 59 31
- Arbeit**
- individuumsbezogene kriminologische Bedeutung 35 72f.; 37 42ff.; 48 23; 50 21ff., 31ff.; 56 31
 - „gemeinnützige“ – 43 12
 - gesamtgesellschaftliche Funktion 10 13ff.; 24 10, 14
 - im Strafvollzug, siehe dort
 - Qualität der 50 32
- Arbeitsaufgabe**, siehe Auflagen
- Arbeitslosigkeit** 29 22, 37; 33 14; 50 7, 16, 21ff., 31; 56 31; 57 12, 36, 40; 58 31
- Arbeitslosenversicherung 35 78
 - und Opferwerdung 49 14
- Arbeitsplatz, Gewalt am** 60 17f.
- Arbeitsschutz**, siehe Unfall
- Architektur**, siehe: bebaute Umwelt

arithmetisches Mittel 13 29

Armut, auch: Deprivation

- und Kriminalität 50 1, 11 ff.; 51 26, 28; 58 45
- Kriterien 6 3; 50 7f.
- Lohn, Nahrung, Preise 50 15
- Obdachlose, siehe dort
- und Opferwerdung 49 14
- und Sozialstruktur, siehe dort
- symbolische Relevanz 50 19, 26

Arrest, siehe Jugendarrest

– im Strafvollzug, siehe Disziplinarmaßnahmen

Arzt, Ärzte 26 5, 47; 35 36f.; 57 59; 47 23f.

- Abrechnungsbetrug und -manipulation, siehe Betrug
- als Opfer 60 17
- Behandlungsfehler 26 5; 43 9; 45 28; 60 14
- Korruption 47 40

Asozialität, asoziales Verhalten 1 32; 5 9; 23 2; 44 35f., 38; 51 29

Asylbewerber, siehe Minderheitsgruppen
Atavismus 56 60

Attentat 46 41f.

Audiovisuelle Aufnahmen 28 25

aufgeklärter Fall (in PolSt) 15 16

Aufklärungsquote 15 31; 27 43ff.; 44 10, 12, 14; 45 56, 78, 84, 88, 96, 101; 47 50

- Handlungs- und Bewertungsnormen, polizeiliche 27 42
- Sexualdelikte 45 54, 56
- Unterschiede, Delikte 27 45f.; 45 78, 84, 92, 96, 101
- Unterschiede, personale 27 47
- Unterschiede, regionale 27 43f.
- Wohnungseinbruch 27 46; 45 88

Auflagen, Bewährungsauflagen

- Geldauflagen, siehe dort
- im Allgemeinen Strafrecht 27 59, 62f.; 33 2; 34 7, 14; 35 102, 116f.; 39 28
- im Jugendstrafrecht 27 70; 34 8, 15; 38 12; 36 39, 42, 47; 38 14; 39 21, 25 ff.
- Wiedergutmachungs- 34 13 ff.

Ausbildung

- von Amtsträgern, Jugendsachen 27 15, 19; 27 16; 31 30
 - von Amtsträgern, juristische – 15 35; 27 50
 - im Strafvollzug, siehe dort
- Ausländer** siehe Minderheitsgruppen

Auslobung 26 59

Außenkontakte, siehe Strafvollzug

Aussage 28 1 ff.

- Fremdbeeinflussung 28 31
- Glaubhaftigkeit 28 37
- Nichtdeutsche 28 20f.
- sachverständige Begutachtung 28 31, 33
- Wahrheitsgehalt 28 28, 31f.

Aussageehrlichkeit 28 32 ff.

Aussagefähigkeit 28 40

Aussageverhalten 28 39

Aussageverweigerung 28 26f.

Aussetzung zur Bewährung, siehe Freiheitsstrafe; Jugendstrafe

Aussiedler 36 23; 37 2; 50 7; 51 34, 36 ff., 46; 58 23

Auswahlverfahren, Stichprobenbildung 13 6f.

Ausweisung 35 43f., 86; 36 24, 44; 38 63; 39 11

Autorität, Autoritätssymbole vor Gericht 31 5, 16

Badass 58 26

Bagatelldelinquenz, Bagatellkriminalität (auch: Jedermannsdelinquenz) 1 33; 41 17; 43 9; 45 79 95 118; 48 9, 16, 51 27; 53 25

Banden (auch: Gruppenprozesse; Tätergemeinschaften) 26 55; 58 2ff., 21ff.; 60 8

- Delikte 58 27
- Häufigkeit von Jugendbanden 58 23
- Jugendkriminalität 7 19f., 23; 58 6, 21 ff.
- Mädchen 58 30
- Revier 58 28
- Rocker/-banden, siehe dort
- Struktur 58 28 ff., 32, 35

Bankraub, siehe Raub

Bebaute Umwelt (auch: Raum) 52 15, 23, 53 1, 18, 22, 28f.; 59 7f.

- Architektur 52 23; 53 28f.
- Defensible space 53 28

Bedrohung, Bedrohungsgefühl, siehe Kriminalitätsfurcht

Befragung

- Ausgestaltung und Durchführung 13 18 ff.; 16 11; 20 15
- Delphi- 17 8
- Einschränkungen der Aussagekraft 13 19 ff.; 16 11 ff.
- Informantenbefragung 16 7
- Opferbefragung 16 7, 15; 44 4, 17 ff.
- Täterbefragung 16 14; 44 17 ff.

- Begnädigung**, siehe Gnadenentscheidung
- Begriffe, wissenschaftliche** 1 36; 2 12, 23 f.
- Behandlung von Straftätern** (auch: Sozialtherapie) 4, 16; 42 52 ff.
- Behandlungsforschung, siehe Intervention
 - Methoden 35 58
 - im Strafvollzug 35 65 ff.
- Behandlungsfehler**, siehe Arzt
- Bekräftigungs- und Entlastungsfunktion** 11 1 ff.
- Beobachtung** (Forschungsmethode) 13 22 f.; 16 7; 18 1
- Berufskriminalität** 47 3
- Managerkriminalität 47 3
 - Occupational Crime, siehe Wirtschaftskriminalität
- Berufsständische Organisationen** 26 51
- Berufstätigkeit** 51 31; 55 35, 39 f., 43; 56 31; 57 55 ff.
- Ausscheiden aus dem Berufsleben 48 28
 - Berufspendler 15 29; 51 39 f.; 53 9, 14, 19
 - Doppelerwerbstätigkeit 9 11; 45 77; 48 23
 - und Gendergap 48 45
- Berufsverbot** 39 29
- Berufsverbrechertum, Berufsverbrecher** 19 12; 27 21; 45 74
- Beschaffungskriminalität**, siehe Drogenkriminalität
- Beschlagnahme** 29 1, 5 f.
- Führerschein- 29 7
- Beschleunigung des Verfahrens, beschleunigtes Verfahren** 27 54 f.; 42 14 f.
- Beschuldigte** 28 1 ff., 45 ff.
- Handlungskompetenzen und Ressourcen, siehe Verteidigungskompetenz
 - Beschuldigtenvernehmung, siehe Vernehmung
 - Zahlungsfähigkeit (auch: sozio-ökonomische Gruppen) 27 51, 63
- Beschwerdemacht** 29 6, 21
- ethnische Gruppen 27 39
 - Polizei 27 24, 34
- Bestechung, Bestechlichkeit**, siehe Korruption
- Bestrafungsmotive, unbewusste** 11 8 ff.
- Betäubungsmittel**, siehe Drogenkonsum
- Betriebsprüfung** 26 45; 45 107; 47 13
- Betrug, Betrugsdelikte** 7 5; 45 100 ff.; 47 21 ff.; 48 32, 37, 50 14, 20, 24, 51 31; 55 16, 17; 57 40, 50; 60 1, 38 ff.
- Anzeigebereitschaft 26 14, 41
 - Abrechnungsbetrug 47 23; 57 59
 - Computer-Betrug, Online-Betrug 47 55 f.; 57 54; 60 40
 - Kapitalanlagebetrug 47 28; 60 41
 - Kreditbetrug 26 39; 47 25
 - Schaden 47 13
 - Sozialbetrug 45 105
 - Subventionsbetrug 47 26 f.
 - Steuerbetrug, Steuerhinterziehung 45 105 ff.; 47 29 f.
 - Versicherungs- 45 90, 104
 - Waren-, Warenkredit 45 102, 104
- Bewährungshilfe**, auch -helfer 10 15; 30 19 ff.; 35 116 f.; 36 39, 47; 37 37; 42 9, 38, 40; 43 7
- Doppelfunktion der – 30 19
 - Einzelfallbetreuung 30 22 ff.
 - Führungsaufsicht, Verhältnis zur – 39 2
 - Häufigkeit der Unterstellung unter – 30 25
 - bei Jugendlichen 30 25
 - bei Nichtdeutschen 30 21
 - Personalknappheit 30 24
 - Weisungsgebundenheit 30 19
 - Wirksamkeit der Bewährungshilfe 42 38 ff.
- Bewährungszeit** 35 116 ff.; 36 39, 47
- Beweis, Beweiswürdigung** 28 1 ff.; 30 46 f.; 31 42
- Beweisaufnahme 31 34
 - persönliche Beweismittel 28 3 ff.; 30 45
 - sachliche Beweismittel 28 1 f.
 - Sexualdelikte 31 47 f.
 - Verwertungsverbot 31 38
- Bewusstseinsstörungen** 25 11
- Bezugswissenschaften, -disziplinen (der Kriminologie)** 1 35 ff.; 4 9, 14; 13 14
- Bias Crime**, siehe Hassdelikte
- Bildung, Bildungsniveau** 51 4 ff.; 56 10, 26 f., 30
- elterliche – 56 15
- Bindung, soziale** – 6 8; 9 14, 18; 35 73, 79 f.; 42 4; 51 11, 13, 53 15, 27, 40, 42; 54 14; 55 39; 56 32 f.
- Bindungsstörung (Eltern) 56 19 ff., 32, 34
 - Primärbindung 56 19
 - Veränderungen im Lebensverlauf 9 22 f.
- Bindungstheorie** 9 18 ff.
- Body cams** 46 22; 60 21
- Borderline-Syndrom** 56 49
- Brandstiftung** 45 104; 48 8; 57 37 f.
- Bringdelinquenz** 26 4
- Broken windows** 52 19; 53 24 f.

- Brutalisierung** 48 21, 52 25
Bürger in der Kriminalitätsvorbeugung,
 siehe Responsibilisierung
Bürgerkrieg 46 5, 15 f., 42
Bullying 19 8; 45 9 f., 32; 55 6; 56 21, 47
 – Cyber Mobbing 45 10
Bundeswehr 26 52
Bundeszentralregister (BZR) 15 10 f.; 34 2;
 40 10 ff.; 42 18 ff.; 55 10 ff.
 – Auskunft aus (siehe auch Führungszeug-
 nis) 40 14 f.
 – Datenschutz 40 15
 – Eintragungspflicht 40 11
 – jugendstrafrechtliche Verurteilung
 40 11 f.
 – Tilgung 40 12 ff.
Bußgeld 10 21; 15 7, 12; 22 8, 16; 34 1 ff.;
 47 43; 48 4
Bußgeldverfahren 26 34; 34 2
bystander, non-helping- 59 17 ff.

Casino 53 20; 59 14
Chromosomenanomalie 56 71
Clique (auch: Banden) 51 38; 58 8 ff., 22 f.
Code of the Street 7 20; 37 22; 51 10;
 53 23
Community Sanctions 43 12
Compliance-Management, -Maßnahmen
 10 13; 26 53; 41 31; 47 20, 41; 52 31 f.;
 57 53; 59 15; 60 38 f.
Composite Organized Crime Index 53 4
Computerkriminalität, Computerdelikte
 44 19; 47 53 ff.; 49 11; 57 54; 59 7
 – Begriffsbestimmung 47 53
 – Computermanipulation 47 55 f.
 – Computersabotage 47 55
 – Computerspionage 47 56
 – Dunkelfeld 47 59
 – Erfassung 47 57 f.
 – Viktimisierung 47 56
Computerspiele, siehe Medien
Coping, Coping-Ressourcen 7 15; 20 39;
 24 45; 51 11; 57 45; 58 45; 60 10
Corporate Crime, siehe Unternehmensde-
 linquenz
Crime Drop, siehe Kriminalitätentwick-
 lung
 – Gründe 44 15; 48 24
Crime Mapping 29 69 f.; 52 21
crimen naturale 1 33
Crime propensity 54 3
Cyber crime (auch: Computerkriminalität)
 47 53 ff.
 – Stalking, Bullying, siehe jeweils dort
 – Cyber fraud (auch: Betrug) 47 56
 – Formen 47 58
 – Hacking 47 51 f.; 57 54

Dämmerfeld 16 3; 44 3
Datenschutz 13 8; 15 8; 27 18; 40 15
Datenauswertung, polizeiliche 27 11, 44;
 29 53 ff.; 40 6 f.
 – Nutzung privater Datenbestände
 29 61 f.
 – Dateien der Staatsanwaltschaft 27 76
Dauerarrest, siehe Jugendarrest
Défense sociale 43 16
Defensible space, siehe bebaute Umwelt
Definitionsmacht, siehe Macht
Degenerierung 56 59
delicta mala per se 1 33
delicta mere prohibita 1 33
delectatio morosa 59 4
Demonstrationen 12 4; 45 99; 46 35, 37 f.;
 58 15 ff.; 60 18
 – Gruppen Demonstrierender 58 15 f., 18
 – Polizeiverhalten 58 17 f.
 – Protest-Policing 58 18
„Denkzettel“-Funktion 38 9, 19
Depression (psychische) 37 27, 30; 49 5
Deprivation 29 39; 35 31; 37 20, 30;
 45 77; 46 9 f.; 53 13; 56 14 f., 20
 – relative ökonomische – (auch: Armut)
 7 7, 10, 20; 50 1, 26
Desintegration, gesellschaftliche 7 13; 9 2;
 53 23 ff.; 56 34 f., 54
 – durch Strafe (auch: Labeling) 8 3 ff., 33,
 26; 35 32, 34 f., 41, 97; 42 16; 48 5;
 52 4; 54 12 ff., 55 29 ff.
 – sekundäre Devianz, siehe Abweichung
Desintegrationskonzept 7 13 f.
Desistance, siehe Lebenslauf
Desorganisation, soziale 9 4; 53 22 ff., 27,
 29
deterministisches Modell siehe Gesetzmä-
 ßigkeit; Kausalbeziehung
Devianz, deviantes Verhalten siehe abwei-
 chendes Verhalten
Diebstahl, Diebstahlsdelikte 36 26;
 44 10 ff.; 45 77 ff.; 48 8, 15 ff., 32 ff.;
 50 14 f., 19, 33; 51 42, 52 9, 53 10 ff.,
 18 f., 31 f., 35; 55 1, 16; 57 39 ff.; 60 36
 – Anzeige 26 14, 24 f., 39
 – Aufklärungsquote 44 10; 45 78, 84, 88,
 96
 – Dunkelfeld 44 17 ff.; 45 79, 82, 87, 102

- Einbruchs- 9 11; 23 33; 26 14; 44 17f.; 45 85ff., 95; 50 19; 52 25; 53 19, 32, 35; 57 41
- Kleptomanie 57 40
- Kraftfahrzeug- 44 17; 45 90ff., 110; 50 19; 52 25; 57 39
- Kriminalisierung, Entwicklung der 24 10f.
- Laden- 26 39; 43 9; 45 79ff., 110; 48 8, 18, 32ff.; 57 40; 58 8; 59 4, 7; 60 36
- Schadenshöhe 45 89
- differenzielle**
 - Assoziation 6 14f.
 - Gelegenheit, Theorie der 7 14ff., 22 f.
 - Identifikation 6 15
- Diskrepanz sozialer Organisation** 4 17; 7 1; 48 23, 51 28
- Disposition**, siehe Risikofaktoren; Anlage-Umwelt-Interaktion
- Distanz, Distanzierung**
 - der Justiz 27 76; 31 14f., 73, 78; 32 22
 - normative – 7 18
 - der Polizei 27 44
- Disziplinarmaßnahmen** 35 87ff.; 36 31f.
 - Arrest 35 88f.
 - im Jugendstrafvollzug 36 31f.
- Diversion** 25 43; 27 70; 31 45; 39 21, 23; 42 58ff.; 43 14, 17ff.
- Dokumentenanalyse** 13 15ff.
- Dolmetscher** 28 20; 35 103
- Downloading, illegales**, siehe Urheberrechtsverstöße
- Drogenabhängigkeit, Drogensucht** 7 18; 25 7; 35 45f., 68f., 90, 119ff.; 36 27, 37; 37 38; 38 39, 42; 42 47f., 70ff.; 44 27, 29ff., 34; 45 109, 113; 56 48, 55
 - Todesfälle 45 113
 - Dekulpation 25 10f.
 - Drogenkarriere 23 10; 56 55ff.
 - Harm reduction 42 70ff.
- Drogeneinfluss, Tatbegehung unter** 56 52
- Drogenhandel, Drogenvertrieb** 44 34; 45 109f.; 58 27, 29, 53f., 56f.
 - im Strafvollzug 37 7
- Drogenkonsum, Drogenmissbrauch** 35 124; 36 27; 37 9; 44 29f., 32f.; 45 50, 109f., 113, 132, 138; 49 21, 51 12, 25; 57 32, 56; 59 12; 60 12
 - Erstkonsumenten 23 10; 44 34
 - Gelegenheitskonsumenten 44 29f., 32
 - Gesundheitsrisiken 23 10f.
 - Strafverfahren 27 64
- Drogenkriminalität** 25 10; 35, 119; 36 50; 44 12, 14; 45 108ff.; 48 17; 51 27, 32, 38f.; 55 17; 56 57; 58 47, 54f., 57
 - Beschaffungskriminalität 23 10; 38 39; 45 50, 108ff.; 56 56f.; 58 52f.
 - polizeiliches Kontroll- und Ermittlungsverhalten 26 7; 27 30
- Drogenstrafgesetzgebung** 23 9ff.
 - Entkriminalisierung 23 11; 43 10
 - Legal High 23 9
 - Nebenwirkungen der Prohibition 23 11
- Drogentherapie** 35 68f., 119, 123f.; 36 37; 42 47
 - Abstinenzquoten 42 47
- Drogenszenen** 53 20; 57 36
- Dunkelfeld, Dunkelziffer** 14 4; 16 1ff., 9f.; 26 3, 49, 56; 44 3, 14, 16ff.; 56 3
 - absolutes 16 9
 - Begriff 8 9; 16 1, 9f.
 - als eigenständiger Realitätsausschnitt 16 10
 - kein Hellfeldabbild 16 4, 6; 44 4
- Dunkelfelduntersuchungen** (auch: Befragung) 16 1ff.; 18 2f.; 26 48f.; 44 3ff., 9, 14, 16ff.; 45 27f., 38, 43f., 55, 61, 68, 79, 82, 139; 47 6; 53 2, 5f.; 55 6, 34
- Durchsuchung** 29 1, 5ff.
 - Deliktsstruktur 29 5f.
 - polizeiliche/richterliche Anordnung 29 7,9f.
- EDV (Ermittlungsbehörden)** 29 53ff.; 30 23
- Effektivität und Effizienz, institutionelle** 32 5ff., 10, 18
- Ehre, Ehrvorstellungen** 7 18; 51 50
 - als Männlichkeitskonzept 8 25; 37 2; 51 9, 49f.
 - Omertà 58 54
 - bei Rockern 58 32
- Ehrenstrafe**, siehe Shame Sanction
- Eigentumskriminalität, -sdelikte** 24 11; 26 15; 43 9, 13; 44 11, 13; 45 5, 12, 73ff.; 48 15, 37, 50 20ff., 31, 53 33, 41; 55 18; 57 39ff.; 60 36ff.
- Eigennutz, eigennütziger Akteur** 5 18; 9 5, 12
- Einbruch**, siehe Diebstahl
- Einsichtsfähigkeit** 25 7, 10
- Einstellung**
 - kriminalitätsbezogene –, siehe Wahrnehmung von Kriminalität
 - von Richtern 31 11f., 37, 69

- von Strafgefangenen 37 4 ff., 25 f.
- Einstellung des Strafverfahrens** (auch: Erledigungsformen) 15 3; 27 58 ff., 67 ff.; 42 58; 43 9; 48 16, 33, 41
- wegen Geringfügigkeit 27 58, 59 ff, 68, 70
- im Jugendstrafverfahren 27 19, 65, 70; 31 45
- Klageerzwingungsverfahren 27 58
- Mangel an hinreichenden tatsächlichen Anhaltspunkten 27 58, 69
- richterliche 31 43 f., 47
- Sanktionsverzicht 27 6
- Einstellungsquote**
- im Jugendstrafverfahren 27 70, 79
- Nichtdeutsche 27 81
- regionale Unterschiede, internationaler Vergleich 27 71 f.
- Sexualdelikte 27 58, 69
- Umweltdelikte 27 84
- bei Vorstrafenbelastung 27 76
- Wirtschaftsdelinquenz 27 84 f.
- einstweilige Unterbringung** 38 66 ff.
- Einziehung**, siehe Gewinnabschöpfung
- elektronische Aufenthaltsüberwachung**, Fußfessel 30 23; 38 18; 39 8
- Eltern** (auch: Familie) 48 43, 45
- Adoptiv- 56 67 f.
- Alkoholmissbrauch 56 20
- elterliche Gewalt, siehe Kindesmisshandlung
- Eltern-Kind-Beziehung 5 13; 9 17, 18; 49 4 f.; 51 12, 50; 52 29; 56 18 ff.; 60 10, 25 f., 29 ff.
- Erziehungsverhalten 56 19 f.
- Pflege- 56 24
- Straffälligkeit 56 11 ff.
- Emotion, emotional**
- Emotionsregulierung 56 22, 75 ff.
- Störungen, emotionale Beziehungen 56 19 ff., 24
- Empathiefähigkeit** 56 41
- Entartung** 56 59
- Entkriminalisierung** 12 1; 23 11, 36, 39; 43 9 ff.; 46 19 f.
- prozessuale – 27 6
- Entlassung (Strafvollzug)**
- aus dem Jugendstrafvollzug 36 32, 35, 45 f.; 37 40, 42, 44
- aus dem Maßregelvollzug 38 23, 32 ff., 37, 45 f., 61 f.
- bedingte – 35 107, 111 ff.
- Eingliederung 37 31 ff.
- gnadenweise, siehe Gnadenentscheidung
- lebenslange Freiheitsstrafe 35 111 ff.
- Übergangsmanagement 37 36 ff.
- Übergangsprobleme 30 22; 37 32 ff.
- vorzeitige – 35 84, 110
- Entscheidungsbegründung** (auch: Legitimation strafgerichtlicher Entscheidung) 31 35
- Entweichung** 35 92; 38 2, 8
- Entwicklung, gesellschaftliche** 9 2; 17 1 ff.; 23 17, 39; 24 3, 19; 44 14, 26; 56 9
- durch Delinquenz 12 1 ff.
- Entziehung der Fahrerlaubnis**, siehe Fahrerlaubnis
- Entziehungsanstalt, Unterbringung in der** (auch: Entlassung) 35 119 ff.; 38 21, 25, 39 ff.; 42 47 f.
- Merkmale der Untergebrachten 38 43
- Belegung 38 42
- Dauer 38 39, 47
- einstweilige Unterbringung 38 66 ff.
- Häufigkeit 38 41
- Legalbewährung 42 47 f.
- Vollzug 38 44
- Epilepsie** 56 47
- Episodenhaftigkeit von Delinquenz** 48 9 f., 27; 55 1 ff., 11 ff.
- Spontanbewährung 48 13, 27
- Erbbiologie** 56 60, 64
- Erhebungsquellen und -verfahren** (auch: Methoden) 13 6, 14 ff.
- in der Dunkelfeldforschung 16 7
- Einzelbereich bzw. Mikrostruktur 18 1 ff.
- Gesamtbereich bzw. Makrostruktur 17 1 ff.
- der Historischen Kriminologie 13 17
- qualitative sozialwissenschaftliche Methoden (auch: Verstehen, Grounded Theory) 2 28; 4 2; 13 2 ff.
- quantitative sozialwissenschaftliche – 2 15; 13 3, 6 ff., 14 ff.; 16 11 ff.
- Erkenntnisinteresse** 1 13; 14 4; 3 2, 4 f., 6 ff.
- Erklärung, Erklären** (auch: Verstehen; Gesetzmäßigkeit) 2 11, 14
- Erlebniskriminalität** 7 11; 9 8; 58 12, 14 f., 36
- Erledigungsformen der StA** 10 19; 27 53 ff., 67 ff., 86; 47 52
- Anklage, siehe dort
- Amtsdelikte 27 58
- Beschuldigtenverhalten, siehe Verteidigungsmacht
- Diebstahl, Laden-, Warenhaus- 27 77

- Einstellung des Strafverfahrens, siehe dort
- Geschlechtsgruppen 27 78f.
- Handlungsnormen, behördeninterne (auch: dort) 27 73ff.; 32 10
- Häufigkeitsentwicklung 27 68
- Nachermittlungen 27 66
- Nichtdeutsche 27 78, 81
- Privatklageweg 27 61
- Schwere der Tat, relative 27 6, 77
- Sexualdelikte 27 69
- sozio-ökonomische Gruppen 27 78, 80
- Strafbefehl, Strafbefehlsantrag 25 41; 27 56f.; 31 43
- Straßenverkehrsdelinquenz, -straftaten 27 69
- Vergehen nach BtMG 27 64
- Vorstrafenbelastung 27 76, 80
- Wirtschaftsstrafsachen 27 84
- Ermahnung** 39 25
- Ermittlungen, Ermittler** (auch: Polizei)
 - computerisierte (auch: Datenauswertung) 27 53ff.
 - Ermittlungsmethoden, verdeckte 23 40; 29 2, 47ff.
 - Informanten, siehe Vigilanz
 - der Polizei 27 3, 20f., 31, 42, 47ff.
 - Praxis 29 1ff.
 - proaktive Ermittlungstätigkeit 27 29f.
- Ermittlungsbericht**
 - der Erwachsenengerichtshilfe 30 5
 - der Jugendgerichtshilfe 30 11ff.
- Ermittlungsverfahren** 26 1; 27 1, 7, 11, 32, 50f., 72; 43 7
 - gegen Bedienstete von Behörden 26 24; 46 21f., 26, 28
 - behördliche Initiierung 15 14; 26 6f., 24; 27 29f.
 - ergebnisprägende Bedeutung § 31 3
 - private Initiierung (auch: Strafanzeige) 26 4
 - Strukturwandel 29 1f., 63
 - Verrufswirkung (auch: Stigmatisierung) 29 3f.
- Erpressung** 45 47, 50; 57 35; 58 33; 60 37
 - Schutzgeld- 58 56
- Ersatzfreiheitsstrafe** 33 9, 13ff.; 35 14, 16
 - Abwendung durch freie Arbeit 33 17ff.
 - Aussetzung, keine 33 15f.
 - Betroffene 33 14f., 18f.
 - Häufigkeit 33 19f.
- Erwartungsverletzung, Grundverständnis** der – 4 15 f.; 5 1ff.; 6 1ff.; 11 2; 35 59; 58 41, 68, 78
- Erwünschtheit, soziale** 13 21; 16 11; 18 9
- Erziehung (Strafverfolgungsinstitutionen)** 35 22, 25; 36 4, 8ff., 20, 29; 38 1ff.; 39 22; 42 17
 - Ersatzerziehung, öffentliche 38 2; 55 30; 56 25
 - Verhältnis von Strafrecht und – 25 42ff.; 27 18; 31 32f.
- Erziehungsverhalten (elterliches)** 48 43, 45; 51 50f.; 56 19ff.; 59 28
 - dysfunktionales 56 20, 22f.
 - frühpräventive Unterstützung des – 52 28ff.
- Erziehungsbeistandschaft, -beistand** 25 34; 39 24
- Erziehungsgedanke (im Jugendstrafrecht)** 25 32, 42, 44; 36 4, 8ff., 20, 29; 40 16
 - apokryphe Eingriffsbegründung 25 44; 29 27
 - in der Hauptverhandlung (Jugendstrafrecht) 31 30ff.
- Erziehungsmaßnahmen, -maßregeln** 25 32; 38 1ff.; 39 22ff.
- Erziehungsregister** 40 16f.
- Eskalation von Strafen** 8 3; 25 44; 31 32, 59; 42 6; 55 14f.; 57 35
- ethnische Gruppen**, siehe Minderheitsgruppen
- ethnomethodologisch** 8 8
- Etikettierung**, siehe Labeling; Stigmatisierung
- Europäische Ebene, Strafrecht auf** 22 14ff.
 - Europäisierung des nationalen Strafprozessrechts 22 20ff.
 - Europäisierung des nationalen Strafrechts 22 15, 17f.
 - Geldbuße 22 16; 34 6
 - Institutionalisierung 22 23
 - sektorales europäische Strafrecht 22 15f.
 - strafprozessuale Kooperation 22 19, 22
- EUROPOL** 22 23; 29 58
- Evaluation** 20 1ff.; 23 34ff.
- Evidenz, evidenzbasiert** 3 12; 20 8
- Evolution** 12 2
 - durch Delinquenz 12 1ff.
 - Evolutionspsychologie 5 7
 - von (Straf-)Recht 12 2; 23 39ff.
- Exhibitionismus**, siehe sexuelle Selbstbestimmung, Straftaten gegen die
- Experiment** 2 15; 13 24ff.; 20 6ff., 21
- explorative Studie** 2 28; 13 2f.
- Extraversion** 56 42

- Fachsprache, juristische** 31 8, 15, 29
- Fahreignungsregister (FAER)** 34 3; 40 9
- Fahndungsmethoden (polizeiliche)** 29 1, 45 ff.
- Fahrerflucht**, siehe Straßenverkehrsunfallflucht
- Fahrerlaubnis, Entziehung der** – 29 7; 30 37
- Entziehung der – 39 14 ff.; 42 64, 66 ff.
 - Dauer der Sperre 39 15 f.; 42 66
 - Deliktsstruktur bei Entziehung 39 19
 - Fahren ohne – 48 18; 57 47
 - Rückfallquote nach Wiedererteilung 42 66 ff.
 - Sicherstellung des Führerscheins 29 7
 - Ungeeignetheit zum Führen von Kfz 39 14 f.
- Fahrlässigkeit** (auch: Körperverletzung; Tötung) 25 21
- Fahrverbot** 39 12 f., 17 ff.; 43 12
- Häufigkeit 39 17 f.
- Faktorenanalyse** 13 32
- Falsch Aussage** 28 3, 31, 38, 49
- falsche Anschuldigung**, siehe Strafanzeige
- Falsifizierung** 2 17
- Fakten** 2 12, 23
- Familie, familiär** 5 13, 18; 6 17; 26 54; 37 32; 55 39; 56, 11 ff.; 57 32, 38, 58 25, 37; 60 23 f., 29
- broken home 56 17; 58 32
 - Deliktsbelastung in der – 56 12 f.
 - Erziehung (auch: Erziehungsverhalten) 38 1 f., 4 f.; 56 19 ff.
 - Familienstreitigkeit 26 9, 16
 - gesamtgesellschaftliche Funktion 11 15
 - instabile 53 40
 - niedriger Sozialstatus 56 14 f.
 - patriarchale 51 49
 - Unvollständigkeit 56 16 ff.
 - verheiratet/unverheiratet 56 32
- Fangewalt** 58 13 f.
- Fehlurteil** 28 47; 31 40 ff.
- Feminismus, feministisch** 8 23 ff.; 23 24
- Finanzbehörde** 26 43 ff.; 27 14; 45 107
- Focal concern perspective** 31 64
- Folk Devils** 11 3; 24 30
- Folter** 22 28, 34, 37; 46 9 f., 16; 58 73 ff.
- Forschung, kriminologische**
- Anknüpfungspunkt 1 30 ff.
 - Aufgaben, siehe Kriminologie
 - Auftrags- 3 2, 12, 14
 - Einflussnahmemöglichkeiten der – 1 28; 2 18 f., 31; 3 3 16 f.; 23 28 ff.
 - Generalisierbarkeit der Befunde 56 7 f.
 - Instrumentalisierung der –, siehe Forschungsergebnisse
 - integrierte – 1 41
 - interdisziplinäre –, multi-, pluridisziplinäre – 1 41; 2 4; 4 9 f.
 - Forschungsthemen, siehe Erkenntnisinteresse
 - praxisbegleitende – 20 1 ff.
 - reaktive Wirkungen im Feld 3 7
 - statistische – 1 9; 15 1 ff.
 - täterorientierte –, siehe individualisierende Erklärungsmodelle
 - Zugangswege (auch: Erkenntnisperspektive und Diskurszusammenhänge) 4 10 ff., 19
- Forschungsablauf, -prozess** 3 4; 4 2 f., 14; 13 1 ff.
- Forschungsergebnisse, Verwendung kriminologischer** (auch: Kriminalpolitik) 3 3 f., 14; 16 9; 23 18, 31 ff.
- Kriminologie als Legitimationswissenschaft 2 18 f.; 3 10, 14; 5 4; 16 8
- Forschungsethik** 3 3 f., 7; 13 8, 25
- Forschungsgegenstand** 1 1 ff.; 2 13, 20, 30; 4 11; 6 7; 14 1 ff.; 22 14, 24
- Forschungshindernisse, -probleme** (auch: Befragung) 3 8; 13 3, 8; 47 5 f.
- Subjektivierungsprozesse 13 13, 22 f.; 21 20
- Forschungsmethoden**, siehe Methoden
- Fragebogen** 13 11, 20; 16 11; 18 12, 14
- Freiheit, persönliche** 1 21
- Freiheitsstrafe** 27 57; 29 30; 31 55 f., 58, 67, 69; 33 2, 5; 35 1 ff.; 42 16 ff., 35 ff.; 43 13; 52 4; 56 14, 18
- Alternativen 43 13, 15 f.
 - Anwendungshäufigkeit 35 8, 11 f.
 - Ausländer 31 78
 - Aussetzung des Strafrestes zur Bewährung 35 9, 102 ff., 116; 42 35 ff.; 48 34
 - Aussetzung der Vollstreckung zur Bewährung 35 8 f., 16 f., 96 ff., 116; 42 35 ff.
 - Dauer 35 4, 13–20, 96
 - Ersatz-, siehe dort
 - kurze, kurzzeitige 33 2, 4 f., 15; 35 13 ff., 32, 65
 - lebenslange 35 15, 18 ff., 51, 111 ff., 114; 37 27 ff.; 42 42
 - Sicherungsfunktion, -wirkung 42 16; 44 15
 - Vergleich, internationaler 35 125 ff.
 - Widerruf der Aussetzung, siehe dort 30 26; 35 104, 118; 42 39 ff.

- Zurückstellung der Strafvollstreckung 35 119 ff.
- Freispruch, -quote** 29 30; 31 4, 43
- Jugendstrafverfahren 31 43
- Sexualdelikte 31 47
- Freizeit, -gestaltung** 48 23, 26, 34; 49 7, 11, 23; 53 22, 27, 33, 35 40; 56 33
- im Strafvollzug, siehe dort
- Frequenz der Deliktsbegehung** (auch: Lebenslauf; Rückfall) 19 10; 54 16; 55 5
- Freunde, Freundeskreis**, siehe Peer Group
- frühkindlich** 5 7 f., 13; 9 17;
- Frustration (und Aggression)** 5 8; 57 6
- Frustrationstoleranz** 56 50, 78
- Führerschein**, siehe Fahrerlaubnis
- Führungsaufsicht** 37 37; 38 18, 37; 39 1 ff.; 43 7
- Ausgestaltung 39 6 ff.
- Bewährungshilfe, Verhältnis zur 39 2
- Dauer 39 9
- Häufigkeit 39 4 f.
- Rückfall 39 10
- Führungszeugnis** 33 5; 40 10, 14
- Fürsorgeerziehung (vormalige)** 25 30; 38 3, 7
- Fungibilität von Untergeordneten (Staats- und Regierungskriminalität)** 58 72
- Funktionen strafrechtlicher Sanktionierung** (Grundverständnis der –), **Funktionen von Kriminalität** 4 18; 10 1 ff.; 11 1 ff.; 14 10; 24 4, 6, 25 43

- Gang**, siehe Banden
- Garantenstellung** 25 20
- Gaunertum** 24 10 f.; 58 2 f.
- Gefahr im Verzug** 29 7, 9, 11
- Gefährlichkeit, Sozialgefährlichkeit** 1 32
- von Personen 19 14; 25 23 ff.; 35 66, 104; 38 7, 21, 48
- Gefährlichkeitsprognose**, siehe Prognose
- Gefängnis**, siehe Jugendstrafvollzug; Strafvollzug; Strafvollzugsanstalt
- Gefängnisgesellschaft** 35 39, 62; 37 1 ff.
- Anpassung, auch (Schein-) der Strafgefangenen 35 24; 37 25 f.
- Code of silence 26 56
- Drogenhandel 37 9
- Gewalt, Delikte 35 90; 37 11 ff., 22; 60 8
- Inmate code 26 56; 37 4 ff.
- Isolierung 35 23, 54; 37 6, 27, 29
- Normensysteme 37 4 ff., 18
- Rollen 37 4 ff., 26
- Sozialsystem, Subkultur der Strafgefangenen 37 1 ff.
- Verhältnis zwischen Bediensteten und Strafgefangenen 37 3, 25
- Vollzugseinwirkungen 37 23 ff.
- Warentausch 37 7, 9
- Gegenüberstellung** 28 44
- Geheimdienst** 46 17, 33
- Gehorsam** 58 4, 16, 72, 79 f.
- Geldauflage** 27 63; 33 2
- im allgemeinen Strafrecht 34 7, 14; 39 28
- im Jugendstrafrecht 34 8, 15; 38 12; 39 26 f.
- Geldbuße**, siehe Bußgeld
- Geldstrafe** 29 14, 20; 31 59; 33 1 ff.; 35 8 ff.; 41 24; 42 63 f.
- Bemessungsregel 33 6
- Besserstellung begüterter Gruppen 33 7 f., 10 f.
- Ersatzfreiheitsstrafe, siehe dort
- nach ethnischer Zugehörigkeit 31 76
- Häufigkeit und Höhe 33 4 f.; 35 8
- Ratenzahlung 33 3, 15
- sozio-ökonomische Gruppen 31 73
- Streuwirkung 33 24 f.
- Tagessatz 33 1 ff., 23; 35 76
- Unterhaltspflicht 33 6, 25
- Wesen der – 33 1, 24 ff.
- Geldwäsche** 53 4, 7; 58 51, 54, 57 ff.
- Verdachtsanzeigen 26 7; 27 14
- Gelegenheit**
- differentielle, siehe dort
- zur Tatbegehung 9 11, 16, 24; 45 77 f.; 47 17; 53 15, 17, 19 f., 26, 32; 55 15 f.; 57 50 f., 55 ff.; 59 1 ff.
- Gelegenheitsstaten, Gelegenheitstäter** 19 11 f.; 45 75; 55 16
- Gemeinlästige, gemeinlästig** (auch: Asozialität) 24 47; 38 2, 56; 53 25
- gemeinnützige Arbeit** 43 12
- gemeinschaftliche Tatbegehung**, siehe Tatbegehung
- Genetik, genetische Ausstattung** 56 71 ff.
- Gentrifizierung** 53 26
- Generalprävention**, siehe Prävention
- Gender** 8 23 ff.
- geographische Verteilung**, siehe räumliche Verteilung
- Gerechtigkeit**
- Einzelfall- 31 5, 58
- Verfahrens- 11 7; 31 5 f.
- Gerichtshilfe** 30 1 ff.

- Geschlechteraufteilung, soziale**, siehe Gender
- Geschlechtsgruppen und Delinquenz** (auch: weibliche Personen) 6 8; 24 18; 26 28, 31; 45 23, 33, 38, 61, 71, 81, 83, 114, 129 f.; 135; 48 8, 32, 36 ff.; 49 5, 10 f.; 53 22, 27, 40, 42; 55 8, 34; 57 4, 16, 25, 31 ff.; 42, 54; 58 30; 60 24, 33 f.
- Dunkelfeld 48 39 ff., 44
 - Opferwerdung 49 1, 5, 10 f.
 - Strafverfolgungsintensität (Unterschiede), siehe weibliche Personen
- Geschwindigkeit, Überschreitung der -sbergrenzung** 41 25 ff.; 45 118, 121 ff., 130; 57 47
- Gesetzesanwendung, -auslegung** 1 29, 39; 22 5; 32 1, 16 f.
- Gesetzgebung, strafrechtliche** 22 1 ff. – 24 1 ff.
- administrative Anteile 23 18 f.
 - Einbeziehung von Expertenwissen, selektive (auch: Kriminalpolitik; Forschungsergebnisse) 23 28 ff.
 - Einflussnahme von Interessengruppen (auch: Macht) 23 9, 14 f., 21 ff.; 24 9, 13 f.
 - Gesetzesentwurf 23 18
 - Gestaltungsspielräume, politische 22 3
 - Herstellung von Regelungsproblemen 23 14 f., 17 f.
 - Kriminalpolitik, siehe dort
 - Muster der aktuellen – 23 37 ff.
 - Notstands- und Sonder- 46 3, 14
 - politische Aushandlung 23 16, 20, 23
- Gesetzmäßigkeiten, soziale** (auch: Positivismus) 2 11, 13 f., 26 f.; 3 1; 21 7
- Geständnis, Geständnisbereitschaft** 28 5 f., 45 ff.; 29 52; 30 32, 37, 39, 46; 31 29, 51
- falsches – 28 18, 47 ff.; 31 42
 - Jugendstrafverfahren, Jugendliche 27 47; 31 33
 - Nichtdeutsche 27 49
 - sozio-ökonomische Gruppen 27 48; 31 29, 51
- Gewaltanwendung, Gewaltdelinquenz** 38 26, 43, 55; 44 6 f., 15, 17; 45 1 ff., 38, 45 f., 49; 46 34, 36 ff.; 48 7, 20 f., 37 ff.; 49 6 f., 18; 50 13, 15, 18, 51 9, 12, 18, 33, 45; 53 10, 21 ff., 29, 31 ff.; 54 3, 24; 55 1, 8, 14, 16 f., 22, 33; 56 20 ff., 47, 51, 73, 75, 78; 57 10, 24 ff.; 58 10, 12 ff., 22 f., 27, 35 ff.; 59 10, 12, 27 f.; 60 10, 13 ff.
- Anzeigebereitschaft 26 14 f., 18 f., 26
 - bei Demonstrationen, siehe dort
 - bei familiärem Konflikt 59 27
 - geschlechtsspezifische Ausdrucksformen 48 46
 - Gewaltbegriff 24 19; 45 1 ff., 11; 48 46
 - instrumentelle und reaktive 56 51, 78
 - jüngere Entwicklung der – 45 11 ff.
 - langfristige Entwicklung der – 45 4 ff.
 - und Männlichkeitsbilder 51 9 f., 13, 49
 - und Medien 51 18 ff.
 - Nahraumgewalt, siehe dort
 - öffentliche Wahrnehmung von – 24 15, 27
 - psychische Gewalt 12 4; 24 19; 45 8, 36 ff., 41, 43, 142
 - bei Sportveranstaltungen 58 13 ff.
 - im Straßenverkehr 45 142
 - strukturelle Gewalt 45 1
 - vorurteilsmotivierte –, siehe Hassdelikte
- Gewaltschutzgesetz** (auch: Nahraumgewalt) 20 11; 26 19; 45 66
- Gewerbezentralregister** 15 11; 34 4; 40 18; 53 9
- Gewinnabschöpfung** 33 2; 34 9 ff., 11
- Gewissen** 5 5 f., 8 ff., 15; 25 7; 35 52, 61
- Gewohnheitsverbrecher** 19 11 f.; 38 49, 56
- Glaubwürdigkeit** 28 28 ff., 49; 30 29; 31 23, 26, 48
- –sattribtionen 28 29 f., 34 ff.
 - –sdiagnostik 28 28 ff., 39
- Gnadenentscheidung** 10 9; 35 110, 113
- Gouvernementalität** (auch: Macht) 22 12 f.
- Graffiti** 45 95, 98
- Graufeld** 16 3
- Gremienentscheidungen** 25 17
- Grenzmoral** 47 9
- Grooming** 60 32
- Grounded Theory** 4 2
- Grundgesamtheit** 13 6 f.
- Grundannahmen und Grundverständnisse** (bzgl. Forschungsgegenstand) 4 11 ff.
- Gruppendelikte, -delinquenz**, siehe Tätergemeinschaften
- Gruppenprozesse, -dynamik** 25 16; 58 4 f., 8, 19 f., 27, 40, 43, 66; 59 8, 20
- Erwartungsgefolgschaft 58 78
 - Initiation (Banden) 58 30
 - Konformitätszwang bei Sekten 58 64
 - Radikalisierung (Terrorismus) 58 40, 42, 43 ff.
 - Sozialisation in der Gruppe, Identitätsbildung 58 9, 12, 13
- Gruppennormen** 9 4; 25 4, 10, 16; 58 4 f.

Gültigkeit, Validität, Validierung 13 11 f.,
25 f.; 17 12 f.; 21 30; 44 2, 5; 54 24
Gutachter, siehe Sachverständiger

Haftbefehl (auch: Untersuchungshaft)
29 21, 24; 46 11

Haftgründe, siehe Untersuchungshaft-
gründe

Häufigkeitszahl, -ziffer 15 30; 44 10

Halttheorie 9 13

Handlungsnormen, behördeninterne
21 5 f.; 22 5 f.; 27 4; 30 27 f.; 31 10, 54;
32 1 ff.; 35 60, 84; 42 56; 45 14
– brauchbare Illegalität 32 9
– formelle – 32 2 ff.
– materielle – 32 16 ff.
– Wahrnehmungseinschränkung 32 21 ff.

Hang, Hangtäter 38 39, 51

Harm reduction 42 70 ff.

Hassdelikte, Hate Crime 26 33; 46 30;
49 17 f.; 51 50; 54 25; 58 36; 60 27

Hauptverhandlung 25 18 f.; 31 1, 19, 43;
32 10; 43 16
– Akteure und Prozesse 31 11 ff.
– Angeklagter in der 31 26 ff., 62
– Bedeutung und Ergebnisrelevanz 31 1–6
– Beweis, Beweisaufnahme 31 34 ff.
– Hauptverhandlungshaft 29 12
– Interaktions- und Rollenstruktur 25 19;
31 16
– Jugendstrafverfahren 31 32
– Konsensbemühen, siehe Absprache
– Ort der Fallherstellung 31 7 ff.
– Urteilsfindung 31 17, 62, 69

Hausbesetzung 12 6; 46 35

Hehlerei 45 74, 90; 50 20; 53 41 f.

Heim (auch: Fürsorgeerziehung) 38 1 ff.;
54 15; 55 30; 56 24 f.
– Aufnahmearbeit 38 4
– Geschlechterunterschiede 38 4
– geschlossenes 38 3, 7

Heranwachsende 25 44

– Begriff 25 31
– Anwendung des Jugendstrafrechts
25 40 f.

Herkunftskultur, -land 50 48 ff.

Hermeneutik, siehe Gesetzesanwendung;
Verstehen

Heroinvergabe, staatlich kontrollierte
20 33; 42 72 ff.

Herrschaft, totalitäre 46 4, 6 f., 10

HIV (Strafgefangene) 35 48

Hoch- und Umwertung, juristische 8 15;
15 22; 27 41; 45 19 f., 47, 57

Homosexualität, homophil 23 2; 45 52,
58, 71; 57 18; 60 33

Hooligans 58 13, 34

Hot Spots 41 19; 52 20 f.; 53 29; 59 14

Idealkonkurrenz siehe Konkurrenzen

Identifikation, Identifizierung 56 16, 19, 23

– mit einer deliktischen Rolle 8 6
– differentielle –, siehe dort
– Gefangene untereinander 37 22
– mit der Gesellschaft 11 8 f.
– mit dem Straftäter 11 10

Idealtypus siehe Typologie

Ideologie 2 13; 7 8, 19

IKV 56 4

Imitation 6 10; 51 17; 53 25

Immunität, impunidad (auch: Macht) 8 21;
22 27, 32; 46 2, 4, 19; 58 70

Impulsivität 9 14 f.; 56 41, 46, 51, 78

Incapacitation (selective) 35 127; 41 22;
42 16; 43 3 f.; 52 4 f.

individualisierende Erklärungsmodelle
1 16, 22; 5 3 ff.

**Individualisierung der gesellschaftlichen
Beziehungen** 7 14; 9 2; 24 32; 42 32;
48 23; 53 15
– Zurechnung, individualisierende 25 4 ff.,
9

Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft
44 14; 47 17; 48 23; 50 5, 16; 53 5

Inflationszeit 50 20; 53 41

INPOL 29 58

Insolvenz, Insolvenzdelikte 43 11; 47 31 ff.;
51 31; 58 46

Integrationsprävention, siehe Prävention

Intelligenz 56 28, 44; 57 9, 40

Intensivtäter 19 15; 54 12; 55 6, 8 ff., 27;
56 6

– Kinder als – 48 5, 10
– Intensivtäterprogramme, polizeiliche
19 15; 29 66 f.; 48 5
– Jugendliche als Intensivtäter und Mehr-
fachauffällige 48 25 f.; 50 29; 54 15 ff.;
55 3, 6, 8, 11 ff., 27

Interactional Theory 9 21

Interaktion, interaktionistisch 1 29; 2 20 ff.;
4 10; 5 11 ff.; 8 1 ff.; 54 2 f., 12 ff., 20 ff.;
55 29 ff.; 56 15, 23, 43

– evokative Interaktion 55 32 f.; 56 23
– sekundäre Devianz, siehe Abweichung
– Stigmatisierung, siehe dort
– Täter-Opfer Interaktion (auch: Täter-
Opfer-Verhältnis) 49 19 ff.; 59 21, 26 ff.
interdisziplinär, siehe Forschung

Internationale Strafverfolgung 22 25 ff.

- internationale Strafgerichte 22 26 29
- IStGH, Praxis des 22 30 ff.
- Opferorientierung 22 33
- Selektivität der 22 28, 31 f.

Internetkriminalität, siehe Cyber Crime
INTERPOL 15 13; 29 58**Intervention** 20 1 ff.

- Austauschbarkeit von -en 42 11 f.
- Einfluss der Evaluationsmethode 42 8 f.
- Erfolgskriterium 20 3, 17 ff.
- Erfolgsmessung, siehe Experiment
- Interventionsforschung 20 12 ff., 16 ff.; 35 14; 41 5 ff., 13, 20 ff. 25 ff., 35; 42 7 ff.
- Nebenwirkungen 20 4
- Nothing works 42 10
- im (herkömmlichen) Strafvollzug 35 68
- sozialpädagogische – 36 36; 52 28 ff.

Interview, siehe Befragung**Intimidid** 59 21; 60 22 ff.**Inzest** (auch: Pädophilie) 57 18; 60 29 ff.**Islam, Islamismus** 51 12 f.; 58 40, 43 ff.**Isolation, soziale** 8 5; 44 36; 48 32 ff.; 51 48; 52 27; 56 25, 54**Jahreszeit**, siehe Zeit**Jedermannsdelinquenz** 1 33; 45 73 ff.; 54 1, 9; 56 2**J-Kurve** 1 20; 52 10**Jugendamt** 27 20; 30 11; 37 37; 38 4; 39 24

- Häuser des Jugendrechts 27 18; 29 66

Jugendarbeit, präventive 52 28 ff.**Jugendarrest** 25 36, 44; 36 8; 38 9 ff.; 39 22; 42 34

- Anstalten 38 15 f.
- Ausgestaltung, pädagogische 38 15 f.
- Dauer- 36 8; 38 9, 11, 13, 16 f.
- Freizeit- 38 9, 11, 13, 15
- Häufigkeit 38 11 ff.
- Kurz- 38 9, 13, 15
- Ungehorsams- 38 14; 39 22
- Vorbelastete, strafrechtlich 38 10
- Warnschuss- 36 48; 38 14, 16; 42 34

Jugendgericht 25 32; 30 35; 31 30, 32 f.; 38 4**Jugendgerichtshilfe** 30 7 ff.

- Arbeitsbelastung 30 9 f.
- Betreuung 30 8 ff.
- Doppelfunktion 30 8
- Erledigungsstrategie 30 12
- Ermittlungen 30 9 ff.
- „Gerichtsheer“ 30 13

- Überwachung durch 30 7

Jugendhilferecht, jugendfürsorgerische Maßnahmen (auch: Heim) 25 34**Jugendkriminalität, -delinquenz** 7 17 ff.;

- 24 18; 41 8; 44 6, 9, 15, 32; 45 28, 30 f., 33, 49, 67, 80, 94, 97 f., 114, 128, 134; 48 11 ff., 36 ff., 45 ff.; 53 21 ff.; 54 1, 15 ff.; 55 1 ff., 12 ff., 19 ff., 29 ff.; 56 2, 29; 57 6 f., 17, 26, 30, 35, 37, 39, 41, 54; 57 8 ff., 15, 21 ff.; 59 5, 10

- Banden, siehe dort
 - charakteristische Delikte/Modalitäten 48 18 20
 - Cliques, siehe dort
 - Dunkelfeld 48 13 f, 16, 18 ff., 51 45 ff.; 54 17; 55 6; 58 7
 - Entwicklung 48 19 ff.
 - Eskalation der Delinquenz 54 15 f.
 - Eskalation von Strafen, siehe dort
 - Frühauffälligkeit 55 1 f.; 56 11
 - Geschlechtsspezifika 48 36 f., 39 f.; 55 8
 - Intensivtäter, siehe dort; life-course persistent
 - Karriere 54 15 ff.; 55 1 ff., 11
 - Konfluenzthese 58 11, 25 f.
 - Kontinuitätsthese 55 6
 - „passagerer“ Charakter, siehe Episodenhaftigkeit
 - Peer group, siehe dort
 - Selektion, selektive Strafverfolgung 24 16 ff.; 27 19, 65, 70; 48 21 f., 24.; 52 30; 54 15 ff.; 55 3
 - Selektionsthese 58 11, 25 f.
 - Sexualverhalten 57 26, 30
 - Spontanbewährung 55 8
 - Street Gangs (auch: Banden) 58 22
 - Tatplanung 58 8 f.; 59 5
 - Tatverdächtige, 48 12 f.
 - Ubiquität 48 9, 15, 25, 27, 44
 - Vorbelastung (Rückfall) 52 7 f., 12
- Jugendliche** 28 31, 33; 30 7 ff., 35, 41; 54 15 ff.; 55 1 ff.; 56 20; 57 6, 45; 58 64 f.; 60 7 f., 10, 25 f., 29 ff.
- Arbeitslosigkeit 50 22, 24, 29 f., 32
 - Begriff 25 30 f.
 - Cliques, siehe dort
 - früher Eingriff 52 30; 55 3
 - Geständnisbereitschaft, siehe Geständnis
 - Jugend als kulturelle Konstruktion 25 31
 - Opferwerdung 49 1 ff., 6, 16, 18, 22
 - Religiosität 51 13
 - Schulprobleme 55 30 ff.
 - Spätaussiedler, siehe dort

- Strafmündigkeit, siehe dort
- Werte 51 7
- Jugendrichter**, siehe Richter
- Jugendstaatsanwalt**, siehe Staatsanwaltschaft
- Jugendstrafe** 29 14, 18, 30; 36 1 ff.; 40 11; 42 16 ff., 35 ff., 58; 43 13
 - Anwendungshäufigkeit 25 36, 44; 36 5
 - Alternativen 43 13
 - Aussetzung der Verhängung 36 38; 39 11; 42 36
 - Aussetzung der Vollstreckung zur Bewährung 36 39 ff.; 42 35 ff.
 - Aussetzung des Strafrestes 36 44 ff.; 42 35 ff.
 - Bemessung 36 9 ff.
 - Dauer 25, 44; 36 8 ff. 41; 42 23, 36
 - internationaler Vergleich 36 7
 - unbestimmte Dauer 36 42
 - Voraussetzungen 36 1 ff., 38
 - Vorbewährung 36 42 f.
 - Widerruf der Aussetzung 30 26; 36 49; 42 39 ff.
- Jugendstrafgefangene** (auch: Gefängnisgesellschaft; Entlassung, Jugendstrafvollzug)
 - Merkmale 36 21 ff., 33; 37 42
 - Deliktsstruktur 36 26
 - Drogenabhängigkeit 36 37
 - Gruppenbildung 36 24
 - Nichtdeutsche 36 23 f.
 - psychische Krankheit 36 28
 - Vorbestrafte 36 25
 - weibliche Personen 36 22
- Jugendstrafrecht** 25 30 ff.; 40 11 f., 16; 43 14; 45 66
 - Reformbestrebungen 43 14
 - überschießende Eingriffsintensität 25 44
- Jugendstrafverfahren** 30 9 f., 35; 31 30 ff.; 42 57 ff.
 - Einstellung des – 27 19, 65, 70; 31 43, 45; 34 8, 15
 - vereinfachtes – 27 55
- Jugendstrafvollzug** (auch: Jugendstrafgefangene) 29 25, 37 f.; 35 14 ff., 34, 46; 35 14 ff.; 36 1 ff.; 37 6, 13, 26, 44
 - Ausbildung, Berufsausbildung 35 70; 36 33 ff.
 - Bedienstete 36 20
 - Disziplinarmaßnahmen, siehe dort
 - Entlassung, siehe dort
 - Erziehungszweck 36 8 ff., 20, 29 f., 35
 - Jugendstrafanstalt 36 17
 - Lockerungen 36 30, 32, 34
 - offener – 36 19, 32; 42 25
 - Organisation 36 14 ff.
 - Straftaten, Gewalt im – 37 13, 15 ff.
 - Über-/Belegung 36 17 ff.
 - Zielkonflikt 36 29
- Jugendstrafverteidiger** (auch: Verteidiger) 30 35, 41
- Jungerwachsene**, siehe Altersgruppen
- Kapitalismus** 7 8, 10; 8 21 f.; 33 4; 45 75; 50 12; 51 2; 58 49
- Karriere, deliktische**, siehe Lebenslauf
- Kartell, -absprachen** (auch: Wettbewerbsdelinquenz) 47 42 ff.
 - Bußgeldverfahren 34 5 f.; 47 43
- Kausalbeziehung, -erklärung** (auch: Gesetzmäßigkeit) 2 13 f.; 13 31; 56 15, 56
 - finale Überformung 2 14; 25 5; 54 3
- Kastration** 42 52
- Kinder** (auch: Lebenslauf) 5 13; 25 30 f.; 56 17 f., 23, 65
 - deliktpräventive Programme 52 28 ff.
 - Delinquenz 15 19; 48 5 ff.; 50 29; 51 44; 53 11, 25
 - Ermittlungen gegen – 25 35 f.
 - Frühauffälligkeit 5 13; 55 1; 56 11
 - Früheingriff 52 30; 55 3
 - Konsum von Gewaltdarstellungen 51 18 ff.
 - Opferwerdung 41 36; 49 4 f., 9; 56 21 f., 46; 57 17, 20 ff.; 60 10, 25 f., 29 ff.
 - Rechtsfolgen aus Anlass von Kinderdelinquenz 25 34; 38 4 ff.
 - Schulprobleme 55 30 ff.; 57 6
 - Stigmatisierung 55 3
 - Strafmündigkeit, siehe dort
 - Vulnerabilität 49 4, 9; 60 25 f., 29 ff.
 - als Zeuge 28 16, 31 ff., 40
- Kinderpornographie** (auch: Pornographie) 45 61, 63 f.; 57 21
- Kindesmisshandlung** 41 36; 45 2, 41 ff., 51 54 58 f.; 48 43; 49 4 f.; 51 50; 56 21 f.; 57 25; 59 26 ff.; 60 10, 25 f.
 - innerhalb von Institutionen 45 62
 - Transmission von Gewalt 56 12, 22; 60 10
- Kindstötung** 48 37; 49 4 f.; 59 13
- Klageerzwingungsverfahren** 27 58
- Klassifikation** 19 1 ff.
 - Realitätsadäquanz 19 3, 5
 - Taxonomie 19 2
 - Typologie, siehe dort
- Klassische Schule** 1 16
- Kleptomanie** 5 8; 57 40

- Klima**, siehe Wetter
- Klimawandel 10 3; 53 34
- Klinefelter-Syndrom** 59 71
- Körperverletzung, -sdelikte** (auch: Gewaltanwendung) 26 19, 26; 44 17ff.; 45 4, 8f., 11f., 17, 19, 28ff., 39, 41, 52, 119; 48 6f., 17, 21, 32, 39; 50 13, 19f.; 53 18, 42; 58 27, 64; 59 5, 10
- im Amt 31 47; 46 21f., 34; 58 18
 - Anzeige 26 14, 19, 26, 33
 - bei der Berufsausübung 60 17ff.
 - fahrlässige – 43 9; 45 29, 115, 132
 - gefährliche/schwere – 45 11f., 19, 33f.; 124
 - mit Todesfolge 45 11, 17, 19, 119, 124, 130
- Kohorte** 18 13
- Kollegialgericht**, siehe Strafgericht
- kollektive Wirksamkeit** 53 23
- Kommunalprävention, kommunale** 52 14f.
- Konflikt** (auch: Wert- und Interessenkonflikt) 7 1ff.; 8 1, 11ff., 18ff.; 46 4, 16, 25
- bewaffneter – 46 12ff., 16
 - Bewältigung 48 34, 46
 - Delinquenz als Konfliktaustragung 7 7; 8 21
 - Grundverständnis des – (bzgl. kriminologischer Theorien) 4 17; 7 1ff.
 - Labeling als Konfliktaustragung 8 11ff.; 24 8ff.
 - Konfliktsituation 44 8; 59 13
- Konfliktmodell, gesellschaftstheoretisches** 7 1; 24 8ff.
- Konformität, -Konformitätsdruck** 6 1, 20; 7 6, 9, 13; 9 12; 32 4, 24; 37 25f.; 48 2, 26f., 34; 50 23
- Konjunkturschwankungen** 50 18ff.
- Umweltdelikte 47 48
 - Insolvenzdelikte 47 32
- Konkurrenzen, strafrechtliche** – 15 17, 25; 31 53; 44 5
- Konsens, konsensuales Gesellschaftsmodell** 9 1; 24 4f.
- Konstanz der Aussage** 28 39
- Konstruktivismus, konstruktionsbewusste Grundposition** siehe Paradigma, interpretatives
- Konsumgesellschaft** 50 27
- Kontrollbalance** 9 26f.
- Kontrolldelinquenz, auch -delikte** 26 6f.; 27 30; 45 64, 66, 105, 107, 112, 118
- Kontrolle**
- durch europäisches Strafrecht 22 14ff.
 - internationale – des nationalen Strafrechts 22 20f., 34ff.
 - strafrechtliche – 1 14ff.; 4 11, 16, 18; 8 9, 12; 22 14; 41 1ff.
 - völkerstrafrechtliche 22 25ff.
- Kontrolle, soziale** 4 11, 16, 18; 6 8; 14 4; 22 14; 27 27; 41 5ff.; 53 29, 36, 40; 56 13, 36, 66; 59 8
- Begriff 1 17
 - Bereich 1 14ff.
 - elterliche – 56 18, 20
- Kontrollgruppe** 13 24, 26; 20 7f.
- Kontrollintensität, Kontrolldichte** 1 20; 15 34; 41 15, 17ff., 25; 37 34; 41 16ff., 25f.; 42 66; 44 14, 24; 50 16; 51 42, 46; 52 1, 17; 53 2, 6, 12ff., 30, 40, 42; 55 11, 15; 58 7; 59 8
- neue Strategien 52 13, 19ff.
- Kontrollkultur** 43 4
- Kontrollregime** 43 3ff.
- Kontrolltheorien** 9 12ff.; 53 21, 40; 58 71
- Körperkonstitution** 56 63
- Korrelation** 2 14; 13 2, 9, 30f.
- Korruption** 26 24, 37, 47; 40 19f.; 46 5, 19, 24ff.; 47 38ff.; 57 57, 59; 50 1; 53 4, 7, 41; 58 66; 59 16
- Amtsträger- 46 24ff.
 - im Gesundheitssystem 47 40
 - Korruptionsregister 40 19f.
 - politische – 23 25; 46 19; 55 66
 - Polizei, siehe dort
 - Prävention 52 31f.
 - Wirtschafts- 47 38ff.
- Kosten**
- gesellschaftliche – von Kriminalität 10 2ff.
 - des Strafverfahrens 10 3
 - des Strafvollzuges, siehe dort
- Kraftfahrzeugdiebstahl**, siehe Diebstahl
- Krankheit**
- körperliche – 35 48; 56 25, 63
 - psychische – 8 16; 18 5ff.; 25 11ff.; 35 49f.; 36 28; 37 29; 38 22, 26, 57; 48 35; 49 5; 56 25, 37ff., 46, 48, 58; 57 10f., 19, 26
- Kriegsverbrechen** 22 26; 53 36, 38; 46 4, 7, 12f.; 53 36, 38; 58 66, 72, 78
- Kriegszeit, Kriegskontext** 44 24; 46 46 3f., 7, 16; 53 36ff.; 58 72ff.
- Kriminalistik** 1 7, 26
- Kriminalistische List** 28 8, 15
- Kriminalität**
- Aufkommen und Verteilung 44 1ff. – 53 1ff.

- Definition von – 1 14, 32; 8 1ff.
- demografische Verteilung, siehe Altersgruppen; Geschlechtsgruppen
- der ethnischen Gruppen, siehe Minderheitsgruppen
- individueller Belastungsentwicklung, siehe Lebenslauf
- Kulturerscheinung 50 1
- Medienkriminalität 51 14
- politische – siehe politische Delikte
- räumliche Verteilung, siehe dort
- Resilienz, siehe dort
- Risikofaktoren, siehe dort
- Schwere 17 9ff.
- strafrechtsverändernde – 12 1ff.
- wirtschaftlicher und kultureller Kontext 50 1ff. – 51 1ff.
- zeitliche Verteilung 53 30ff.
- Kriminalitätsbelastungsziffer**, siehe Häufigkeitszahl
- Kriminalitätentwicklung** 15 33f.; 17 1ff.; 44 1f., 6ff., 14
- Crime Drop 41 18f.; 44 14f.; 50 19f.; 48 20; 52 5
- Gewaltkriminalität, siehe Gewaltanwendung
- Jugendkriminalität 48 19ff., 24
- Prognose, siehe dort
- Kriminalitätsfurcht** 16 8; 24 40ff.; 51 18; 52 22; 53 25, 27, 29, 33
- Ausprägung und Verteilung 24 43f.
- beeinflussende Bedingungen 24 45ff.
- kriminalpolitische Relevanz 24 48f.
- Paradoxon 24 44
- politische Instrumentalisierung 10 10; 16 8
- Probleme der Erhebung 13 10f.; 24 41f.
- Kriminalitätsgeographie**, siehe räumliche Verteilung
- Kriminalökologie** (auch: Raum) 45 48; 53 1, 21ff., 27ff.
- Kriminalpolitik** (auch: Gesetzgebung; Macht; Kontrollregime) 24 48f.; 43 1ff.
- Akteure der – 22 17f.; 23 14ff., 21ff.; 24 12
- feindstrafrechtliche – 43 2
- Filterwirkung etablierter Institutionen 23 27
- operorientierte – 23 17, 20, 43; 28 53; 31 23
- Verhältnis zwischen Bevölkerung und – (auch: Wahrnehmung von Kriminalität) 10 10f.; 24, 13ff., 20ff., 48f.; 45 3
- Verhältnis zwischen Kriminologie und – (auch: Forschungsergebnisse) 1 27f., 2 18f., 30f.; 3 13ff.; 4 6f.; 5 4; 7 3; 16 8; 20 1; 23 31ff.
- Verhältnis zwischen Medien und –, siehe Medien
- und wirtschaftliche Situation 50 1, 5
- wohlfahrtsstaatlich orientierte – 23 38; 43 1
- Kriminalpolizei**, siehe Polizei
- Kriminalstatistik**, siehe Statistik
- Kriminaltechnik** 28 1f.
- kriminogene bzw. tatbegehungsfördernde Merkmale, Faktoren oder Variablen** (auch: Risikofaktoren) 2 14; 5 13; 19 15; 56 1ff.
- kriminogene Normen bzw. Gesetzgebung** 5 17; 52 31
- kriminogene Wirkung der Strafverfolgung**, siehe Desintegration
- kriminovalente Konstellation** 56 35
- Kriminologie**
- angewandte – 1 12, 28; 3 10, 12; 4 21; 7 3; 21 1
- anthropologische – 1 9; 6 10; 56 62
- Aufgabe 1 2f., 40; 2 9, 18f., 30f.; 3 1ff., 9ff.
- Begriffsbestimmung 1 8ff.
- Bezugswissenschaften, siehe dort
- Chicago-Schule 53 21
- Criminology of the Place 59 3
- Cultural Criminology 2 22; 51 2
- Developmental Criminology 18 11; 54 21; 55 19
- Eigenständigkeit 1 36f., 41
- Environmental Criminology 53 29
- Gegenstand, Offenheit und Entwicklung des – (auch: Forschungsgegenstand) 1 1ff.; 53 2
- Geschichte, Entwicklung 1 5ff., 9f., 15f.; 2 19; 4 6; 16 6; 56 10, 37f., 58ff.
- Green Criminology 47 45
- Grundlagenforschung 3 8, 10ff.
- Heterogenität der theoretischen Aussagen 4 4, 10
- Historische – 13 17; 24 10f.; 26 13
- Klinische – 5 5; 18 5ff.
- Kompetenzgrenzen 1 28; 3 9
- Konstruktionsbewusste – 2 20ff.
- Kriminalpolitik, Verhältnis zur, siehe dort
- Kritische – 2 22; 8 18ff.; 49 12
- Methoden der –, siehe dort
- Marxistische – 8 20ff.

- multiparadigmatische Wissenschaft 2 4
- Positivistische – 1 9f.; 2 9ff.; 56 60ff.
- Scientific Community, soziale Prozesse in der – 1 4ff.; 2 3, 5; 3 2f., 6ff.; 4 5ff.
- Theorien, siehe dort
- Verhältnis zur Kriminalpolitik 1 27f.; 2 18f., 30f.; 3 9ff.
- Verlässlichkeit der theoretischen Aussagen 4 8f.
- als Wissenschaft 1 1ff.
- Kronzeuge** 26 61
- Kultur und Kriminalität** 51 1ff., 14ff., 53 2ff., 36
- Bildung, Werte, Religion 51 4ff.
- Ethnisch-kulturelle Bedingungen 51 23ff.
- Ehrkultur, siehe Ehre
- Kulturbegriff 51 1ff.
- Medien 51 14ff.
- Religion, Religiosität 51 11ff.
- Wertekultur 51 3
- Kulturkonflikt, -theorie** 6 12; 7 17f.; 35 43; 51 29, 48ff.
- Labeling; Labeling Approach** 2 22; 4 20; 5 14f.; 8 1 ff.; 22 1
- Abweichung, primäre und sekundäre, siehe dort
- Gesetzgebung, siehe dort
- Labeling als Konfliktaustragung, siehe Konflikt
- Ladendiebstahl**, siehe Diebstahl
- Längsschnittbetrachtung** 15 33f.; 18 11ff.; 20 13f.
- mikrostrukturelle –, siehe Lebenslauf; Verlaufsforschung
- makrostrukturelle –, siehe Kriminalitätsentwicklung
- Laufbahn, kriminelle**, siehe Lebenslauf
- Lebensalter**, siehe Altersgruppen
- lebenslange Freiheitsstrafe**, siehe Freiheitsstrafe
- Lebenslauf, -verlauf** (auch: Verlaufsforschung) 37 24; 42 4f.; 54 15ff., 21; 55 1ff., 11ff., 19ff., 36ff.
- Abbruch der Deliktsbelastung (Desistance) 55 15, 36, 39ff.
- Auf-/Abbau sozialer Bindungen 9 22f.; 55 36ff.
- Dunkelfeld, besondere Bedeutung 55 28, 38
- Entwicklung der Deliktsbelastung im – 8 3; 9 21ff.; 18 11; 55 1ff.
- „Hinausreifen“ 55 39,43
- Identitätswechsel 55 41f.
- Intensivtäter, siehe dort
- Interaktionistische Aspekte 55 29ff.; 56 15
- life-course-persistent antisocial behavior, siehe dort
- negative/positive turning points 9 23; 55 36ff.
- Polizeikontakte 55 1, 12, 34f.
- Spätstarter 55 27; 57 57
- Verlaufsformen, delinquente (Trajektorien) 55 19, 25ff., 42
- Lebensstil** (auch: Routineaktivitäten) 9 11
- und Delinquenz 25 4, 15; 44 15, 35f., 38; 48 26; 53 15, 32ff.; 57 56; 58 9; 59 7
- Kriminalisierung 25 17ff.
- und Opferwerdung 9 11; 49 7, 21, 23; 53 20, 29, 31ff.; 60 3ff., 17ff.
- Legalbewährung** (auch: Rückfall) 35 52, 70, 96, 118; 36 35, 37, 39; 37 44f.; 42 1ff.; 55 2, 43; 57 12, 27
- Begriff und Bestimmung 20 17ff., 42 3
- nach Bewährungssanktionen 42 35ff., 58
- nach Entziehung der Fahrerlaubnis 42 66ff.
- nach Freiheitsstrafe 42 16ff., 35ff.
- nach Geldstrafe 42 18ff., 63f.
- nach informellen Sanktionen 42 58ff.
- nach Jugendarrest 42 34
- nach Jugendstrafe 36 35, 50; 42 10f., 16ff., 21ff., 35ff., 58f.
- nach Sozialtherapie 42 8, 28ff.
- nach Unterbringung in einer Entziehungsanstalt 42 47f.
- nach Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus 42 43ff.
- Vorhersage 21 1ff.
- Legalitätsprinzip** 27 3ff.
- Legitimation, Legitimierung, Legitimität**
- behördlicher oder strafgerichtlicher Tätigkeit 2 19; 25 25, 33; 30 56; 31 6, 10, 35, 60; 32 18
- von Strafnormen 12 7; 23 30, 43
- sozialer Ungleichheit 11 12ff.
- durch Verfahren 31 6
- Lehrer-Schüler-Beziehung** 55 32f.; 56 28f., 82
- Leidensdruck** 25 29; 29 27; 35 122
- Leitvorstellung, kriminologische** 4 13ff.
- Lernprozesse, Lerntheorie** (auch: Modell-Lernen) 6 12ff.; 53 21, 27; 55 15; 56 42; 57 18; 58 74

- life-course-persistent antisocial behavior**
(auch: Lebenslauf) 5 13; 48 9, 43; 55 6, 9, 13, 27
- limbisches System** 56 75
- linksextrem** 46 34, 36
- Litigation-PR** (auch: Polizei) 29 4
- Lockspitzel** 26 7
- Lügen** 28 35, 37 ff.
- Lynchjustiz, Lynchakte** 58 20
- Macht** 1 14, 23; 7 4 ff.; 46 2 ff., 7, 14, 18 f.; 58 51, 66 f., 69 f.
- Einfluss auf (Nicht-)Kriminalisierung 7 4 f.; 8 1, 11 ff., 18 ff.; 22 18, 27 f.; 23 21 ff.; 24 8 ff.; 45 2; 46 6, 14, 32
 - innerhalb der Strafgefangenengruppen 37 4 ff.
 - Machtausübung 11 12; 24 8
 - Machtkämpfe 24 8 f.
 - Machtposition, in persönlichen Beziehungen 45 62; 60 29 ff.
 - Machtposition, in der Strafgefangenen-gruppe 37 4 ff.
 - Machtposition, im Strafverfahren 31 9, 21
 - Machtverhältnisse 46 2 ff., 7, 18 f.
 - durch Selbstführung und Eigenverantwortlichkeit 22 12 f.
 - Strafrecht als Machtmittel 10 8 f.; 11 12 ff.
- Machthabende, Kriminalität machthabender Personen** 5 17; 8 21; 22 25 ff.; 46 1 ff.; 47 1 ff.
- Managerialismus** 27 86; 43 2 f., 7
- Männlichkeitsvorstellungen** 7 18; 8 25; 37 2; 51 9 f., 13, 49 f.; 58 23, 30 f.
- Mafia** 7 21; 58 46 ff., 54
- Majorität, gesellschaftliche** 11 8 ff.; 24 16 ff.; 48 4; 54 1
- Makroebene, Makrobereich** 4 11; 14 1 ff.; 44 1 ff. – 53 1 ff.
- Aggregatmerkmale 14 6, 9 f.
 - Makro-Mikro-Makro-Modell 14 9 f.
- MAOA-Genom** 56 73 f.
- Massaker** 46 4, 15, 41
- Masse (Personenmasse)** (auch: Riots; Demonstrationen) 58 20
- Maßregeln der Besserung und Sicherung**
(auch: Entziehungsanstalt; psychiatrisches Krankenhaus; Sicherungsverwahrung) 15 9; 25 23 ff.; 31 55; 38 21 ff.; 39 1 ff., 14 ff., 29; 40 11; 42 43 ff.
- Legalbewährung, siehe dort
 - Vollzug 38 29 ff.
- Zwangsbehandlung 25 27; 38 29 f.
- Median** 13 29
- Medien, Massenmedien** 26 42, 58 f.; 45 10, 39; 48 23; 51 3, 14 ff.; 52 24; 57 16; 58 7, 13
- Agenda setting 23 14 f., 18, 24; 24 50
 - Aggressionssteigerung durch Medienkonsum 51 17 ff.
 - Berichterstattung über/Darstellung von Kriminalität 24 31, 53 ff., 51 14; 58 46, 56
 - Computerspiele 51 13, 21 f.
 - als Kulturercheinungen 51 3
 - im kriminalpolitischen Prozess 23 14 f.; 24 21, 31
 - Meinungsbildung durch Medienkonsum 24 39, 51 f.; 51 14
 - Pornographiekonsum, siehe Pornographie
 - Spielfilme, Videos 51 18; 57 16
 - Wirkung auf Rezipienten 51 15 ff.
- Medikamentenabhängigkeit** 44 29
- Mehrebenenanalyse, -konzept, -system** 7 12; 14 6 f., 10
- Mehrfachtäter, siehe Rückfall**
- Menschenhandel** 53 7; 58 49, 61 f.
- Menschenrechtskonvention, Europäische** 22 20
- Menschenrechtsverletzung** 22 26 ff.; 46 5 ff.; 58 70
- Meso-Ebene** 14 5
- Meta-Analyse** 13 33
- Methadon** 35 69; 42 72, 74
- Methoden** (auch: Erhebungsquellen)
- der Bezugswissenschaften 1 38
 - der Kriminologie 1 38, 40; 2 2, 15 f., 28 f.; 13 1 ff. – 21 1 ff.
- Methodologie, methodologisch**
- methodologische Grundpositionen 2 1 ff., 9 ff.
 - methodologischer Individualismus/Kollektivismus 14 8 f.
- Migrant, Migration, siehe Minderheitsgruppen**
- Mikrobereich, Mikrostruktur** 4 11; 14 1 ff.; 54–60
- Milieu** 6 10; 7 2, 11; 50 9
- Militärdienst** 52 1
- Militärgerichtsbarkeit (Diktaturen)** 58 69
- Minderheiten, gesellschaftliche** 7 18; 9 4; 25 17; 48 4; 58 66; 60 13, 27 f.
- Minderheitsgruppen (nach Nationalität, Ethnie, Migration)** 7 18; 26 32 f.; 28 21, 29 23, 36; 35 43, 86; 36 23 f.; 38 28;

- 45 22, 114; 48 16; 51 23 ff., 39 ff.; 53 6, 17, 22 ff.; 55 12; 58 25, 31, 34; 60 13, 27 f.
- Aborigines 51 28
 - Abschiebung, Abschiebehaft, siehe Ausweisung
 - Anteil nichtdeutscher Verdächtiger und Verurteilter 51 41 ff.
 - Asylbewerber 49 17, 18; 51 32, 39, 42
 - Begriffe 51 39
 - Deliktformen 51 42
 - Dunkelfeld, besondere Bedeutung 51 45 ff.
 - Dutch Travelers 51 27
 - Ehrkonzepte, siehe Ehre
 - Generationen 51 29, 51
 - Jugendliche 51 44 ff.
 - „Kriminalitätstouristen“ 51 39
 - Kulturkonflikt, siehe dort
 - Lebenssituation 51 47
 - Opferwerdung 49 15 ff.
 - (selektive) Strafverfolgung 8 12; 27 49, 81; 51 34 ff., 42, 46 f.
 - (selektive) Verdachtsbildung, polizeiliche 27 37 ff.
 - Sinti und Roma 51 26
 - soziale Stigmatisierung 51 27
 - Spätaussiedler 51 36 ff.
 - statistische Erfassung 5 29; 51 39 f.
 - Strafanzeigen 26 20, 32
 - Strafgefangene 35 43
 - Strafzumessung, siehe dort
 - wirtschaftliche Unterprivilegierung 51 23 ff.
- Mittelwert** 13 29
- Mobbing**, siehe Bullying
- Mobilität, räumliche** 53 9, 14 f., 19, 26; 56, 70; 59 14
- Modell-Lernen** (auch: Lernprozesse) 6 12; 56 19, 22
- Moral** 5 16 f., 18; 6 10; 9 24 f.; 12 3, 23 1, 7; 58 31
- moralische Beurteilungskompetenz 56 40
 - Moralentwicklung 56 40, 65
 - moral insanity 56 38
- Moral Panics** 24 30 f.
- Moralisierung** 23 8, 15, 24
- Moralstatistik, moralische Tatsachen** 2 11; 15 2; 16 6; 44 8; 51 4
- Mord** (auch: Tötung) 35 18 ff.; 42 42; 45 17 ff.; 57 1 ff.; 59 5
- multifaktorielle Untersuchungen, multifaktorieller Ansatz** 4 3; 56 4 f.
- multivariate Verfahren** 13 32
- Nachbarn, nachbarschaftlicher Bereich, Nachbarschaft** (auch: Stadtviertel) 26 21; 48 26; 49 21; 50 26; 52 23; 53 15, 18 ff.
- Kriminalprävention 52 12
 - Nachbarschaftsqualität 53 24
- Nachschulungskurs** 39 16; 42 68 f.
- Nachstellen**, siehe Stalking
- Nahraum, sozialer** 29 11; 48 26, 37, 39, 46; 49 4 ff., 19 ff.; 53 23; 56 23
- gesamtgesellschaftliche Funktion 48 37, 39, 46
- Nahraumgewalt** 26 19, 23, 26; 41 36; 41 36; 45 35 ff.; 48 37 f.; 49 6, 19 ff.; 54 1; 57 3; 59 26 ff.; 60 12, 14, 21 ff., 29 f.
- gegen Kinder, siehe Kindesmisshandlung
 - gegen Partner, siehe Partnergewalt
 - gegen alternde Menschen, siehe Pflegegewalt
- National Incident-Based Reporting System** 15 13
- naturwissenschaftsanaloges Vorgehen** 2 9 ff.; 5 2; 25 5
- Nebenklage** 30 43; 31 23 ff.; 32 13
- Nebenstrafrecht** 22 7; 39 31
- neonazistisch** (auch: Ideologie) 58 61 ff.
- Net-widening** 20 4; 30 17
- Netzwerke (OK)** 58 47, 57
- Neurose, Neurotiker, Neurotizismus** 5 6, 9 f.; 25 12; 56 42
- neurowissenschaftliche Befunde** (auch: Anlage-Umwelt-Interaktion)
- Reifung 25 40
 - zu kriminologischen Risikofaktoren 5 13; 56 75 ff.
 - Willensfreiheit (auch: dort) 25 2
- Neutralisierung von Delinquenz** 25 7; 26 22; 45 75 f.; 46 27; 47 15; 57 36, 40, 59 f.; 58 75 f.; 60 35
- Nichtanzeige**, siehe Strafanzeige
- Nichtdeutsche**, siehe Minderheitsgruppen
- Nikotin, Nikotinkonsum** 23 10
- Nord-Süd-Gefälle**, siehe Raum
- Norm**
- Aufstiegs-
 - außerrechtliche – 22 10 f.; 24 5; 32 1 ff.; 41 5 f.
 - Formalisierung 22 10 f.
- Normakzeptanz, Normbindung** 7 10; 41 9 f., 28; 45 127; 51 8; 57 19, 44, 49, 54

- Normalität des Verbrechens 11 4; 44 17
- Normalverteilung, glockenförmige 1 20
- Normerosion 5 16f., 18; 7 8
- Normgeltung (auch: Stabilisierung der [Straf-]Norm) 7 6; 11 1f.; 24 4, 16; 25 9; 53 36ff.
- normkonformes Verhalten, Normkonformität siehe Konformität
- normrelevante Situation 24 16ff.; 48 37; 54 8; 57 1; 58 66f.
- Nötigung im Straßenverkehr 45 142f.; 57 45
- Not, Notkriminalität 48 32; 53 42; 59 13
- Nothing works, siehe Intervention
- Notwehr, Notwehrexzess 25 22
- NS-Zeit, -Herrschaft (auch: Ideologie) 2 19; 5 4; 22 27; 35 25; 37 37; 46 3, 7, 16; 56 64; 58 72, 78
- Null-Toleranz, siehe Zero Tolerance
- Nutzen
- politischer Kriminalitäts- 10 6
 - wirtschaftlicher Kriminalitäts- 10 12ff.
 - wirtschaftlicher – von Sanktionen – 10 21
- Obdachlose, Obdachlosigkeit 44 35ff.; 60 15
- Obduktion 12 3; 45 18
- Objektivität, Objektivierung 5 2; 13 13; 30 30, 47, 50, 53
- Observation, polizeiliche Beobachtung 22 19; 29 47
- Occupational crime, siehe Wirtschaftskriminalität
- Occupational Victimization 60 17f.
- öffentliche Meinung 2 18, 30f.; 23 26; 24 13ff., 25
- Österreichische Schule 1 7
- offener Strafvollzug, siehe Strafvollzug
- Omertà 58 54
- Operationalisierung 13 4, 10; 60 2
- Opfer (auch: Viktimologie) 1 6, 22, 24; 8 9, 15; 26 22; 30 18, 43; 43 15, 18ff.; 44 3, 17f.; 45 32, 40, 67, 112; 46 14f.; 49 1ff., 51 48, 53 6, 33; 54 11; 56 21f.; 60 1ff.
- Abwehrverhalten, siehe Widerstand
 - Alltagsverhalten, Bedeutung des – (auch: Lebensstil) 49 7, 21; 60 4
 - alternde Personen, spezielle Belastung 49 6f., 9; 60 13f.
 - Alter, Verteilung 49 1ff.; 60 8, 25, 29
 - Anonymität, Distanz zum Täter 53 15; 57 12; 59 31f.; 60 1, 14, 27, 30, 36
 - Bedürfnisse, postdeliktische 28 51f.
 - Begriff/Status des Opfers – 1 22, 24; 18 6; 54 11
 - berufliche Tätigkeit 60 13, 17ff.
 - Bewältigung der Tat 54 20ff.
 - Dunkelfeld (Verteilung im) 49 2, 10f.
 - der Eigentumskriminalität 60 36ff.
 - Fußgänger 49 9
 - Geschlecht, Verteilung nach 45 21, 36; 49 1f., 10f.; 60 3, 16, 23f., 29f., 33, 35
 - Gewaltopfer 60 13ff.
 - Hassdelikte, siehe dort
 - im internationalen Strafrecht 22 33
 - Interaktionistische Perspektive 54 2ff.
 - im Internet 60 40
 - Jugendliche 49 1ff., 4, 6, 16, 18, 22; 60 7, 8, 10, 25f., 29ff.
 - Karriere 54 21
 - Kinder als Opfer (auch: Kindesmisshandlung) 49 4f., 9; 57 17ff.; 60 10, 25f., 29ff.
 - Kosten der – 10 2
 - Mehrfachopfer, siehe Wiederholungsopfer
 - Mitverantwortung 60 1f., 16
 - Nähe und sonstige Beziehung zu Täter 45 24; 49 19ff.; 54 4; 57 10, 12, 17; 59 1, 8, 21, 27ff.; 60 1f., 9, 12, 14, 16, 20ff., 29f., 33ff., 36f., 40f.
 - Nichtdeutsche, spezielle Belastung 49 9, 15ff.; 60 27
 - Opferanwälte 31 24
 - Opferhilfe, professionelle 54 27
 - Opferwerdungsrisiko, Risikofaktoren 49 3, 53 33; 54 11, 21ff.
 - Registrierung 15 19, 30
 - Rollenverhalten („Opferrolle“) 54 21f.
 - sexuelle Viktimisierung 31 47ff.; 57 17ff.; 60 29ff.
 - sozio-ökonomische Gruppenzugehörigkeit 49 12ff.; 57 20; 60 8, 13, 33
 - im Strafverfahren 27 35, 69; 28 51ff.; 31 23ff., 47ff.; 54 24, 26, 28f.
 - Sorglosigkeit 60 36f., 40f.
 - Straßenverkehr 49 8f.
 - Tatbeitrag, Tatbeteiligung 60 2, 12, 21, 34
 - Unternehmen/Organisation als – 1 22; 26 3, 36; 45 76; 47 3f.; 49 1
 - Victim-Offender-Overlap 49 22; 60 9f., 16
 - Viktimisierung als kriminogener Faktor 53 22; 55 6; 56 12, 22; 57 21, 25; 60 10
 - Vergeltungsbedürfnis 26 15

- Vulnerabilität 44 17f.; 49 3f., 6f., 9; 54 22; 60 1ff.
- -zeuge 28 51ff.
- Opferbelastung, Opfergefährdungsziffer** 15 30
- Opferentschädigung, OEG** 34 20ff.
- Opfertypen**, siehe Typologie
- Opportunitätsprinzip** 27 3, 5
- Ordnungsbehörden** 26 43f., 46f.; 47 47
- Ordnungswidrigkeiten, -recht** 1 23, 31; 22 8; 23 2f.; 24 14; 34 1ff.; 39 12
- Organisation** 57 52f.
- Binnennormen, moralüberlagernde 5 17; 9 3
- Informationskontrolle und Abschottung 26 36ff., 48ff.
- Organisationsverschulden 25 17
- Organisierte Straftaten, Organisierte Kriminalität, OK** 26 55; 45 91, 72, 112; 53 4; 57 34; 58 2f., 5, 33, 46ff.
- Abenteuerkapitalismus 58 49ff.
- Arbeitsteilungsaufwand 58 52, 57
- „Bedarf“ und „Nachfrage“ (BRD) 58 57
- Begriff 58 46ff.
- Drogenhandel (BRD) 58 57
- Geldwäsche, siehe dort
- legal-illegales Verhalten 58 51
- marktwirtschaftliche Logik 58 49ff.
- Menschenhandel (BRD) 58 61f.
- netzwerkartige Verbindungen 58 47, 57
- Prostitution (BRD) 57 34; 58 62
- Schutzgelderpressung (BRD) 58 56
- Vorfeldermittlungen, siehe dort
- Pädophilie** 45 60f.; 57 17f., 20ff.; 60 29ff.
- Panelstudie** 18 12f.
- Paradigma, auch: Paradigmenwechsel** 2 4; 4 1f., 10
- interpretatives – 2 20ff.; 4 2
- multiparadigmatisch 2 4
- positivistisches – 2 9ff.; 4 1, 3; 56 60ff.
- Parlament** 23 19ff.; 24 8
- Un-/Abhängigkeit 23 25f.; 46 19
- Partnergewalt** 45 36ff.; 49 5; 59 26f.; 60 12, 22ff., 33
- Passivität von Tatzeugen** 59 17ff.
- Peer Group, Gleichaltrigengruppe** 6 14, 17; 48, 26f., 43f.; 53 22, 27; 55 30; 56 28, 33, 44, 46; 58 8ff., 22
- Pensen-Berechnung** 32 5f.
- Perseveranz** 32 23; 45 84; 55 15
- von Richtern 31 37
- Persönlichkeit, Persönlichkeitsmerkmale** 5 5f.; 9 14; 18 7; 30 2, 11f., 51; 56 41f.
- Persönlichkeitsentwicklung** 5 8
- Persönlichkeitsstörung** 38 26, 37, 57; 57 3, 9, 10, 12, 25, 45, 58; 56 49f., 76f.
- Persönlichkeitstest, -untersuchung** 18 8; 21 27; 30 51; 35 7; 43 16
- Pfadanalyse** 13 32
- Pflegegewalt** 49 6; 57 9; 59 26, 29; 60 14
- Phrenologie** 56 58
- Physiognomik** 56 58
- Politische Delikte** 7 5 7; 46 1, 29ff.; 54 1; 58 36, 42
- Definition und Zuordnung 46 30ff.
- kriminalstatistische Erfassung 15 14; 46 30ff.
- Motivation 58 12, 15, 34ff., 40, 45, 55, 66
- Phänomenbereiche 46 33ff.
- Rechtsterrorismus, siehe dort
- Terrorismus, siehe dort
- Polizei** (auch: Ermittlungen) 10 14, 18f.; 27 1ff.; 46 20ff.; 48 7, 33; 52 17ff.; 53 30; 58 17ff.
- Berufsunzufriedenheit 27 1, 3, 23
- betreffend Jugendliche (und Kinder) 25 35f.; 27 15, 19
- brauchbare Illegalität 32 9
- Cop Culture 27 24f.
- Code of silence 26 52; 27 24
- Datenauswertung, polizeiliche, siehe dort
- Dominanz im Ermittlungsverfahren 27 8ff.
- Erfolgsmaßstab 27 42
- Erledigungsdruck 27 5, 24
- Frauenanteil 27 26
- Gewaltdelikte durch Polizeibeamte 46 20ff.; 58 18f.; 60 20f.
- Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte 46 37; 60 18ff.
- Handlungs- und Beurteilungsspielraum, Verdachtsbildung 27 32, 36ff.
- Handlungsnormen, siehe dort
- Instrumentalisierung durch Private 26 16f.; 29 51
- Internetstreife 27 39
- Kontrolle, polizeiliche 26 7, 34, 43; 41 6, 16ff., 25f.
- Korruption 46 25
- Kriminalpolizei 27 1, 31
- Öffentlichkeitsarbeit 24 56
- Polizeidichte 41 18; 52 17f.; 53 14

- Polizeistärke (personelle Ausstattung) 10 19; 27 11; 41 18 f.; 52 17
- Präventionskonzepte 27 29 ff.; 29 63 ff.; 52 17, 19 ff.
- proaktive Ermittlungstätigkeit 26 6; 27 30; 45 112
- Predictive policing 29 68 ff.; 50 21
- Protest policing 58 18
- Sanktions- und Erledigungsmacht 27 11, 19
- Streife 27 25, 28, 36; 52 18
- Systemanpassungsfähigkeit, auch politisches Bewusstsein 27 21 f.
- Tätigkeitsbereiche, auch Aufgaben 27 27 ff.
- Vernehmung, siehe dort
- Zero Tolerance, siehe dort
- polizeiliche Kriminalstatistik, siehe Statistik**
- Populations-Mortalität** 13 6; 18 12; 20 23
- Pornographie, Pornographiekonsum** 51 17; 57 21, 27, 33
- Positivismus, positivistsches Verständnis** 1 9 f.; 2 9 ff.; 4 1, 3, 16; 18 5, 11; 17 1; 21 7; 25 5
- „Post-war crime boom“** 50 17
- Prädilektionsdelikte** 48 2
- Prädisposition** 1 31
- präfrontaler Cortex** 56 77 f.
- Prägnanztendenz (bei der Rechtsfolgenbemessung)** 32 26
- Prävention (Strafjustiz)** 52 2 ff.
 - erwünschte und unerwünschte Auswirkungen auf Gesamtkriminalität 52 2 ff.
 - negative General- 20 12 ff.; 23, 41 f.; 35 61; 41 1 ff.
 - positive General- 20 12; 41 3 f., 32
 - und Rückfall 52 2 ff.
 - Spezial-, Individual- 20 16 ff.; 25 23, 32; 35 14, 25, 31, 73; 40 4 f.; 42 1 ff.; 43 21
- Prävention/Vorbeugung (sonstige)** 52 13 ff.
 - Auswirkungen auf (Gesamt-)Kriminalität 52 16
 - Bebaute Umwelt (Architektur), siehe dort
 - Compliance-Management, siehe dort
 - evidenzbasierte Kriminalprävention, siehe Evidenz
 - Familienberatung 52 29
 - Gated communities 52 27
 - Jugendarbeit 52 28 ff.
 - kommunale – 52 14 f.
 - Polizeiarbeit 27 29 ff.; 29 63 ff.; 52 17, 19 ff.
 - Primär-, Sekundär-, Tertiär- 52 13
 - Schusswaffenkontrolle 52 26; 59 22 ff.
 - Situational crime prevention 53 29
 - Target hardening 52 27
 - technische Schutzmaßnahmen 52 24 f.; 60 21, 36 f.
 - Verlagerungseffekte 41 17; 52 20 ff., 24 f., 30
 - Vermischung mit Ordnungszielen 52 15
 - Verwaltung von Alltagsaktivitäten (wie Alkoholkonsum) 52 26
 - Wirtschaftskriminalität, siehe dort
- Präventivhaft** 38 63
- Predictive policing** 29 68 ff.; 50 21
- Prekariat, neues** 50 3
- Primacy-Effekt** 28 13
- Principle of less eligibility** 11 12; 43 13
- Prisonisierung** 37 23 ff.; 54 15
- Privatdetektiv, Privatdetektei** 10 15; 30 30
- Privatisierung der Deliktsverarbeitung und -kontrolle (auch: Regulierung)**
 - in der Strafverfolgung 10 15; 30 45
 - Kooperation von staatlichen und – 1 13 ff.; 26 7; 27 27; 29 61 f.
 - Responsibilisierung, siehe dort.
 - Sicherheitsanbieter, siehe dort.
 - Sicherheitspartnerschaften 52 18
 - soziale Kontrolle durch – 1 19, 10 13 f.; 26 7; 27 27
- Privatklage, -delikte** 27 61
- Procedural Justice** 11 7; 31 6
- Prognose, prognostisch**
 - Basisrate 21 23 f.
 - biografische Prädiktoren 55 2, 5 f.
 - Fehler und Irrtümer 21 8, 11, 20, 16, 23 f., 30 ff.
 - Feststellung der Prognosequalität 21 14 ff.
 - Früh- 21 6
 - Individual- 21 1 ff.
 - Makrostruktur bzw. Kriminalitätsentwicklung 17 1 ff.; 44 8 f.
 - methodologische Grundlagen 2 16, 29; 21 7 ff.
 - reaktive Wirkung 17 4; 21 12 f.
 - richterliche – 21 10, 17 f.
 - Treffsicherheit 21 14 ff., 30 ff.
- Prognosegegenstand**
 - Amtsträgerverhalten 21 3 ff.
 - Einweisungs- 38 22, 40, 67
 - Entlassungs-, Gefährlichkeits- 35 115; 38 32 f., 34, 40, 51, 61
 - Haftgrund 29 16
 - Legalverhalten 21 6 ff.
 - Opferwerdung 17 1; 21 2

- Prognosemethoden, auf gesellschaftlicher Ebene** 17 6ff.
- Prognosemethoden, auf Individualebene**
- intuitive – 21 17f.
 - klinische – 21 19f.
 - kombinierte – (Structured Professional Judgement) 21 27f.
 - statistische – 21 21ff.
 - Vergleich der Vorhersagegenauigkeit 21 30ff.
- Propagandadelikte** 46 34, 36
- prospektive Untersuchung** 18 11ff.
- Prostitution, Prostituierte** 6 5; 44 27f.; 45 72; 52 20; 53 20; 57 31ff.; 58 3; 59 14
- Heterogenität 57 31ff
 - Menschenhandel 58 62
 - Missbrauch und Selbstbestimmung 57 31f.
 - Organisation 57 34
 - Regulierung der – 23 6ff.
- psychiatrisches Krankenhaus, Unterbringung im** 38 21, 22ff.
- Anlassdelikte 38 27
 - Aussetzung der Vollstreckung zur Bewährung 38 32f.
 - Belegung 38 25
 - Dauer 38 23, 25, 35f.
 - einstweilige Unterbringung 38 66ff.
 - Einweisungsdiagnose 38 26
 - Häufigkeit 38 24
 - Legalbewährung 38 33, 38; 42 43ff.
 - Lockerungen 38 30f.
 - Merkmale der Untergebrachten 38 27f.
 - Sexualstraftäter 38 22, 35f., 37; 42 51
 - Therapie 38 29f.
 - Widerruf der Bewährungsaussetzung 38 38; 42 43
- psychische Krankheit, siehe Krankheit**
- Psychoanalyse, psychoanalytisch, Tiefenpsychologie** 5 8ff.; 57 37; 58 73
- Psychopath, Psychopathie** 5 5; 21 26; 56 49ff.; 57 11, 18, 25, 38; 56 49ff., 76f.; 58 25, 44
- Publizität**
- bei Geldbußen der Kartellbehörden 34 5
 - von Sanktionen 40 1ff.
- Punitivität (Einstellung)** 10 10; 16 8; 24 21f., 29f., 35, 38f.; 53 17
- Punitivität (Trend)** 43 2, 5
- Pyromanie** 5 8; 57 38
- Querschnittsbetrachtung**
- makrostrukturell 20 13
 - mikrostrukturell 18 9f.
- Racial Profiling** 27 37ff.
- Rational Choice** 9 6ff.; 25 6; 41 2; 45 15, 75; 53 29; 59 3
- Raub** 44 19; 45 11, 47ff., 110; 48 7, 17, 21; 50 19, 25, 33; 53 18f., 31f., 35; 55 1; 57 35f.; 58 27, 33, 40; 59 5; 60 7, 9, 36f.
- „Abziehen“ 25 33; 48 21; 49 49
 - Bankraub 45 48, 88; 57 36
 - Handtaschen- 45 48f.
 - jugendtypische Formen 25 33
 - Raubmord 45 22; 59 5
 - Typologie 57 35f.
 - Zechanschlussraub 60 37
- räumliche Verteilung der Kriminalität, unterschiedliche (auch: Raum)** 45 25, 48, 69; 47 42, 51; 50 26; 53 1ff.
- räumliche Verteilung der Strafverfolgung (unterschiedliche)**
- Aufklärungsquote, polizeiliche Praxis 27 43f.
 - Behandlung Heranwachsender (§ 105 JGG) 25 41
 - international, siehe Vergleich
 - gerichtliche Sanktionspraxis 31 66
 - staatsanwaltschaftliche Erledigungspraxis 27 71
- Raum**
- Ballungsgebiet 53 14
 - Bebaute Umwelt, siehe dort
 - Bundesländer 53 9ff.
 - Chicago-Schule 50 21
 - Dunkelfeld, besondere Bedeutung 53 5, 12f., 15, 23
 - Gemeindegröße 53 16
 - Globalisierung, Crimes of globalization 53 7
 - internationaler Vergleich, siehe Vergleich
 - Landkreise 50 13
 - lokale Sonderfaktoren 53 17
 - Micro places 53 29; 59 14
 - Nord-Süd-Vergleich 50 11, 53 8, 9ff.
 - Region, regionale Praxis 53 2, 8ff.
 - sozial-ökologische Perspektive, siehe Kriminalökologie
 - Stadtstaaten 53 9f., 16
 - Stadt und Land 44 24; 45 25; 47 51; 53 14ff.
 - Tagesmobilität, -demographie 53 9, 14, 20; 59 14
 - transnationale Kriminalität 53 7

- unterprivilegierte Zonen 53 21
- Stadtviertel, siehe dort
- Wohnareal, Wohnumfeld 53 23
- Wohnsitznähe 53 20
- Realkonkurrenz**, siehe Konkurrenzen
- Rebellion** 7 9; 12 5 f.
- Rechtsbeugung** 24 2; 46 4, 20, 28; 59 69
- Rechtsextremismus, rechtsextreme Gewalt** 37 8; 41 17; 46 34, 36, 39; 49 18; 58 34
- Rechtsgut** 22 2; 23 4; 24 8, 10
- Rechtsmedizin** 1 26; 56 58
- Rechtsterrorismus** 46 36, 39
- Regelungsproblem, Regelungsbereich** 23 13 ff.
- Regierungskriminalität** (auch: Staatsführungen) 46 1 ff.; 58 66
 - Schein von Legalität 46 2
 - Verfolgungsausfall (auch: Immunität) 46 3 f.
- regionale Verteilung**, siehe räumliche Verteilung
- Registrierung strafrechtlicher Erfassung** 40 1 ff.
- Regression, Regressionsberechnung** 13 32
- Regulierung** (auch: selbstregulierende Systeme) 22 9
 - regulatorische Netzwerke 1 13 ff.; 10 17; 22 9; 27 27
 - Selbstregulierung (von Unternehmen), siehe Compliance-Management
- Reichtum**, siehe soziale Ungleichheit
- Reife, Reifeentwicklung** 25 38 ff.; 30 12; 48 1, 6, 13, 27; 55 41
- Reintegration** (auch: Desintegration) 37 39 f.
 - reintegrative Prozeduren 5 15; 43 17 ff.
 - reintegrative shaming 5 15
- Relativität**
 - von Strafrechtsnormen 1 23, 35; 19 9; 23 1 ff.
 - von Verbrechen 8 2
- Reliabilität**, siehe Zuverlässigkeit
- Religion, Religiosität** (auch: Kultur) 46 41; 51 11 ff.
- religiöse Gemeinschaften** 58 63 ff.
- Repräsentativität** 13 6 ff.; 16 7, 15; 18 6
- Repression, repressiv** 25 42 f.; 34 1, 9 f.; 43 2, 4
 - repressiv-präventive Maßnahmen 29 63 ff.
- Resilienz, Resistenz** 21 19; 51 13; 55 19; 56 2, 80 ff.
- Resozialisierung** 35 14, 26, 54 f., 97; 37 19 ff., 31 ff.; 38 58; 39 31; 42 17, 28; 43 1 f.
- Responsibilisierung** (auch: Vigilanz) 52 13
 - Partnerschaften mit Polizei 52 1
- Restorative Justice** 5 15; 34 13; 43 4, 17 ff. (auch: Wiedergutmachung, Täter-Opfer-Ausgleich)
- retrospektiv** 18 10
- Rezession**, siehe Konjunkturschwankungen
- Richter** 30 6, 32, 42, 49, 53 f.; 31 1 ff.
 - Interaktionsverhalten 31 16 f., 20 ff.
 - Typologie 19 7; 31 13
 - Erledigungsdruck 31 10
 - Jugend- 31 30 ff., 69; 36 42
 - Merkmale der -person 31 11 ff.
 - Überzeugungsbildung, richterliche, siehe dort
- Richtervorbehalt (Ermittlungsverfahren)** 29 7 ff.
 - praktische Aushöhlung (auch: Gefahr im Verzug) 29 7, 10
 - Reduktion auf nur-formale Abzeichnungsprozedur 29 8 f., 15 f., 44
- Riots** 58 19
- Risk and needs assessment, RNR-Prinzipien** 30 23; 42 13
- Risikodiskurs** (auch: Sicherheit) 52 15, 24, 27
- Risikobereitschaft** 48 26
- Risikofaktoren** (auch: Anlage-Umwelt-Interaktion; kriminogene Merkmale) 2 14; 4 3; 35 54; 48 10, 43 f.; 56 1 ff.
 - agency, Person als handelndes Subjekt, siehe Willensfreiheit
 - Generalisierbarkeit 54 11
 - Gruppenprozesse, siehe dort
 - interaktionistische Wirkung von Kontrolle 54 5, 7; 55 9, 29 ff., 42; 56 15, 23, 28, 32, 45
 - Kumulation von 9 23; 56 34
 - neurowissenschaftliche Befunde, siehe dort
 - personale Merkmale 54 5 ff., 20; 55 9; 56 9 ff.
 - Persönlichkeit (Psychologie) als – 55 15, 21 f.; 57 6, 9, 16, 43, 58; 58 80
 - Persönlichkeitsstörungen (auch: Krankheit) 57 10 f., 18, 25, 38, 44
 - probabilistische Kausalität (auch: Gesetzmäßigkeit) 54 1 ff., 6, 8; 55 2
 - Sonderbefunde: Eigentums- und Vermögenskriminalität 57 35 ff., 39 ff.

- Sonderbefunde Sexualdelinquenz 57 17 ff.
- Sonderbefunde Straßenverkehrskriminalität 57 42 ff.
- Sonderbefunde Tötungskriminalität 57 1 ff.
- Sonderbefunde Wirtschaftskriminalität 57 50 ff.
- „Verbrecher“, siehe dort
- Viktimisierung als –, siehe Viktimisierung
- Risikogesellschaft** 23 41
- Risikohomöostase** 52 24
- Risikomanagement**, siehe Managerialismus
- Rocker** 7 21; 58 4, 7, 31 ff.
- Rollenerwartungen; Rollenverhalten** 5 11; 6 1 f.; 11 13; 45 61; 48 23, 28, 45 f.; 51 9 f.; 49; 53 27; 54 15, 21 f.; 57 18; 58 30; 60 35
- Roma, Sinti** 46 7
- Routineaktivitäten (Theorie), Routine Activity Approach** 9 10 f.; 44 14 f.; 45 15, 77; 49 7, 21, 23; 53 29, 35; 59 3; 60 3
- Rückfall** (auch: Legalbewährung; Lebenslauf) 20 17 ff.; 21 15; 45 50; 52 3 ff.; 55 10 ff.; 56 16, 53; 57 12, 22, 27 f., 35, 38, 46, 51
- „Anstiege“ 52 11 f.
- Anzahl der Rückfälligen 52 6 ff.
- Perseveranz, siehe dort
- Begriff 52 3
- Dunkelfeld 52 3, 54 17
- „Hochrisikozeitfenster“, 55 10
- -intervalle 18 4; 20 19; 55 10; 57 27
- Sanktionspraxis und – 52 12
- bei Sexualstraftätern 57 22, 27 f.
- Spezialisierung (Delikte im Laufe der Zeit) 55 15 ff.
- bei Straßenverkehrsstraftaten 52 8, 10; 57 46
- bei Tötungsdelikten 42 43 f.; 57 12 f.
- nach Untersuchungshaft 42 57
- Vorverurteilungen nach JGG 52 7 f., 12
- Wirtschaftskriminalität 57 51
- Rückfallstatistik** 15 10 f.; 42 20 ff.; 52 6 ff.
- Rücktritt vom Versuch**, siehe Versuch
- Rückzug, sozialer** 7 9, 22; 48 2
- Sachbeschädigung** 44 17; 45 11, 90, 92, 95 ff.; 48 6, 8, 15, 17, 32, 39; 50 33; 59 10
- Sachverständiger** 21 26; 30 30, 45 ff.; 28 31; 38 22, 32, 40, 51
- Auswahl 30 52 f.
- Einfluss 30 49, 58; 35 106; 38 40
- Gutachtenfehler 30 47 f., 51, 58
- Prognosesicherheit 21 16, 30; 38 22, 34, 40, 51
- Un-/Abhängigkeit 30 54 f.
- Sanktion, positive** 11 5; 12 5
- Sanktionsdauer, Wirkung der** 42 18 f., 23 f., 26
- Sanktionsforschung**, siehe Intervention
- Sanktionsschnelligkeit** 42 14 f.
- Sanktionsschwere, objektive und wahrgenommene** 11 7; 41 41 12 ff., 20 ff., 27, 29
- Sanktionssensibilität** 11 7; 41 29
- Sanktionsverzicht** 1 19; 43 9 ff.
- Sanktionswahrscheinlichkeit, objektive oder wahrgenommene** 9 7 ff.; 41 10 ff., 17, 24, 28
- Schaden, Schädigung**
 - im-/materieller Kriminalitäts- 10 2 ff.; 45 117; 47 10 ff.
 - im Wirtschaftsbereich 47 10 ff., 31, 46
 - individueller Opfer 54 21
 - Personen- 34 20 ff.; 45 119 ff., 124 f., 129 f., 140 f.
 - Sach- 45 119, 130, 140 f.
 - Schadenshöhe 45 48, 79, 82, 89 f., 98, 117
 - Sozialisierung 47 14
 - von Unternehmen 26 36 ff.; 47 10 ff.
- schädliche Neigungen**, siehe Jugendstrafe (Voraussetzungen)
- Schädlichkeit von Verhalten**, siehe Sozialschädlichkeit
- Schicht, Schichtzugehörigkeit**, siehe sozioökonomische Gruppen
- Schizophrenie** 38 26, 36; 56 47; 57 10, 38
- Schöffen** 31 18, 30
- Schuld** 25 1 ff.; 31 52 ff.; 33 1, 13 f.; 35 96; 36 4
- Funktion für Normgeltungserhaltung 25 9 f.
- geringe – 27 60
- Limitierungsfunktion der Schuld 25 14 f., 33
- Schuldfähigkeit, Grade der 25 8 ff.; 30 48, 56 ff.; 36 3, 26, 66; 48 33
- Schuldfähigkeitsgutachten 30 56 ff.
- Schuldprinzip 24 1 ff.; 36 1
- Zurechnung 25 1, 3, 8 f.
- Schuldausgleich** 25 14 f.; 35 61, 111; 36 4, 10, 29
- Schulden, Überschuldung** (auch: Entlassung) 30 22; 35 71; 37 40 f.; 56 36

- Schuldgefühl**, Straftaten aus – 5 9; 11 10
Schule 55 30ff.; 57 6
 – Labeling in der – 55 32
 – Erfolg, Misserfolg 56 26, 28, 30, 81
 – Pflichtverletzung, Schulschwänzen 23 3
 – Schulgewalt, Gewalt im Bereich der – 45 1, 10, 13, 31ff., 62; 55 33
 – Schulform 56 29
 – Schulklima 56 29
Schusswaffen 45 23, 41, 48; 52 26; 59 22ff.
Schutzfaktoren, siehe Resilienz
Schwachsinn 25 12; 56 62
Schwangerschaftsabbruch 45 26f.; 55 14; 59 13
Schwarzarbeit 45 74; 48 34; 50 1
Schwarzfahren 43 9; 45 74; 48 15, 18, 34, 39
Schwarzmarkt (in Kriegszeit) 53 41
Schweigen, Schweigerecht 28 11, 27
Schwere der Schuld, siehe Jugendstrafe (Voraussetzungen)
Schwere, Schwereindex von Delikten/ der Kriminalität 1 33; 17 9ff.; 24 6; 29 12; 44 5, 17, 19; 45 19; 54 18; 55 39
second code (auch: Handlungsnormen) 8 11; 32 2
Sekundäre Abweichung, siehe Abweichung
Sekten, 58 63ff.
Selbstanzeige 26 41, 45, 61f.; 45 107
Selbstkontrolle, Selbstkontrolltheorie 9 14ff., 25; 45 5; 51 5; 56 22, 41, 46; 57 49; 60 7
selbstregulierende Systeme, soziale 26 48ff.
 – Unternehmen, siehe Compliance-Management
 – soziale Gruppen/Familien 26 54f.
 – Behörden/Institutionen 26 48ff.
Selbsttötung, -mord 44 21ff.; 45 41; 57 13, 15
 – Amok, siehe Tötung
 – erweiterte – 49 5
 – Formen der – 44 26
 – Häufigkeit – 44 22, 25
 – in Haft 29 39f.; 35 50
 – nach Tötungsdelikt 57 13
 – Nichtaufklärung 44 23
 – Theorien 44 26
Selbstwert, Selbstwertbeeinträchtigung 37 25; 56 43
 – Delinquenz als Kompensation von – 7 13, 19
Selektion in der (strafrechtlichen) Erfassung von Verhalten 4 21; 8 11ff.; 16 2f.; 26 2, 7, 31ff.; 27 32ff., 42ff., 67ff.; 29 70; 31 2, 4, 47, 51; 48 1, 5f., 21ff., 33, 41f., 46; 50 16f.; 51 38, 42, 46f.; 52 1f., 12f., 17, 30; 53 2, 11ff., 27, 30, 40, 42; 54 2, 7f.; 55 1f., 15, 30; 56 9, 13, 48; 57 2, 5, 40f., 47, 51; 58 7, 41, 60; 59 10; 60 14, 19, 25
 – bei Nichtdeutschen 51 42
 – bei Opfern 54 20
 – bei polizeilicher Anzeigenaufnahme 27 32f.
 – bei polizeilicher Informationsweitergabe in Jugendsachen 27 20
 – bei Sexualdelikten 27 69; 31 47ff.
 – Rechtsfall als Wirklichkeitsselektion 31 8
 – sozio-ökonomische Stellung 27 34; 31 51
 – Rolle des Ermittlungsverfahrens § 31 3
 – im Völkerstrafrecht 22 28, 31f.
Selektionskriterien, institutionelle (auch: Handlungsnormen) 27 73ff.; 31 50f., 59ff., 71ff.; 32 8; 40 1, 5; 56 13
self-fulfilling prophecy 8 6; 17 4; 18 8; 21 12; 29 14; 42 17
Sensibilität, gesellschaftliche 24 11, 29; 26 18ff.; 44 6; 45 7f., 15; 48 20, 22
Serotonin 56 73
Sexualstrafrecht (Gesetzgebung zum) 23 24, 43; 45 52f.
Sexualstraftäter 57 17ff.
 – Behandlung 42 52ff.
 – Legalbewährung 42 53f.
 – Sexualstraftäterprogramme, polizeiliche 19 14
 – Stellung im Strafvollzug 37 6
Sexualtrieb 57 3, 18, 23
sexueller Missbrauch 19 8; 45 51, 54, 58ff.; 48 42; 49 3; 57 20ff.; 60 29ff.
sexuelle Selbstbestimmung, Straftaten gegen die – 26 23, 26; 28 36; 37 17; 42 51ff.; 44 7; 45 51ff.; 48 32; 49 1, 11; 50 33; 51 42; 53 31, 41; 54 21, 24; 55 10, 16f.; 57 11, 17ff.; 59 5; 60 12, 29ff.
 – Anzeigebereitschaft 26 14, 23, 26
 – Erklärungsansätze 57 18ff., 23ff., 29f.
 – Exhibitionismus 45 59, 70f.; 57 17, 29f.; 60 33
 – institutionelle Verarbeitung 27 58, 69; 31 47ff.
 – opferbezogene Tataspekte 60 12, 29ff.
 – Opfer-Täter-Transition 57 21
 – Straferwartungen bei 24 29

- Strafrechtsverschärfung, siehe Sexualstrafrecht
- Täteralter 57 17
- Unerfahrenheit 57 26
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung 26 9; 44 7; 45 54, 65 ff.; 54 26; 57 17 f., 23 f.; 58 72; 59 10; 60 12, 33 ff.
- Vergewaltigungsmysen, siehe dort
- Shame Sanction** 39 30 ff., 32
- Sicherheit**
 - Kommodifizierung von 10 12
 - Sicherheitsbedürfnis, siehe Wahrnehmung von Kriminalität
 - Sicherheitsstrafrecht, Sicherheitsgesetzgebung 23 39 ff.; 29 41
 - Sicherheitstechnik 10 14
- Sicherheitsgewerbe** 1 19; 10 14; 27 27; 52 15
- Sicherungsverwahrung, Sicherungsverwahrte** 25 25 f., 28; 35 67; 36 17; 38 48 ff.; 43 6; 42 50
 - Abstandsgebot 25 28; 38 59
 - Anlasstaten 38 55 f.
 - Anstalten 38 58 ff.
 - Aussetzung der Vollstreckung zur Bewährung 38 61 f.
 - Dauer 38 61 f.
 - Häufigkeit 38 52 f.
 - Jugendstrafrecht, im 38 49 f.
 - Legalbewährung 42 50
 - nachträgliche 38 50, 53
 - Therapie 38 60
 - Vollzug 38 58 ff.
 - vorbehaltene 38 50, 53
- Sicherungswirkung der Strafe**, siehe Freiheitstrafe
- Signal Crimes** 23 12; 24 28 f.
- Signifikanz, signifikant** 13 31
- Simulation, Methode der** 13 25
- Sinn, sozialer** (auch: Interaktion; Verstehen) 2 22, 28; 8 8 f.; 16 9
 - lebensweltliche Perspektive 13 4
 - symbolische Bedeutung für Akteure 50 19, 26; 51 2; 52 30; 53 2, 17, 22, 23; 55 32; 60 30 ff., 34 f.
- Situational Action Theory** 9 24 f.
- Skalen, Skalierung** 13 10; 56 3
- Skinheads** 58 34 ff.
- Soldaten** (siehe auch Bundeswehr; Militärdienst) 38 19 f.
- Sourcebook** 15 13; 53 3
- Sozialarbeit, Sozialarbeiter** 35 36 f.
 - Zusammenwirken mit Strafverfolgungsbehörden 27 17
 - Häuser des Jugendrechts 27 18
- sozialer Status**, siehe sozio-ökonomische Gruppen
- Sozialisation** 1 17; 6 11 ff.; 10 13; 35 3, 45; 48 26; 56 9 ff.; 58 9, 12
 - berufliche 31 8; 32 3 f.
 - differentielle –, auch: unterschiedliche Sozialisation 6 12 ff.; 7 9
 - Sozialisationsdefizit 5 13; 6 11; 35 54; 36 21
- sozial-ökologische Perspektive** 53 1, 21 ff., 27 ff.
- Sozialpathologie** 5 1 ff.; 6 4
 - individualisierende Ausgestaltung 5 3 ff.; 43 16
 - interaktionistische Ausgestaltung 5 11 ff.
- Sozialpolitik** 4 7; 25 43
- Sozialprestige** (auch: Anerkennung) 24 14
- Sozialschädlichkeit** 1 32; 10 1 ff.; 23 1, 4, 39; 24 4 f., 14; 47 10 ff., 45
- Sozialstruktur** 11 12 ff.; 44 23, 31; 50 8; 53 18 ff., 24 ff.
- sozialtherapeutische Anstalten, Sozialtherapie** (auch: Behandlung) 35 55 ff., 68; 42 7 f., 28 ff., 51 f., 55
 - Beziehung zum Normalvollzug 35 59
 - Haftplätze 35 56
 - Wirksamkeit (auch: Intervention) 42 28 ff.
- sozio-ökonomische Gruppen** 26 28 f., 33, 42; 32 25; 29 22, 24; 48 2, 16, 34, 45; 30 29, 31, 42; 47 2; 49 12 ff.; 50 9, 28; 53 18, 22, 27; 55 30; 56 14 f., 25, 62; 57 5, 56, 50; 60 8, 13, 33
 - benachteiligte – 6 8 f.; 7 17 ff.; 8 12; 11, 12, 14; 26 29, 33; 32 25; 38 28; 29 22; 30 31, 39; 44 24; 49 13 f.; 50 10; 53 18, 21, 27; 56 14 f., 23, 25, 62; 57 5, 20, 32, 40, 56; 59 5; 60 8, 13
 - Geständnisbereitschaft, siehe dort
 - Opferwerdung, siehe Opfer
 - privilegierte – 26 29, 41 f.; 32 25; 35 100; 47 2
 - Stellung und Behandlung im Strafverfahren 27 34, 36, 48, 51, 63, 78, 80, 82 f.; 31 29, 51, 70, 73 f.
 - Strafanzeigen 26 28 f.
 - Verteidigungsmacht 27 82 f.; 31 29, 51
- Soziopathie, soziopathisch** 56 49
- Spaß** (als Tatmotiv), siehe Erlebniskriminalität
- Spezialisierung, deliktische** 19 9; 55, 15 ff.
- Spezialprävention**, siehe Prävention
- Spionage** 46 17

- Spontanbewahrung**, siehe Episodenhaftigkeit
- spontane Gruppenbildung** 58 1, 19f.
- Staatsanwaltschaft** 27 1 ff.; 32 5, 8; 43 7
- administrative Struktur und Handlungslogik 27 2, 86
 - Anordnungskompetenz (auch: Richter vorbehalt) 29 7
 - Ausstattung, personelle 27 11
 - Dateien, siehe Datenauswertung
 - Erledigungsdruck 27 5, 51, 74, 86
 - Ermittlungsverfahren, Ermittlungshandlungen 27 1, 7ff., 15, 50ff., 66
 - Erledigungspraxis und Sanktionierungsmacht, siehe Einstellung des Strafverfahrens; Erledigungsformen
 - Hauptverhandlung, in der 31 22, 63
 - Interaktion mit/Verhältnis zur Polizei 27 7f., 10
 - Jugend- 27 16; 31 30
 - Schwerpunktabteilungen, Sonderdezernate 27 12f.
 - Verfahrensregister (auch: Statistik) 15 8; 40 6 8
- Staatsführungen (als Tätergemeinschaften)** 46 1, 3, 8, 12, 15, 17; 58 66ff.
- Control-Balance-Theory 58 71
 - Fungibilität der Untergeordneten 58 72
 - Gehorsam 58 79
 - Neutralisierungstechniken 58 75f.
 - Normalität der Täter 58 73
- Staatsschutzdelikte** 10 9; 15 14; 46 30ff.
- Stabilisierung, Stabilität**
- des Gesellschaftssystems (leitende Vorstellung) 11 1ff.; 58 41
 - der politischen und staatlichen Macht 10 6ff.; 24 8, 22; 43 2, 15; 46 10
 - der Sozialstruktur 11 12ff.
 - der (Straf-)Norm 4 16; 6 2f., 6; 11 1f.; 22 10; 25 9; 41 33ff.
- Stadt** (auch: Raum) 52 23; 53 14ff.
- Angsträume 53 29
 - „down filtering“ 53 24
 - Gentrification 53 26
 - Größe, Wachstum 53 16f.
 - hot spots 53 29; 59 14
 - „immigrant revitalization“ 51 33
 - Nachbarschaftsqualität (auch: Stadtviertel; Nachbarn) 53 24
 - Segregation 53 24, 27
 - Tätermobilität (innerhalb der Stadt) 53 19
 - Urbanität 53 13, 15
 - Verfall, Desorganisation 53 22ff.
- Stadt-Land-Gefälle**, siehe Raum
- Stadtviertel** (auch: Nachbarn) 7 20; 52 22; 53 18ff.; 55 20
- Stalking, Cyberstalking** 45 9, 39f.
- Standardabweichung** 13 29
- State-Corporate-Crime** 47 18
- Stationierungsstreitkräfte** 50 39, 42f.
- Statistik, kriminologisch bedeutsame** 15 1ff.
- Aussagemöglichkeiten, beschränkte 15 27ff., 36f.; 16 4, 10; 26 11f.; 44 2ff.; 53 2ff.
 - Bewährungshilfe 15 9; 30 25f.; 42 39f.
 - Entstehung 15 3ff.
 - Justizgeschäfts- 15 7
 - Kriegszeit 53 38
 - polizeiliche – 15 5f., 14ff.
 - als Nachweis des Geschäftsanfalls 15 6; 44 2.
 - Registrierungsverhalten und -fehler 15 20f., 23
 - Rückfall-, siehe dort
 - Staatsanwaltschafts- 15 7f.
 - Strafverfolgungs-, Verurteilten 15 23ff.
 - Strafvollzugs- 15 9
 - Straßenverkehrsunfall- 15 12; 45 119ff.
- Steuerfahndung** 47 13,
- Steuerkriminalität, Steuerdelikte** 26 45; 35 12; 45 74, 105ff.; 46 1, 20; 47 29f.; 48 34; 50 7, 27; 51 49; 57 40, 60; 59 15
- Schaden 47 13
 - Steuermentalität 47 15; 57 60
- Stichprobe** 2 15; 13 6f.
- Stigmatisierung, stigmatisiert, stigmatisierend** (auch: Labeling) 5 15; 8 5f.; 11 11; 29 39; 35 5, 14; 37 33; 40 4, 14; 44 36; 45 3; 46 4; 51 27; 54 2; 55 3, 30ff., 41ff.; 57 52; 60 15
- Schule 55 30ff.
 - sekundäre Devianz, siehe Abweichung
 - Selbstbild 8 5f.
 - Stigmata 56 60
- Strafantrag** 15 22; 26 10
- Strafanzeige** 26 1ff.; 44 1, 3ff., 10ff.; 45 18, 101
- Amtsdelikte 27 33
 - anonyme 26 60
 - Aufnahme durch Polizei, Nichtaufnahme 16 2; 27 32ff.; 44 3, 10, 12; 48 41
 - Aufnahmesituation 27 34
 - durch Banken 26 7, 47f.
 - durch Behörden 26 43ff., 52; 47 19
 - Belohnung, finanzielle Anreize 26 59

- durch Unternehmen 26 17, 24, 36 ff.; 47 25
- Erstattung einer –, Bereitschaft zur 26 4 ff.; 44 3, 5 f., 14; 45 15, 28, 31, 36, 42, 47, 52, 55, 57 f., 68, 79, 97, 101, 112, 117; 46 22, 28; 48 5; 54 12; 58 7, 61; 59 11; 60 33, 37
- gegenüber Kindern, älteren Personen, Frauen 48 5, 29, 41 f.
- falsche – 26 8 f., 58; 27 34; 45 68
- Handlungsnormen (auch: dort) 27 33
- Nichterstattung 16 2; 26 3, 23, 25; 28 54; 34 20; 48 5, 16, 24
- durch Organisationsinsider, siehe Whistleblowing
- Polizeibeamte (gegen und durch) 26 52; 46 22; 60 19
- Sexualdelikte 27 35
- Stimulierung von – 26 58 ff.
- Unterbindung von – 26 48 ff.
- Strafanzeigequote** 26 4 f., 14, 19 f., 36
- Strafbedürfnis, -erwartungen** 11 7; 24 35 ff.; 43 21
- Strafbefehl, Strafbefehlsantrag**, siehe Erledigungsformen
- Strafgefängene** (auch: Strafvollzug; Gefängnisgesellschaft; Entlassung) 35 1 ff.; 37 1 ff.; 54 15
- Altersstruktur 35 42
- Angehörige und Ehepartner 35 2 f., 35, 79 ff., 106; 37 32
- Arbeit, siehe Strafvollzug
- Bestand 35 28
- Bildungsstand 35 45
- Deliktsstruktur 35 39 f.
- Drogenkonsum und -handel 35 45 f., 68 f.; 37 7, 9, 18
- finanzielle Situation (auch: Schulden) 35 9, 40 f., 77 f.
- Gruppenbildung (auch: Subkultur) 37 1 f.
- Krankheit 35 47 ff.
- Klassifizierung, Klassifikation 19 14; 35, 6 f., 24, 66
- Kulturkonflikt 35 43
- lebenslang 35 114 f.
- Nichtdeutsche 35 43, 70, 86, 92, 103
- politische 46 11
- als Opfer (auch: Gefängnisgesellschaft) 35 90; 37 11 ff., 22; 60 8
- Vergleich, international 35 125 ff.
- Verhältnis zu Strafvollzugsbediensteten 35 62 ff., 94; 37 3, 6 ff., 9, 18
- Vorstrafen 35 41, 104
- weibliche Personen 35 3, 20, 22, 34 f., 40, 49; 37 7, 26
- Strafgefängenziffer** 35 28
- Strafgericht, Strafgerichtsbarkeit** 31 1 ff.
- Erledigungssystem, auch -praxis 31 4, 64 ff.
- Kollegial 31 17, 44
- Kommunikations- und Rollenstruktur 31 16, 20 f., 26 f., 32 f.
- Erledigungspraxis 31 36 ff.
- Schöffen, siehe dort
- Strafmündigkeit** 25 35 ff.; 48 5
- Strafrecht, strafrechtliche Normen** 1 14 ff.; 22 1 ff.
- Ausdehnung 23 39
- Entstehung (auch: Gesetzgebung) 24 1 ff.
- Entwicklungsmuster des – 23 39 ff.
- europäische Ebene, siehe dort
- historische Herausbildung 10 6 f.; 24 10 f.
- internationale Ebene 22 24 ff.
- Verschärfung 23 39
- wohlfahrtsstaatliches – 23 38; 43 1
- Strafrechtsdogmatik, Strafrechtswissenschaft** 1 29, 39
- Strafrechtsaussetzung zur Bewährung**, siehe Freiheitsstrafe; Jugendstrafe
- Straftat, -bestände**
- Begriff der – 1 30 ff.
- Sozialgefährlichkeit 1 32
- Reformbestrebungen 43 1 ff.
- Vorfeld 1 31
- Strafvereitelung** 46 6, 22
- Strafverfahrensrecht** 22 4, 19 ff.
- Strafverfolgungsbehörden** (Personalbestand) 10 19
- Aufstiegschancen 32 4
- Effektivität/Effizienz 32 5 f.
- Strafverfolgungsintensität** 20 4; 26 7, 49; 32 25; 38 64; 44 2; 45 4, 46, 107, 112, 118; 48 5, 24, 41; 53 40
- Strafverfolgungsstatistik**, siehe Statistik
- Strafvollzug** (auch: Strafgefängene) 35 1 ff.; 37 1 ff.
- Abschiebehaft, siehe Ausweisung
- Arbeit, Arbeitsentgelt 29 36; 35 35, 72 ff., 87
- Ausbildung; Berufsausbildung 35 35, 70; 36 33 f.
- Außenkontakte, Lockerungen 35 80 ff.
- Disziplinarmaßnahmen, siehe dort
- Eigenbetriebe 35 75
- Entweichung, siehe dort

- Fluktuation der Strafgefangenen 35 41; 37 4
- Frauen- 35 34f., 86
- Freizeitgestaltung 35 58, 71, 89
- Fremdunternehmerbetriebe 35 75
- Geschichte 35 21ff.
- Gestaltung, opferbezogene 35 53
- Hausgeld 35 77
- Klassifizierung, siehe Strafgefangene
- Kleidung, Anstalts- 35 65
- Kosten 35 30, 74; 43 13
- lebenslanger – 37 27ff.
- offener, halboffener – 35 24, 30, 31ff.; 42 25, 27
- Organisation 35 21ff.
- Personal, siehe Strafvollzugsbedienstete
- Prisonisierung 37 23ff.; 54 15
- Privatisierung – 35 27, 123
- Rechtsschutz der Strafgefangenen 35 93ff.
- Scheinanpassung 35 24
- Selbsttötung, siehe dort
- Sexualstraftäter im 37 6, 38
- Sicherheit und Ordnung 35 37, 62, 91
- Straftaten, Gewalt im – 35 90; 37 11ff., 22; 60 8
- Stufen- 35 24, 64; 36 30
- Taschengeld 35 77
- Unterbringung, Einzel-, getrennte-, gemeinsame 35 30, 34
- Warentausch, Tauschhandel 37 7, 9
- Werte, -verschiebung 37 18
- Wohngruppen 35 30
- Zielkonflikt 35 60ff.
- Strafvollzugsanstalt** 37 19ff., 24
 - Anzahl 35 29
 - bauliche Ausgestaltung 35 23
 - Belegung 35 28ff.
 - offene –, auch halboffene – 35 31
 - Zuständigkeit 35 6
- Strafvollzugsbedienstete** 35 36ff., 62ff.
 - Konflikte 35 38
 - Rollenverständnis 35 38
 - Verhältnis zu Strafgefangenen, siehe Strafgefangene
- Strafvollzugsdauer** 35 16, 51, 114f.; 37 24ff., 30
- Strafvollzugseinwirkungen** 37 23ff.
- Strafzumessung, Rechtsfolgenbemessung** 25 14ff., 32; 27 53, 56f.; 31 52ff., 64ff.; 32 26; 35 4, 19; 43 6; 48 30, 33
 - alte und schwache Personen 48 30, 33
 - Bußgeldsachen 32 26
 - Geschlechtsunterschiede 31 72
 - Handlungsnormen (auch: dort) 31 54
 - Jugendstrafverfahren 31 30
 - Nichtdeutsche 31 75ff.
 - Öffentlichkeit, Einfluss 31 39, 69
 - Orientierung an Opfermerkmalen („ideal victim“) und am Täter-Opfer-Verhältnis 31 71, 73, 75; 34 13ff.
 - Unterschiede, individuell 31 4, 68ff.
 - Unterschiede, regional 31 4, 66f.
 - Richtermerkmale 31 11ff., 68f.
 - sozio-ökonomische Gruppen 31 70, 73f.
 - Stereotypen, Deutungsschemata 31 64, 72
 - Tätermerkmale 31 62, 71ff.
 - Vorstrafen 31 59, 64, 72
- Strafzumessungsrichtlinien, –staxen** 31 56ff.
- Strain** 7 7; 8 22; 45 15, 77; 53 15, 34; 57 17, 45, 52; 58 39, 45
 - General Strain Theory 7 15f.
 - und Wirtschaftskriminalität 7 9, 16; 57 51ff.
 - wirtschaftlicher 47 16; 50 4, 8, 12, 27, 31
- Straßenverkehrskriminalität, Straßenverkehrsdelikte** 26 14, 34f.; 39 12f., 19; 42 65ff.; 33 5, 9f.; 34 2f.; 45 16, 29, 115ff.; 48 31, 34; 51 43; 54 1; 55 10, 17; 56 72; 57 42ff.; 59 30f.
 - Ätiologie 57 42ff.
 - Fahrstil 57 43ff.
 - Interaktion 57 43, 45
 - Normakzeptanz 57 44, 49
 - Opfer 49 8f.
 - Persönliche und situative Aspekte 57 43ff.
 - Rückfall 52 8; 57 46
 - Strafanzeigen bei 26 34f.
 - Strafverfolgungspraxis bei 27 56; 31 56
 - Trunkenheit am Steuer, 35 71; 39 19f.; 42 66, 68f.; 45 115, 124, 127, 129f., 136ff.; 48 34; 57 47ff.; 59 9
 - Vorbelastung, spezifische 57 46f.
- Straßenverkehrsunfall, –unfälle** 26 35; 44 23; 45 29, 119ff.
 - Häufigkeit 45 119f.
 - Opfer 49 8
 - –flucht 43 9; 45 139f.; 57 47f.
 - Ursachen 45 122, 124ff.
 - Verteilung 45 121, 128ff.
- Streuung** 13 29
- Subkultur** 7 20f. 25 4, 10; 37 1f., 18ff.; 50 3; 52 30; 53 21; 58 1f., 28; 60 8

- Subkulturtheorie** 7 19 ff.
Submissionsabsprachen 47 44
Substitutionsprogramm 23 10; 42 72 ff.
Subventionsdelikte, Subventionskriminalität 33 10; 41 29; 47 26 f.
Sündenbock-Funktion (auch: Aggressionsableitung) 11 10
Suizid, siehe Selbsttötung
symbolische Bedeutung von Regelungsproblemen 23 12
- Tätergemeinschaften, Tätergruppen** 7 19; 43 55; 48 18; 51 38; 53 15, 21; 54 4; 58 1 ff.
 – Bande 53 21; 58 2 ff., 6, 21 ff.; 60 8
 – begriffliche Grundlagen 58 1
 – Clique, siehe dort
 – Demonstranten 58 15 ff.
 – Fangruppen 58 13 f.
 – Gauner 58 2 f.
 – Gruppengewalt 48 18; 58 12 ff.
 – Gruppenprozesse, siehe dort
 – Hooligans 58 13
 – Jugendkriminalität 48 18; 58 7 ff.
 – Peer Group, siehe dort
 – Mädchengangs 58 30
 – Masse (Menschenmasse) 58 20
 – Organisierte Kriminalität, siehe dort
 – Räuberbanden 58 3
 – Ring-Vereine 58 3
 – Riots 58 19
 – Rocker-/Banden, siehe dort
 – Sekten, siehe dort
 – Skinheads, siehe dort
 – Staat, Staatsführung, Militär 58 1, 66 ff.
 – Street Gangs 58 22
 – terroristische Tätergemeinschaften, siehe Terrorismus
Täter-Opfer-Ausgleich, TOA 30 2, 7, 14 ff.; 32 24; 34 14; 35 53; 39 21, 23; 42 61 f.; 43 20 f.
 – Erfolgsmessung 42 61 f.
 – Mitwirkungsbereitschaft 30 18
 – Stellen 30 14 ff.
Täter-Opfer-Verhältnis 26 10, 22; 39 31; 43 18 f.; 34 13 ff.; 49 4 ff., 19 ff.; 54 4; 57 12, 17; 59 1, 8, 27 ff.; 60 1 f., 9, 16, 20 f., 24, 26, 29 ff., 33 ff., 36 f., 40 f.
Tätertypen, siehe Typologie
Tagessatz, siehe Geldstrafe
Tatbegehung
 – gemeinschaftliche – (auch: Tätergemeinschaften) 15 18, 25; 45 34, 88, 94; 48 18; 51 38; 53 15; 54 4; 58 1 ff.
 – planmäßige, geplante – 57 4, 17, 39, 50 f.; 58; 59 4 f.
 – ungeplante – 58 8 f.; 59 5
Tateinheit, Tatmehrheit, siehe Konkurrenz
Tatprovokation 60 2, 12, 21, 34
Tatsituation 45 69; 59 1 ff.; 60 1
 – Alkoholkonsum 59 9 ff., 21
 – Hot spots 59 14
 – Interaktion 59 21
 – Not 59 13
 – Tat Gelegenheit 59 14
 – Waffen 59 22 ff.
Tatverdacht 15 16; 26 7, 45, 52, 60 f.; 27 40 f.; 29 8, 11 f., 29, 32
 – Anfangs- 27 3, 32, 36 ff.
 – dringender – 29 11 f.
Tatverdächtigenbelastung
 – nach Altersgruppen 45 14, 22, 31, 49, 67, 80, 83, 88, 94, 97, 114; 48 7, 11, 19, 30
 – nach Geschlecht 45 21, 26, 33, 36, 50, 80, 83, 94, 114, 132, 143; 48 36
 – nach Nationalität/ethnischer Gruppenzugehörigkeit 45 22, 114; 51 41
Tatverdächtigenziffer 15 30
Tatverdächtiger 15 16, 18
Tatzeit 15 15; 45 34, 48, 88, 121, 130; 53 30 ff.
 – Persönlichkeit zur Zeit der Tat 18 7
Taxen, siehe Strafzumessungsrichtlinien
Technik, technische Entwicklung 23 39; 44 7; 45 16, 29, 76 f., 90 f., 116, 120; 47 17; 50 5; 51 3, 21
Technische Schutzmaßnahmen 52 24 f.; 59 8
 – Risikohomöostase 52 24
Telekommunikation, siehe Überwachungstechnologien
Temperament 56 23, 65
Temperatur 53 31, 33 f.
Terrorismus 46 10, 38 ff.; 57 12; 58 38 ff.
 – Anomietheorie 58 39, 45
 – Anschlagshäufigkeit 46 42 f.
 – Armutsgegenden 58 45
 – Gesetzgebung 58 39 f.
 – Kennzeichen von – 46 38 f.
 – kollektive Prozesse 58 38 ff.
 – Radikalisierung 58 40, 42 ff.
 – staatliche Reaktion 58 40 f.
Theorien, kriminologische 4 1 ff. –12 1 ff.
 – Allgemeine Kriminalitätstheorie 1 23
 – als wissenschaftliche Konstruktion (auch: Begriffe, wissenschaftliche) 4 4

- Entstehungsbedingungen, soziale und wissenschaftspraktische 4 3ff.
- Funktionen von 2 13; 4 1f.
- Integration von 1 23; 4 19
- Kombination von – 4 20
- methodologische Grundlagen 2 13f., 24
- Unterschied zu alltäglichem Erklärungsdenken 4 1
- Three-Strikes-Law** 23 27; 35 127
- Todesstrafe** 41 20ff.
- Tötung, Tötungsdelinquenz** 44 5, 12, 23; 45 4, 11, 16ff.; 49 4f.; 50 12f., 25, 33; 51 42; 52 26; 53 4, 8, 14; 57 1ff.; 59 5, 24; 60 8, 12ff., 22, 25
- Amok 45 7; 51 17; 57 14f.
- Anlage und Umwelt, 57 5ff.
- Alkohol 57 2, 6
- auf Verlangen 45 11, 17, 21f., 24
- Dunkelfeld 45 18
- fahrlässige – 45 16, 29, 115
- „Konfliktmord“ 57 3
- mehrfache 57 13ff.
- Mord, siehe dort
- psychische Störungen 57 11
- Raubmord, siehe Raub
- Rückfall 57 12f.
- School shooting 57 15f.
- „Sexualmord“ 57 3; 59 5
- Totalitarismus** 58 66
- Touristen, Tourismus** 51 39; 53 9, 20, 33
- Transnational organized crimes** 53 7
- Trenddesign** 18 14
- Trichtermodell** 26 2; 31 4
- Trieb, Triebstörung** 8ff.; 57 3, 9, 18, 23, 38, 40
- Turning Points**, siehe Lebenslauf
- Typologie** (auch: Klassifikation) 19 2, 6ff.
- Gefährlichkeit 19 14
- Idealtypus 2 7; 19 2
- methodologische – 2 5ff., 9ff.
- Opfer- 19 8
- Täter- 19 9ff.
- Überwachungstechnologien** 3 10; 10 14; 23 40, 42; 27 37; 29 61f.; 43 4, 7
- Überwachung des Fernmeldeverkehrs 29 1, 43f.
- Videoüberwachung, siehe dort
- Überzeugungsbildung, richterliche** 30 49; 31 34ff., 39, 46
- Ubiquität, auch Allgegenwärtigkeit (von Straftaten)**
- von Delinquenz im Nahraum, siehe Nahraumgewalt
- von Jedermannskriminalität 45 73f.
- von Kinder- und Jugenddelinquenz, siehe Jugendkriminalität
- von Kriminalität der Mächtigen, siehe Machthabende
- von Verkehrsdelikten 45 116
- Umweltdelikte** 26 6, 46; 27 13; 47 45ff.; 53 7; 57 56; 58 49
- Dunkelfeldforschung 47 48
- Statistische Erfassung 47 49, 51
- Strafverfolgungspraxis 27 84; 47 52
- Umweltschäden, deliktsbedingte** 10 3; 47 10, 45f.
- Unfall, Arbeitsunfall** 7 2; 24 17; 25 17; 50 2f.
- Unfallflucht**, siehe Straßenverkehrsunfall
- Ungleichheit, soziale** – 11 14; 50 5, 25ff.
- Nachbarschaften 50 26
- neue 50 2f.
- Strain 50 4, 8, 12
- Uniform Crime Reports** 15 13; 44 6
- Unrechtseinsichtsfähigkeit** 25 7, 10
- Unterlassungsdelikt** 24 20
- Unternehmensdelinquenz** (auch: Wirtschaftskriminalität) 7, 16; 9 3, 27; 22 9, 16; 26 36ff., 40, 45, 53; 41 30; 47 11, 19f., 34, 43, 45; 57 51ff.
- Anzeigen 26 36ff.
- Begriff 47 3
- behördliche Überwachung 26 43ff.; 47 18ff.
- Commitment, affektives, instrumentelles 57 53
- Compliance-Management, siehe dort
- Erwartungsklima im Unternehmen 57 53
- Geheimhaltung von Delinquenz 26 53
- Geschlecht (Management) 57 54
- Interaktionsprozesse im Unternehmen 57 52f.
- Marktstruktur 57 51
- Motivlagen 57 50
- OK-Unternehmen 58 5, 49
- Personal als Faktor („Austauschbarkeitsthese“) 57 54
- Rückfall 57 51
- Sanktionierung von – 34 4f.
- strafrechtliche Privilegierung 24 14f.; 47 18ff.
- Strain 57 51ff.
- Unternehmenskultur, – struktur 52 32; 57 51, 55; 58 5
- Unternehmensstrafe 43 11
- Usancen („ways of doing things“) 57 53

- Verantwortungsdiffusion und -delegation 25 17
- Untersuchungshaft** 29 11 ff.; 30 4, 39; 38 64 ff.; 43 6
- Abschreckung 42 57
- Anordnungshäufigkeit 29 18 f.
- Dauer 29 33 ff., 39
- Deliktsstruktur 29 32
- Deprivationseffekte 29 39
- Jugendliche und Heranwachsende 25 68, 72; 29 13, 17, 25 ff., 35, 37 f.,
- Komplementärfunktion zu Strafvollzug 29 19 f.
- Nichtdeutsche 29 23
- Registrierung 15 26
- Selbsttötung in der – 29 39 f.
- –vermeidung 29 28
- Verurteilungsquote 29 29 f.
- Vollzug 29 36 ff.
- Vorbestrafte 29 22, 26
- weibliche Personen 29 24, 39
- Untersuchungshaftgründe** 29 12, 31; 38 64 f.
- apokryphe – 29 27, 31; 42 56
- Begründung 29 15 f.
- Flucht, -gefahr 29 12, 14, 16, 22 ff.
- Schwere der Tat 29 12
- Verdunkelungsgefahr 29 12, 18, 31
- Wiederholungsgefahr 29 12; 38 64 f.
- uomo delinquente** 56 60
- Urbanismus**, siehe Stadt
- Urheberrechtsverstöße** 26 17; 41 6; 45 76
- Utopie**, utopisch 1 15

- Validität**, siehe Gültigkeit
- Vandalismus** 7 11; 45 99; 53 24; 58 12, 19
- Varianz**, **Varianzanalyse** 13 30, 32
- Verbandshaftung**, **Verbandssanktion** 23 23
- „Verbrecher“**
- als Begriff 54 1, 6
- als Teil einer Gattung 54 2 f., 6; 55 28
- als handelnder Akteur mit Risikofaktoren 54 3
- als handelnder Akteur in der Tatsituation 54 3
- verbrecherischer Mensch: prinzipielle Kritik 54 1 ff.; 55 13; 56 2; 57 43
- Verdacht**, siehe Tatverdacht
- Verdeckte Ermittler**, siehe Ermittlungen
- Vererbung** 5 13; 56 59, 61, 64 ff.
- Verfall**, siehe Gewinnabschöpfung
- Vergeltung**, **Vergeltungscharakter** 11 8 ff.; 24 35 ff.; 34 2, 10, 13; 35 24 f., 61; 36 4, 9; 42 17; 43 2, 5
- Vergewaltigung**, siehe sexuelle Selbstbestimmung, Straftaten gegen die
- Vergewaltigungsmymthen** 27 35; 31 48
- Vergleich**
- Anwendung der Freiheitsstrafe, international, siehe Freiheitsstrafe
- interkultureller –, auch: von Gesellschaftssystemen 1 25; 6 5; 17 13; 56 7, 34
- internationaler Kriminalitäts- 1 25; 5 18; 15 13; 26 12; 44 13; 45 6, 14, 25, 27, 36 ff.; 51 29 ff.; 53 2 ff.
- internationaler Strafverfolgungs- 1 25; 27 72; 33 12; 35 125 ff.; 36 7; 43 1 ff.
- mikrostrukturell 18 12 f.
- Verhältnismäßigkeit** (auch: Freiheit, persönliche) 22 2 f.; 25 26 f., 33; 29 8, 29 f., 32, 34; 33 6 ff.; 34 11; 35 52; 38 23, 26
- Verhaltenserwartungen** 4 15 f., 21; 6 1 ff.; 41 4 f., 7
- Verkehrszentralregister (VZR)** 34 3; 40 9
- Verlagerungseffekte**, siehe Prävention
- Verlaufsforschung**, **verlaufsbegleitende Forschungen** 15 32; 18 9 ff.
- Verlaufsformen**, **delinquente**, siehe Lebenslauf
- Vermögensdelikte**, **Vermögensstraftaten** 6 9; 7 10; 26 17; 34 9; 43 9, 13; 44 11; 45 73 ff.; 49 11; 50 14, 20; 55 16; 57 39 ff.
- Vernehmung** 28 1 ff., 49, 51; 30 5, 13, 45; 54 24
- Befragung der Anzeigenden 27 34
- Belehrung 28 26 f.
- Beschuldigten- 27 9
- von Jugendlichen 28 45
- von Nichtdeutschen 27 49
- Opfer- 28 51 ff.
- Vernehmungsmethode 28 7 f., 10 f., 15, 19, 50
- Vernehmungsprotokoll** 27 3; 28 10, 22 ff.
- Vernehmungsziele** 28 9, 10 f.
- Versicherung**, **Versicherungsleistung** 10 14; 26 16, 47; 45 13, 47, 74, 77 f., 86, 90 ff., 104 f., 117; 60 39
- Verstehen** (auch: Paradigma, interpretatives) 1 29; 2 27; 53 2
- Erklären versus Verstehen 2 27; 13 4, 27; 56 6
- Cultural Criminology, siehe Kriminologie
- Versuch und Rücktritt vom –** 25 20
- Verteidiger** 30 27 ff.; 58 69

- Einfluss auf Verfahren 27 83; 30 36 ff.; 31 22
- Funktion 30 27 ff.
- Häufigkeit 30 31, 35
- notwendiger – 30 32, 39
- in Verfahrensabsprachen 30 44
- Verteidigungskompetenz, -ressourcen** 8 16; 25 18 f.; 27 82 f.; 30 31; 31 26 ff., 29, 51, 73
- Geschlechtsgruppen 27 82; 48 42
- Jugendliche 27 47
- sozio-ökonomische Gruppen 27 82 f.; 31 29, 51
- von Strafverteidigern 30 40 ff.
- Verurteiltenstatistik**, siehe Statistik
- Verurteiltenziffer** 15 30; 45 16, 26, 40, 47, 66, 111, 133 ff., 139; 47 25, 27, 33, 36, 41, 44
- Verwarnung**
 - im Jugendstrafrecht 39 23, 25
 - mit Strafvorbehalt 33 22 f.; 40 11
- Victim impact statement** 31 25; 54 29
- Videüberwachung** 23 16; 29 64 f.; 52 22
- Vigilanz** 1 19; 22 20
 - „Bürgerwehren“ 52 15
 - Informanten 29 51 f.
- vikariierendes System** 25 29; 38 58
- Viktimisierung** 8 24 f.; 37 17; 44 17 ff.; 47 6, 40; 54 21 ff.
 - als kriminogener Faktor 55 6; 56 12, 22; 57 21, 25; 60 10
 - mehrfache 54 22; 60 5 ff.
 - sekundäre 18 13; 23 33; 26 23; 27 35; 28 54; 31 48; 54 21, 24; 60 1
 - tertiäre 54 21; 60 1
 - Viktimisierungsempfinden als Dunkel-feld 16 10
- Viktimologie** (auch: Opfer) 1 6, 22, 24; 49 1 ff.; 56, 21; 60 1 ff.
 - Developmental Victimology 54 21
- Völkermord, Genozid** 22 26; 46 7 f., 15 f.
- Völkerstrafrecht** 22 25 ff.
- Vorbelastete, Vorbestrafte**, siehe Rückfall
- Vorfeld der Straftat** 1 31
- Vorfeld-, Struktur- bzw. Initiativermittlungen** 27 29 f.
- Vorsatz, Vorsatzzurechnung** 8 13; 25 18; 32 17; 58, 45; 59 4
- vorurteilsmotivierte Delinquenz**, siehe Hassdelikte
- Vorverlagerung strafrechtlicher Kontrolle** 23 41 f.
- Vorverständnis** 2 13, 30; 4 5 f.; 28 12
- Vorwerfbarkeit** 25 2 f., 14
- Vulnerabilität** 49 3 f., 6 f., 9; 54 22; 60 1 ff.
- Waffenbesitz** 59 22 ff.
- Wahrheit** 28 6 f., 18 f., 28 ff.; 30 28, 44; 31 34
 - versus Konstruktion der Wirklichkeit bzw. Herstellung des Falles 31 8 ff., 19
- Wahrnehmung von Kriminalität, öffentliche** (auch: Kriminalpolitik)
 - Alltagsvorstellungen von Kriminalität 24 27 ff.
 - Bedrohungsempfinden, siehe Kriminalitätsfurcht
 - Sicherheitsdenken 24 32 ff.
 - Sicherheitsgefühl 52 18, 22; 53 25
 - Sicherheitsinteresse 36 44; 38 29, 58
 - Straferwartungen (auch: Punitivität) 24 35 ff.
- Wahrnehmungsfehler** 28 12, 28, 41 ff.
- Wandel, sozialer** siehe Entwicklung, gesellschaftliche
- Warnschussarrest**, siehe Jugendarrest
- Wechsel** (häufiger) der
 - Arbeitsstelle 37 43; 56 31
 - Erziehungsperson 56 23
 - Heime und Pflegefamilien 56 24
- weibliche Personen**
 - Anzeigeverhalten gegenüber – 26 31; 48 41 f.
 - Arbeitslosigkeit 50 22
 - Delinquenz, siehe Geschlechtsgruppen
 - Dunkelfeld, siehe Geschlechtsgruppen
 - Gender Gap 48 40 ff.
 - Kriminalität unter Kriegsverhältnissen 53 36 ff.
 - Mädchengangs 58 30
 - Opferwerdung, siehe Geschlechtsgruppen
 - Risikofaktoren 48 43; 56 7
 - rollengemäßes Verhalten und differentielle Kriminalisierung 24 18; 48 46
 - Selektionsprozesse 48 33, 41, 46; 55 34 f.
 - Sexualdelikte durch – 45 61
 - Sozialisierungsunterschiede 48 45
 - Strafverfolgungsintensität (geringere) 8 12; 27 79; 31 68, 72; 48 41 f.
 - Strafzumessung (Unterschiede) 31 68, 72
 - Untersuchungshaft, siehe dort
 - Verteidigungskompetenz 27 82; 48 42
- Weisungen**
 - allgemeines Strafrecht 35 102, 116 f.; 39 1, 6 ff., 10

- Jugendstrafrecht 30 19, 23; 34 14; 36 39, 42, 47; 38 1, 4, 14; 39 21 ff.
- Weisungsbefugnis der StA** 27 10, 14, 66
- Werte** (auch: Religion) 41 3 f.; 48 24; 53 27; 58 31
- Begriff 51 7
- und Gesamtkriminalität 51 8, 10
- Werteausprägungen (traditionelle, hedonistisch usw.) 51 7 f.
- Wert- und Interessenkonflikt** (Leitvorstellung des) 4 17; 7 1 ff.
- Wettbewerbsdelinquenz, unlauterer Wettbewerb** (auch: Kartell; Korruption) 47 35 ff.
- statistische Erfassung 47 36
- Kontroll- und Verfolgungspraxis 47 41
- Submissionsabsprachen 47 44
- unlauteres Wettbewerbsverhalten 47 35 ff.
- wettbewerbsausschaltendes Verhalten 47 42 f.
- Wetter** 53 30 ff.
- Whistleblowing** 26 50, 53
- White Collar-Crime, Weiße-Kragen-Kriminalität**, siehe Wirtschaftskriminalität
- Widerruf der Aussetzung**, siehe Freiheitsstrafe; Jugendstrafe
- neue Straftat 42 39 ff.
- Widerrufsquote 36 49, 53, 55; 42 39 ff.
- Widerstand**
- des Opfers bei der Tat (Ab-, Gegenwehr) 52 27; 60 31, 34, 37
- gegen die Staatsgewalt 10 8 f.; 26 11; 46 10, 37; 59 10; 60 19 ff.
- Wiedergutmachung** 26 22; 43 20 f.
- Wiederholungsoffer** 19 8; 53 6; 54 22; 60 5 ff., 32
- erlernte Hilflosigkeit 54 22
- Lebensstil 60 6 ff.
- Willensfreiheit** 1 15 f.; 2 14; 25 1 f., 5, 54 2 ff., 10; 57 43; 59 2
- agency 25 7
- Wirksamkeit, Wirkung, Wirkungsforschung** (auch: Intervention)
- behördenbezogene – 42 9
- Rechtsfolgenintensität 41 11 ff.; 42 5 ff.
- strafrechtsetragener Interventionen 42 1 ff.
- strafrechtlicher Normen 23 35 f.; 24 29; 41 1 ff.
- Wirtschaft und Kriminalität**
- ältere Kriminologie 50 11 f.
- Arbeitslosigkeit 50 7, 15, 21 ff., 31
- Armut, siehe dort
- Bruttosozialprodukt 50 6
- Crime drop (erwartungswidriger) 50 19 f.
- Entwicklung, Fortschritt 10 20
- Entwicklungsländer 50 13
- Inflation 50 20
- Jugenddelinquenz 50 22, 24, 29 f., 32
- Konsumismus 50 27
- Kriminalität, Einfluss auf Wirtschaft, 50 1
- Krise 48 19, 50 20; 53 37
- kurzfristige und regionale Trends 50 18 ff.
- langfristige volkswirtschaftliche Trends 50 13 ff.
- und soziale Ungleichheit 50 2 ff., 25 ff.
- Strain 50 4, 8, 12, 27, 31
- wirtschaftliche Deprivation, siehe Deprivation
- wirtschaftliche Ungleichheit, siehe soziale Ungleichheit.
- wirtschaftliches Wachstum 50 5, 16
- Wohlstand 50 3, 27
- Zusammenhang 50 13 f.
- Zinsen 50 18
- wirtschaftlicher Nutzen** (als leitende Vorstellung) 10 12 ff.
- wirtschaftliche Sanktionen** 33 1 ff.; 34 1 ff.
- Wirtschaftlichkeitsdenken** 5 18; 9 3; 47 16
- Wirtschaftskriminalität, Wirtschaftsdelikte** 7 16, 21; 25, 17; 26 36 ff.; 32 12; 33 10, 24; 44 5; 46 1, 6, 18; 47 1 ff.; 48 4; 50 12 ff.; 51 7, 52 31 f., 53 7; 54 1; 56 31; 57 50 ff.; 59 15 f.; 60 38 ff.
- Bedingungen im Unternehmen, siehe Unternehmensdelinquenz
- Corporate Crime, siehe Unternehmensdelinquenz
- Crisis responder 57 56
- Culture of Competition 47 15
- Definition 47 1 ff.
- Dunkelfeld 47 6, 59
- gesellschaftliche Bewertung 24 15
- Erfassung 15 8; 47 5 f.; 57
- institutionelle Verarbeitung (auch: Absprachen) 27 84 f.; 30 44; 31 46, 74; 34 4 f., 12; 47 18 ff., 33, 41, 50 ff.
- „late-starter“ (Karriereforschung) 57 57
- Neutralisierungstechniken 47 15; 57 59 f.
- Occupational Crime 39 29; 41 28; 45 74; 47 3; 57 55 ff.
- Prävention (auch: Compliance-Management) 52 31 f.

- Risikofaktoren, siehe dort
- Rückfall, siehe dort
- Schaden 47 10 ff., 31, 46
- Strafanzeigen 26 36 ff., 41
- strafrechtliche Privilegierung 24 14 f.; 27 84 f.; 30 44; 31 74; 47 18 ff.
- Strain, siehe dort
- Tatgelegenheit 47 17; 59 15 f.
- White-Collar-Crime 6 14; 47 2
- Wirtschaftsspionage 46 17; 47 56
- Wirtschaftsstrafrecht 23 21 f., 24 f.; 24 14 f.; 25 17; 42 11
- Wohngebiete, siehe Stadtviertel
- Wohnungseinbruch, siehe Diebstahl
- Wohnungslosigkeit 50 7
- Workplace Victimization 60 17 ff.

- Zeit
 - Dunkelheit 53 31
 - Saison, Jahreszeiten 45 34, 88, 130; 53 31 ff.
 - Tageszeit 53 35
 - Wochentage 53 35
- Zentrales staatsanwaltschaftliches Verfahrensregister (ZStV) 15 8; 40 8

- Zentralregister (auch: Bundeszentralregister; Gewerbezentralregister) 40 8 f., 10 ff., 18
- Zero Tolerance 41 19; 52 19
- Zeuge 28 1 ff., 51 ff.; 30 5, 8, 46; 54 24 ff.
 - passiver Tat- 59 17 ff.
- Zeugenschutz 27 31; 28 38; 58 64
- Zigarettschmuggel 58 50
- Zolldelikte 26 43, 45; 51 49; 53 17
- Zuchtmittel 34 8, 15; 38 9 ff.; 39 25 ff.; 40 11
 - Arrest, siehe Jugendarrest
- Zuhälterei 45 72
- Zurückstellung der Vollstreckung (im Drogenbereich) 35 119 ff.; 36 50; 42 49
- Zuverlässigkeit (Reliabilität) 13 11; 28 2 f., 30; 44 2
- Zuwendung, emotionale 56 20, 24
- Zwangsmaßnahmen (Ermittlungsverfahren) 29 1 ff.
- Zwillingsforschung 56 69
- Zweispurigkeit 25 23; 31 55